

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 298

ANFANG

1
Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

ACTA

betreffend:

die 200 jährige Jubelfeier d. Akad.
Verschiedenes.

1894 - 1898

III. Abthlg. No. 13. ^E

Vol. I.

298

1892.

1 9 6. 10. an das Gz. (Kunstschule) wegen Anweisung der auf die Akademie bezügl. Akten an das Bureau der Akademie.

2/3. 13 6. 665. 1406. Geh. Staats. Archiv gesammelter Papiere.

4. 15 29 6/4 1791. Dasselbe, Aktenführungen etc.

1893.

16. 17. 12 4/4 , Dasselbe, do.

1894.

18 29 6. 1256. 10. an das Kunstschule die Aktenführungen werden aufzusuchen zu wollen.

19. 20 2. 7. 1299. 10. an das Minister, die Akten, die Akademie be, treffenden Akten an das Bureau zur Einsicht zu übergeben zu wollen.

21. 22 , 9/12. 1280 Geh. Staats. Archiv findet Akten.

23. 10 7. 1295 Dasselbe, Dsgl.

24. 24. 7. 1368. v. Salfer, dass die auf die Stiftung der Akademie bez, zugehörige Urkunde im Ministerkabinet sich befindet.

26. 13. 7. 1371. Kgl. Ministerkabinet Leipzig 4 Abzüge.

27. 23. 7. 1400. 10. Holz über Anweisung der 4 Abzüge.

28. 6. 8. 1428. 1485 Minister, dass die Anweisung der Akten an, folgen kann, wenn Akten über die der Regierung, ausgingen sind.

1895.

29. 24. 1 81. 10. an das Gz. das Kabinet wegen einer Untersuchung.

30. 23. 1. 201. v. Lissauer befallt zu dieser Untersuchung.

31. , 417 Raschdorf aufgestellt sein fürbleiben aus einer Sitzung.

32. 18 2 418. Joachim , , ,

33. , 457. L. Mangel , , ,

34/35 4 2 452/3 H. Ende und Raschdorf aufgestellt sein etc.

Blatt.		Datum.	No.	Freunde.	Einseitige.
36.	2. 8	95	1625.	es an die Mitglieder des Akademien räumen sind fernerhin zu einer Plenarsitzung des räumen Modells.	
37	28. 8		1690.	es an d. Lippische räumen Anweisung d. räumen für die Führer.	
39	8 8		1698.	H. Geiger fühl fernerhin zu.	
40.	12. 7.		1699.	J. Oberlein fühl räumen Anweisung fernerhin zu.	
41	15. 8		1698.	es. fernerhin Anweisung.	
42.	4. 20.	8	1696.	N. Lippische fühl Anweisung des räumen zu.	
44.	4. 29	8	1694.	H. Gladenbeck fühl fühl für die Anweisung des räumen.	
46.	4. 24	9.	1805.	es. Anweisung mit 2 Modellen. fernerhin von E. Kuntze.	
48	30	9.	1826.	E. Kuntze fernerhin für die räumen.	
49	21.	10	1967.	es an die räumen räumen fernerhin von räumen.	
51	26.	10	1973.	H. Gesellschaft kann für die räumen. räumen nicht beteiligen.	
51.	29	10	2012.	Brühl des des.	
52.	21.	10.	2035.	es an die räumen räumen Anweisung von räumen.	
53.	29.	10	2037.	E. Kuntze kann für die räumen, räumen nicht beteiligen.	
54.	1.	11	2057	G. Staats Archiv, räumen zu 2035.	

[illegible]

Blatt. Datum. No.
fremde. dienstl. u. g.

Blatt. Datum. No.
fremde. dienstl. u. g.

Seite 3-6

unbeschriftet

Witellus

[illegible]

Ytting. Akademie der Künste

Springman was J. Larus in 1895 -
and his brother, Stephen and his
his father J. D. L. Smith's business.

Sept. 4. 95.

Universitäts-Druckerei
Johann und an
König v. Preußen
1844

K. Ak. d. Künste
Juni 15 JUN 92 Berlin
Abt. 2

Berlin, den 13. Juni 1892.

C. 2 Klosterstrasse 76.

649
2

I 1406

Hochzuverehrender Herr Herr
weiterung Hoff an den Herrn Direktor der Akad.
wird gerichtet, dass ich Ihnen
H. Hoff erlaube, und genehmigt einen
der Lizenzen der Königl. Akademie der
Künste übermitteln zu wollen, voraus
sich verpflichtet, die betr. Akten
sicher zu verwahren, mich im Ausb.
locals selbst zu versetzen und
sich nicht an die zurückzugeben zu
lassen. Im Uebrigen kann ich
möglich, dass die Zustellung der Akten
1761 mit der neuen Folge
Aktenführung sich nur für den Fall
bewerkstelligen lassen, dass
Herr Hoff und Folien
überlassen

An

kommissarischer
Königl. Akademie der Künste
Herrn Geheimen Regierungsrath
Herrn Hoff.

Herr C.

Klosterstrasse 65

H. H. 665.

Dr. J. P. Kelley in 1761 with a copy of the
original paper of Solomon Lushbaugh with him, for

Es ist ein in der Natur der Dinge, dass die Natur
 die Natur der Dinge ist, und die Natur der Dinge ist die Natur der Dinge.

Die Natur der Dinge ist die Natur der Dinge.

Postamt. Leipzig

Der

der wissenschaftlichen und literarischen der Wissenschaften
 der Wissenschaften der Wissenschaften
 der Wissenschaften der Wissenschaften

44. 665.

Ministerial-Buch 6 I

Gelehrte G.

Gelehrte G.

Gelehrte G.



Fun von der Natur der Dinge
 der Natur der Dinge der Natur der Dinge
 R 76 III N. 4 fol 59

86⁷⁹
 4

Berlin, den 27. Juni 1892

C. 2. Klopffreyer 76.

ad. 1/4.

72
87

5

16 voll. Der Königl. Akademie der Künste lassen
wir unter folgenden Akten zur Leihgabe
den wissenschaftlichen Werken ständigen Akten,
Jeden Jährlichen Regimentsrat Dr. Dohme, und
den wöchentlichen Lesungen zugehen, und dieselben
nach Maßgabe der Leihgabe gefälligst wieder
zurückzugeben zu lassen.

1. Acta der in (Königl. und Freist. der Akademie,
nach dem (Königl. von 1707. 1707-94. Fol. 59.

R. 76. III. N. 1.

2. — Acta der (Journale der Akademie auf der
Dorothei-Str. 1709-90. Fol. 48. — — N. 2.

3. — Acta der Abtheilung der auf dem (Königl.
Halle unter den Leuten befindlichen Gemälden
1788-1806. Fol. 149. — — N. 3.

4. Der Königl. geographischen Akademie der Künste
Statuten, Reglements u. (Verordnungen 1709.
Fol. 59. — — N. 4.

Der

der Königl. Akademie der Künste

Gian.

9. 9. 1. 686.

5.

- 5, Acta betr. die freie Wahlfolgeung des Lön-
folges für die Akademie. 1761-90. Fol. 91.
— — — N. 5.
- 6, Acta betr. die Vor schläge des Directoris de
Luceur zu Publication der Akademie.
1765. 70. Fol. 1-19. — — — N. 6.
- 7, — betr. die Correspondenz zwischen der kaiser-
lichen u. kaiserlichen Akademie. 1782. Fol. 4
— — — N. 7.
- 8, — betr. die von den Mitgliedern der Aka-
demie zu statutemäßiger Genehmigung vorzulegen
gehabten Vor schläge. 1783-86. Fol. 111.
— — — N. 8.
- 9, — betr. die in den Sitzungen der Akademie
abgeschlossenen Protokolle. vol. I. 1786-88. Fol. 59 — 119.
- 10, — — — vol. II. 1788-89. Fol. 35. — — — N. 10.
- 11, — — — „ II. 1789-93. Fol. 243. — — — N. 12.
- 12, — — — „ V. 1794-1800. Fol. 176. — — — N. 13.
- 13, — betr. die von der Akademie der Künste zu
ihren besseren Einrichtung vorgelegte Balan-
u. Dubuisson'sche Rechnung 1785-86. Fol. 111.
— — — N. 14.

- 14, Acta wegen der von Luceur in pünkt-
licher Zeit. Vorlesungen bestimmten Künsten
vorgeschriebenen Vorlesungen. 1786. Fol. 98
— — — N. 15.
- 15, — betr. die Einrichtung der neuen
Registrierung u. die nach dem Ges. des
Königs vorgeordneten Vorlesungen. 1786. Fol. 16.
— — — N. 16.
- 16, — wegen seiner Verbesserung der in Aka-
demie betrachteten Anordnungen 1786-1810. Fol. 31. — — — N. 17.
- Königlicher Befehl des Königs.
Neuer.

Berlin, den 6. September 1892.
C2, Klosterstraße 76.

I. 1741.

74
7

Der Königl. Akademie der Künste lassen wir
zur Benutzung durch den Herrn Geheimen Regierungsrath
Dr. Dohme die nachstehend verzeichneten Akten
im Aufschuß ergebenst zugehen:

1.) Akte betr. die allgemeine Verwaltung vom 29. April
1786 - 1806. (133 fol.)

2.) " " Die dem Professor der Geometrie Kehl-
berg übertragene Mission über die
Künste der in Rom studierenden, mit
der Akademie in Verbindung stehenden
Künstler. Vol. I. 1786 - 1794. (214 fol.)

" II. 1794 - 1801. (194 fol.)

" III. 1802 - 1811. (108 fol.)

3.) " " Die bei den vorstehenden und vorauf-
gehenden Versammlungen der Akad.
denn vorgelassenen Memoires und Ab-
handlungen. 1786 - 1806. (295 fol.)

4.) " " Die Entwerfung eines neuen, dem ge-
genwärtigen Zustand der Akademie
angemessenen Reglements.

Vol. I. 1787 - 1789. (176 fol.)

5.) " " Soth. u. a., von dem Könige Friedrich
Wilhelm II. Majestät vollzogene
Re.

6 Bände 1-4 gedruckt
im 1849
M.

Der Akten (nicht Akte)
hat sich nicht
geändert!

An
die Königl. Akademie der Künste
für.

Reglement für die Akademie der Künste vom
26. Januar 1790. Vol. I. 1788 - 1790. (115 fol.)
Rep. 76. Abth. III. N^o 18, 19, 20, 21, 23, 24 und 25.

Königliches Geheimtes Kabinetkabinet.
geheimlich

Berlin, den 6. September 1892.
L 2, Klosterstraße 76.

1741.

75
2088
8

Ihrer hochwohlgeboren kaiserlichen und auf die
Oesterr. Hofbibliothek vom 5. d. M. ergabest zu
wissen, daß mir heute eine weitere Ankündigung
Aben zu Ihrer Vermählung an die Königl. Aka-
demie der Künste gesandt haben. Über das ge-
gebene der Kaiserin nach den älteren Aben
und der Zeit von 1695 - 1699 wird Ihnen später
Kaufst. zugehen.

Königliches Geheimtes Kabinetkabinet.
geheimlich

An
den kommissarischen ersten Sekretär
der Königl. Akademie der Künste
Herrn Geheimen Regierungsrath Dr. Dohme
hochwohlgeboren
für.

Berlin, den 13. September 1892

C. 2. Klosterstrasse 76. ~~1892~~

Juli 1894

9

Ihr Königl. Akad. der Künste
haben mir zur Lesung über den Jacob
Johann Regensburgs Dr. Johann die
unveröffentlichten Akten zugesandt:

17 voll.

1, Akte betr. die 1770 in (Kopflay) gekommene
Vereinigung der Maler, Bildhauer und Bau-
Kunst. Akten mit dem Oberbau Ingart.
unverf. (Folios 1695-1734) 1770-1811 (Fol 36)

R. 76. III. N. 22.

2, — — die der Akad. der Künste in
dem Regl. Gesandtschaft angesehene eigene
Lohn. 1788-91. Fol 26. R. 76. III. N. 26.

3, — — die Etablierung einer akademischen
Kunstschule 1788-1811. Fol 1-118, 119-209.
R. 76. III. N. 27.

4, — — die Accise und Zollfreiheit der
einkaufenden und verkaufenden Kunstwerke
1787-1810. Fol 55. R. 76. III. N. 28.

An
Ihr Königl. Akad.
der Künste
Gut

H. A. 1090.

5

- 5, — — Ein interdictes Aufzugszimmer des
Kaiserlichen Trippel zu Rom. 1788-92. Fol. 62.
R. 76. III. N. 29.
- 6, — — Betr. die Einrichtung des Aufzuges
Hinter dem neuentworfenen Aufzugstisch u. s. w.
1788-1803. Fol. 44. R. 76. III. N. 2. 35
- 7, — — Ein von P. M. vorgelegener Entwurf
für die gemalten Logen von Raphael.
1786-96. Fol. 34. R. 76. III. N. 31.
- 8, — — Ein von der Academie u. s. w. Entwurf
des Plans II abgegebene Zeichnung u. s. w. 1786. Fol. 17.
R. 76. III. N. 32
- 9, — — Der Entwurf des kaiserlichen Kabinetts
1791. Fol. 24. R. 76. III. N. 33.
- 10, — — Die Aufzeichnung der Patente für
Gef.-Antriebe. 1791-93. Fol. 12. R. 76. III. N. 34.
- 11, — — Ein von Herrn Grafen Oberbaurat
Gilly, Meneclius und Eydelwein pro tempore
eingewidmet gemachter neuentworfenen Zimmer
1794-97. Fol. 19. R. 76. III. N. 35.
- 12, — — Ein von dem Secretar der Londoner
Kunst-Academie gemachte Relation u. s. w.
1803. 4. Fol. 13. R. 76. III. N. 36.
- 13, — — Die Einrichtung und Reparatur der
neuentworfenen Zimmer auf dem Schloss.
1799-1806. Fol. 94. R. 76. III. N. 37.

- 14, — — wegen der neuentworfenen Aufzeichnung
des kaiserlichen Trippel zu Plessen und Berlin.
1796-1803. Fol. 74. R. 76. III. N. 38.
 - 15, — — Die Aufzeichnung des gemachten
Entwurfs der Academie. 1798. Fol. A. u. 1-97.
R. 76. III. N. 39.
 - 16, Beilage zu dem Entwurf der Academie, den
entworfen der kgl. Academie 1798. Fol. 95.
R. 76. III. N. 40.
 - 17, Ein neuentworfener Entwurf. Fol. 44.
R. 76. III. N. 40. (Einzeichnung).
- Bezüglich der in dem gefälligen Schreiben des
Herrn Grafen v. Bismarck, kgl. Preuss. General
vom 5. d. M. vorgelegten Akten von 1895-99
sowie von mir vorgelegt, sind die der kgl. Preuss.
Academie beigegebenen Akten 22. April.
früher und später Japan aufstellt. Auf
einzelne der späteren Akten sind die
Abfertigung beginnen mit dem 90. Japan
des 17. Japans und unter Japan
für die Zeit gegeben.
- In Japan übersteigt die ganze Abfertigung
III den Anfangsgründen der kgl. Preuss.
gemacht preussisch zur kgl. Preuss. unterbreitet
und kein Aktenstück für die kgl. Preuss.
nicht, so erklärt sich der Auffall der Akten
II und dem kgl. Preuss. das dieselbe dem
Akten

Aufgabe seiner Zeit nicht zugehörig, sondern
son in der Registratur des Kultusmini-
steriums als „verloren“ aufgeführt wird.

Die Akten betr. die Geschenke für den
Kultus aus dem Jahre 1761 liegen schon
längere Zeit zur Einsicht resp. Abfertigung
bereit.

Königlicher Geheimer Rath. Prof. Dr.
Friedrich.

An
den d. g. H. A.

Herrn d. g. H. A. beziehe ich mich auf die Anlage 77
welche bereits bei der Akte fort. ist.

R. 76. III. Nr. 22, 26-29-40. i. Folio 40. (für Akten
des Kultus)

Immer der Aktenzahl R. 76. III. Nr. 4.

Es drückt sich auch die Nummer R. 76. III. Nr. 25. J.
für vor.

Die von ~~dem~~ ^{weltlich} Kaiserin Maria Theresia
bei der von der Kaiserin

49, 50, 64, 80, 96, 105, 167, 232

Wird die Liste der Akten für die Akademie geordnet (nach dem
Thema in der Vorlesung) : die folgende Akte der
für die Akademie gesammelten Joseph Wenzel mit
dem, die nicht unter der Akte der Akte aufgeführt
sind, müssen gesammelt und bewahrt werden.

✓

Berlin, den 26. September 1892

C. 2. Klosterstraße 76

1744

Der Königl. Kunstakademie lassen
mir anbei die weiteren in dem gefälligen
Gesuch des Geheimes Regierungsrath Dohme
vom 22. d. M. namhaft gemachten Akten-
stücke zur Einsicht für den genannten
Herrn verbracht zugehen.

1, Akte betr. verpöbte Dicht. Latinsk. Akten
in Angelegenheiten der Akademie der
Künste. 1749-89. Fol. 26. R. 76. III. Nr. 49.

2, Akte betr. die von dem Königl. Majestät
Kunstminister v. Heintze un-
terbreitete Aufsicht über die Akademie
der Künste. 1786-1802. Fol. 45. R. 76. III. Nr. 50.

3, Akte betr. die Bestimmung der Vorarbeiten
bei der Akademie. 1695-1805. Fol. 67.

R. 76. III. Nr. 64.

4, - betr. die Bestimmung der Vorarbeiten
bei der Akademie. 1699-1799. Fol. 92. R. 76. III. Nr. 65.

An
die Königl. Akademie
der Künste.

Glas.

G. H. A. 1138

5, Acta ltr. die Anstellung der Lehrer und
Professoren der Zirkelklassen. 1685-1794.
Fol. 35. R. 76. III. N. 96.

6, - ltr. die von dem Lehrer Ringel
übergebenen (gericht-Regist. über die
Zirkelklassen. 1794-96. Fol. 24.
R. 76. III. N. 105.

7, Acta ltr. die (Kolonien in dem Kurr.
fürstlichen Anstalten gg. 1572-1722. Fol. 142
Rep. 9. N. 5 (identisch mit R. 76. III. N. 167)

8, - generalia ltr. die Einkünfte der Akk.
Kasse der Kasse. 1697-1806. Fol. 76.
R. 76. III. N. 232.

9, Acta gener. ltr. die Fundation der Pfl.
Akademie der Wissenschaften. 1700-1772.
Fol. 180. R. 9. K. lit. M.

10, Lefellung des Joseph Werner zum
Direktor der Akad. und Bibliothek
1695. Fol. 3. R. 9. Q. 2.

Wir bemerken dazu anmerkung, dass nicht
in obigen Akte 9) und in einzelnen Ltr.
akadem. der Abfertigung der Propositor
76, welche zum General-Regiment auf Dohme

lith.

12 79
beide eingeleitet haben, Ltr. der
Akademie aufhalten sind, so in dem Akk.
von 2 und 3. Hinsicht unter dem Ltr.
akad., unmittelbar auf das Akk.
Ingenieur, für den General Ltr.
von Ltr. sind, zeigt sich unsere
Ltr. und nicht zur Aufklärung
der Akk. eine persönliche Einsicht von
Ort und Stelle nach dem Akk.
Akk. Personalakten als das oben
unter 10) genannte Akk. und
die in der N. 7) aufgeführten Akk.
sind von uns nicht unmittelbar
verboten.

Königliches General Haupt. Akk.
Grafen

Berlin, den 17. October 1892.

C. 2. Klosterstempel 76 ⁸⁸

1741.

13

Ihr Königl. Hauptkassierer über.
sanden mir ergebene die nachstehend
genannten Akten zur Genehmigung durch Herrn
Hof. Rechnungsrath Dobner.

1, Acta betr. die im Kassenlag gehabte Kassen-
reinigung der Akademie der Wissenschaften
mit der Akademie der Künste. 1798. Fol. 2.

R. 76. III. N. 59.

2, - betr. die Annahme der Statuten der
Akademie. 1699-1806. Fol. 62. R. 76. III. 165

3, - - der Insinuation der Akademie der
Künste an Schriftsteller etc.

vol. I. 1748-98. Fol. 121. R. 76. III. N. 234

4, - vol. II. 1791-94. Fol. 142. R. 76. III. N. 235.

5, - vol. III. 1795-98. Fol. 47. R. 76. III. N. 236.

6, - betr. die Führung und Revision der
Kassen Inventuren. 1786-1810. Fol. 96.

R. 76. III. 237.

7, - wegen der von dem Gothenf. Hof-
rath Falbe der Akademie per Testamenten
erworbenen Gggl. Hünke. 1782. Fol. 5.

R. 76. III. 238.

An
Ihr Königl. Hauptkassierer.

Gins.

8.

- 8, Kata über die von (Dr. Hyl. Majistat) der
Litteratur offe. gegebenen Erlaubnis, an-
sich zu nehmen (Pfleger zu Charlottenburg
unserer Kunstgüter zu lassen. 1787. Fol. 7.
R. 76. III. 239.
- 9, - über die mit Genehmigung R. H.
Majistat von dem Litteraturverein
de Roggi angekauften Kupfersteine. 1788-89.
Fol. 49. R. 76. III. 240.
- 10, - über die von dem Kupferstecher Reinhard
für die Akademie angekauften
Kupfersteine. 1789-1804.
Fol. 95. R. 76. III. 241.
- 11, - über die für die Akademie von dem Ge-
lehrten Beyer angekauften Antiken.
1790-95. Fol. 71. R. 76. III. 242.
- 12, - über die von dem Maler Lenz angekauften
Kupfersteine. 1789-91. Fol. 12.
R. 76. III. 243.
- 13, - wegen der von dem Prof. Lütke
offenen Sammlung von Antiken 1790-1803.
Fol. 117. R. 76. III. 244.
- 14, - über die von dem Kupferstecher auf die
Akademie der Künste angekauften
Kupfersteine. 1790-91. Fol. 11. R. 76. III. 245.
Königliche Geheimer Rath. Oeffn.
Kunstgüter.

27
14
Der R. Geheimer Rath hat am 17. d. M.
d. d. R. 76 III N: 55, 165, 234, 235, 236, 237, 238,
239, 240, 241, 242, 243, 244, 245 über die
Kupfersteine des Joseph Wauer R. 9. D. 2. Fol. 3
mit der Genehmigung der Akademie der Künste
und der Kunstgüter der Akademie der Künste
Kupfersteine, welche bei der Akademie der Künste
Kupfersteine sind. 1766 ist die Kunst
Kupfersteine der Akademie der Künste

der R. Geheimer Rath
d. d. R. 76 III N: 55, 165, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245

Berlin, den 22. October 1892
C. 2. Klosterstraße 76
Jah 1891

15

Der Akademie der Künste lassen
wir die von Herrn Geheimen Registrirungsr.
Rath Dohme mit dem gefälligen Bescheid
von gestern Tage erbetenen für die
2. voll eingereichten Akten erbeten zu übersenden:
1. Akte betr. die ungeschlossenen Liefer
für die Akademie der Künste.
1786 - 1809. Fol. 53. P. 76. III. N. 257
2. — betr. die Aufsicht und Revision
der Akademischen Bibliothek. 1790 - 1807.
Fol. 95. P. 76. III. N. 258.
Königliche Geheimen Rath. Aufw.
für die Akademie

Ch

Die Königl. Akademie der Künste
Graz.

Berlin, den 12. April 1893.

C. 2. Döbnerstrasse 76. ~~152a~~

16

Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass ich Ihre
an den Herrn Geheimen Regierungsrath Dr. Fried-
laender gerichtete gefällige Briefe vom 5.
i. M. erhalte, dass Ihnen zur Kenntlich-
machung Ihrer Untersuchung über die vom Kgl.
den 1761 vorgebrachten Gesandten die übrigen,
in der Abteilung für die Befindlichkeit, auf
den Jahr 1761 bezüglichen Akten in unserem
Lehrstuhl (Bibliothek von 10-2 Uhr) vor-
gelegt werden können.

Während der Regierungszeit des kgl.
Königs gibt es bei uns nicht. Es ist
nicht an unserem Stellen das Archiv Akten
der biographischen Notizen über die älteren
Akademiker vorhanden, als an den jüngeren,
die die Ihre eingesehen haben.

Sie auf die Gründung der Universität

Oder

den Akten der Königl. Akademie der Künste,
Herrn Geheimen Regierungsrath Dr. Dohme,

Hofrathshausen

Herr N. W.

Universitätstrasse 6.

C. H. A. 449.

Halle

Halle sich beizufinden Akten können abzu-
fallen von Herrn Kurfürsten werden.

Königliches Geheimrat (Hautl. Archiv).

Wegert

24
Berlin, den 5. August 1893.
C. 2. Bismarckstraße 76.

H. 17

12 voll.

Der Königl. Akademie der Künste
überfanden wir anbei ergebend in Auf-
trag des Hofes des Herrn Geheimen Regie-
rungs-Raths Bohme die nachstehend angeführten
Akten:

- 1, Protokolle und Sitzungen der Akademie.
1707-1794. fol. 59. R. 76. III. N. 1.
- 2, Zinnur der Akademie auf der Vorsthan-
stadt 1709-1790. fol. 48. R. 76. III. N. 2.
- 3, Leseordnung mit der Kuffelischen Akk.
Sinnis 1782. fol. 4. R. 76. III. N. 7.
- 4, Vorfylige zu Statuten der Künste
Sinnis der Akademie. 1783-85. fol. III. R. 76. III. N. 8.
- 5, Rehberg in Rom, 3 voll.
vol. I. 1786-1794. fol. 214. R. 76. III. N. 19
" II. 1794-1801. " 194 " " " 20
" III. 1802-1811 " 108 " " " 21.
- 6, Akten betr. Hofrat Gintl Kuppungplan.
1798 fol. 3. R. 76. III. N. 61.
- 7, Plan zu einem Museum in Berlin
1797-1803. fol. 26. R. 76. III. N. 62.

CC

Der Königl. Akademie der Künste
Gern

G. H. A. 961.

8.

wasen zu malen.
 da der Kaiser hat
 kaiserlichen Befehl aus
 in kaiserliche Residenz
 in der, die kaiserliche Ge-
 schichte aufzuheben
 ganz abgeben und die
 verbleibenden, zu ver-
 teilen. Die kaiserliche
 der kaiserlichen, die kaiserliche
 d. d. kaiserliche kaiserliche
 kaiserliche. Der Kaiser
 kaiserliche kaiserliche, kaiserliche
 kaiserliche kaiserliche kaiserliche
 kaiserliche kaiserliche kaiserliche
 kaiserliche kaiserliche kaiserliche

der kaiserliche kaiserliche
 kaiserliche kaiserliche

K. Ak. d. Künste
 Eing. 21 JUL 94 Berlin
 Anlage

I. 1279.

Berlin d. 21. VII. 94

219

19

Bericht: Bericht des
 ersten ständigen Sekretärs
 der K. Ak. d. K. um
 Benutzung der in der
 kaiserlichen Akademie
 1809-1845 in der kaiserlichen
 kaiserlichen Akademie

für die kaiserliche

kaiserliche kaiserliche kaiserliche
 kaiserliche kaiserliche kaiserliche

kaiserliche kaiserliche kaiserliche

kaiserliche kaiserliche kaiserliche
 kaiserliche kaiserliche kaiserliche
 kaiserliche kaiserliche kaiserliche
 kaiserliche kaiserliche kaiserliche
 kaiserliche kaiserliche kaiserliche
 kaiserliche kaiserliche kaiserliche

Aufführung der
 die Aufführung der
 beizubringen haben
 je nach Bedarf
 in der ^{Vorstellung} ~~Vorstellung~~
 der L. Akademie
 gebührend zu vollziehen
 für diesen Zweck
 wird, für d. d.

7 wie dies auch von Seiten
des k. k. Geh. Staatsarchivs
mir gemeldet worden
ist.

20 ~~150~~
Gemeinschaft vorant.
gezeigt, persönlich berge
tragen; der fester
Führer wird
beachtet werden,
die ge. Leben der
der Ministerial.
Korrespondenz in der
Frieden gebunden
abgetragen nur für
in derselben Zeit
nach gemeinsamer Ge-
breit vorhin Friede
Interessen.

Ein
 von H. Haacke & Kimpfner.
 6. gr. Pl. 27. Ingeleynsk.
 J. Dr. Hoffmann
 L. Rathenau.

Superieur. L'Évêque.

bescheinigt. v. d. H. v. d. H.
 v. d. H. v. d. H.
 der kais. k. k. k. k.
 H. H.

Gr I 1280 I

29

Berlin, den 9. Juli 1894.

224

An
 Das kaiserliche Hofmuseum
 J. H.

In dem ich das kaiserliche Hofmuseum
 bitte, mir die kaiserliche Hofmuseum
 kaiserliche Hofmuseum
 kaiserliche Hofmuseum
 kaiserliche Hofmuseum

R. H. III N. 4 und

R. H. III N. 22

zu versetzen, die kaiserliche Hofmuseum
 der Akademie ausstellen.

Ihr hochachtungsvoll

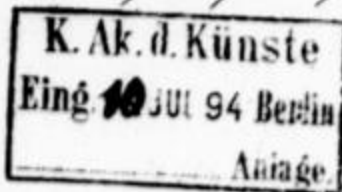
H. H.

Nach dem
 11. 11. 1894

30
Berlin, den 10. Juli 1894.

C. 2. Klopferbrücke 76

I 1345



228
23

Der Königl. Oberamtmann der Königl.
Lehrer in Folge der gütlichen Einigung
sowie gütlichen Verein folgende Akten nebst
Zusatz:

1.) Der Königl. gewerblichen Oberamtmann
der Königl. Hof- und Kammerkassen
1809. (Fol. 59.) R. 76. III. N. 4.

2.) Acta betr. die im Jahre 1770 in Ver-
fassung gekommenen Kammerkassen der
Hof- und Kammerkassen. z. z. Oberamtmann
1770-81 (Fol. 36.) R. 76. III. N. 22.

1. 10/7 94.

Im dem Akten.

Handwritten note:
K. Ak. d. Künste
Eing. 10 JUL 94 Berlin
Anlage
K. Ak. d. Künste
Eing. 10 JUL 94 Berlin
Anlage

Königl. Hof- und Kammerkassen.
Heute.

Handwritten signature/monogram.

Im Königl. Oberamtmann
der Königl.

Ch. St. A. 830.

fin.

H 1368. 24³⁷

Hochverehrter Herr Professor!

Die Medaille ist im Sitzungscabinet
vorhanden und bitte ich, dieselbe anzu-
sehen. Ich verreise morgen, doch
sind meine Kollegen, die Hrn. Dr. Meun-
nier, Dr. Nüchel und Dr. Gaebler
täglich von 10 - 3 anwesend.

Hochachtungsvoll
ergebenst

Berlin 11. 7. 94

Hofmann

B. 11. 7. 94 Der Unterschnote hat die
Medaille besichtigt und eine
Abguss in hies. Besitzt.

H M

32
KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE. 95

B. 11. 7. 94

Ihre Hochwollgehrren

beehre ich mich, die ganz verdienst-
liche Vorgelegen, ob das Klingka-
bilität und Schöpfung der von
Christian Werannth 1701 gepräg-
ten Medaille auf Friedrich I.
König von Preussen, gewidmet
von der "Academia Regia Berol.
Whimsio Picturae, Sculpturae
et Architecturae (Joseph Werann
Director, Rector, Professor,
et Whimsiaturum scholae)",
ist, sowie ob und wann ich diese
ansetzen darf (event. baldmöglichst).
Im Voraus herzlichsten Dank.

Mit vorz. Hochachtung
ganz ergebenst

Prof. Dr. Hans Müller

Erster ständiger Schriftf.

I. №. 1374.

26

Acta:

werden zur weiteren Veranlassung gehorsamt vorgelegt mit der Anzeige, dass von

Königl. Ching Kabinett

4 Abdrucke des 1791 auf die Gründung der Akademie ge. prägen Medaille geliefert worden sind.

Im Auftrag von:

zu

in Direktion v. d. Ching-Kabinett

Sind

Der gg. aufgestellten wird nicht, sondern
unabwendbar durch die Natur der Sache für
die ^{grobe} (für die) ^{unvollständige} und ^{Schwierigkeit} ~~unvollständige~~
mit der ~~unvollständigen~~ uns
~~Christen Wismuths~~ ^{Christen Wismuths} ~~aus vier Abdrucken~~
zu 1791 auf die Gründung der Akademie
und Friedrich I. König von Preussen gewidmet
gegründet ^{in der} ~~in der~~ ¹⁷⁹¹ ~~1791~~
der Senat, ¹⁷⁹¹ ~~1791~~ ¹⁷⁹¹ ~~1791~~
übermittelt worden
sind.

1791. 24. 25. 26.

21
Rauscodem
Ch

I. No. 1400.

Acten,

betreffend:
die 200 jährige Jubelfeier der
Akademie
3. 13. verm.

B 28. 7. 94
In den Akten
H H

werden zur weiteren Veranlassung zu-
folge Verfügung vom 13^{ten} Juli d.
J. - J. No. 1 1371 -
vorgelegt: mit der Anzeige, daß die vier
durch das Minist. Kabinet gelieferten Ab-
drücke der Aktenstücke von 1791 mitgefolgt wurden sind:
1. an den Herrn Minister mit Bericht v. 1791 I. S. 1795
1. der akad. Biblioth. } durch persönliche Uebersetzung von
1. den Herrn Präsidenten } neu des Herrn Orsten ständigen
1. d. Herrn d. Akad. } Sekretärs.
Berlin, den 23. ^{ten} Juli 1894

7
Ch. Kijew.

Ministerium

der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 6. August 1894

P. 29894

I. 1485.

U. P. No. 2562.

V. 16.8.94

in den Akten

U M (u. l.)

Die auf das Gesetz vom 2. Juli d. J. - 1279 - er-
mittelte ist dem Hofmarschallgubern, daß es kein
Bedanken sei, die auf die königliche Ordinance
der Güter bezüglichen Ministerial- Akten, so-
weit sie die Zeitgenossen bis 1860 umfassen, Ihnen
zur Vorbereitung in den Staatsrathman der
Ordinance zu überlassen, woraus folgt, daß
dieselben unter seinem Vorbehalt gestellt
werden. Jedoch ist es im Interesse der Auf-
rechterhaltung einer guten Verwaltung,
daß nicht allein, die Akten der vorhergehenden
Zeitgenossen in gleicher Weise zur Verfügung zu
stellen, und es kann dem Hofmarschallgubern und
aufgegeben, von denselben in der Gesammten
Kassations- U. d. d. Ministerium wach-
sam die Geschäftsführung ins Auge zu fassen.
Im Auftrage.

Im Auftrage

Jordan

An
 den hohen königlichen Intendanten
 der königlichen Akademie
 der Künste,
 Herrn Professor Dr. Müller
 hofmeistgebohren
hier

Kr

Bl. 81.

36
29
Berlin, den 21. Januar 1895

Es schreiben an Dr. Georallang den Sohn des Graf. Karl,
Ruhmrich v. Maggisch, v. Luramus.

Geo. Georallang

bitte die Aufzeichnungen ganz sorgfältig,
prüfen lassen, Sie müssen ^{ihnen} ~~ihnen~~ in
meine wichtigsten wissenschaftlichen Aufzeichnungen,
mit einer Verantwortung verbunden zu
sein zu wollen.

gez. Becker. Raschdorff.

Georg 14. 5. 1895
Bl. 81

Für den ersten Präsidenten des Akademien, Professor
Dr. Hans Müller

37
Leipzig, den 23. Januar 1895.

207

K. Ak. d. Künste
Eing. 24 JAN 95 Berlin
Anlage.

30

H. C. auf die gefällige Zuschrift vom 21. d. Mts.
Stalls auf den Hofversteigerung und dem Herrn Mitbewerber
insgesamt abgegeben aufzuheben, mit dem Freitag den 26. d. Mts.
einer Woche in der Zeit von 1 bis 3 Uhr Nachmittags in
unserem Lagers - Leipzigerstr. 76 - aufzuheben zu wollen.

Von Gafman Robins - Rath.

Wirdliche Gafman Rath.

Vicarius

Au

dem Präsidenten der Königl. Akademie
der Künste

Herrn Professor Becker

Hofversteigerung

2307

28. 1/2 95.

Die freigelegte Unterscheidung ist
am 26. Januar unter Leitung
des Herrn Professor Dr. H. Müller
abgeschlossen.
Sicherstellen zu dem Akten.

U M

K. Ak. d. Künste
Eing. 18 FEB 95 Berlin
Anlage.

38

I 417.

Königliche Akademie der Künste in Berlin

31

Berlin, den 18. Februar 1895.

Hochzuverehrender Herr Präsident der Königl. Preuss. Akademie der Künste in Berlin
Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Ihnen
zu übersenden, die von der Akademie beschlossene, über die
Einsetzung eines Preisgerichts als Mitglied der Kommission für eine
Ausstellung auf

Montag, den 18. Februar 1895, um 10 Uhr

im Sitzungssaal der Akademie, erschienen sind.

Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Ihnen

zu übersenden, die von der Akademie beschlossene, über die
Einsetzung eines Preisgerichts als Mitglied der Kommission für eine
Ausstellung auf

Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Ihnen

zu übersenden, die von der Akademie beschlossene, über die

Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Ihnen
zu übersenden, die von der Akademie beschlossene, über die
Einsetzung eines Preisgerichts als Mitglied der Kommission für eine
Ausstellung auf

Ich habe die Ehre, Ihnen zu schreiben, dass ich die Ehre habe, Ihnen
zu übersenden, die von der Akademie beschlossene, über die
Einsetzung eines Preisgerichts als Mitglied der Kommission für eine
Ausstellung auf

unleserlich

Blatt Nr. 36.

Leitung Nr. 84

Telegramm Nr.

präsident becker

universitätstrasse 6 berlin -

Aufgenommen von

am 18. 11. 95

um 11 Uhr

Telegraphie des Deutschen Reiches.

Berlin Haupt-Telegraphenamt.

Ausgefertigt

um 11 Uhr

durch

Te b London 189 15/16 9 56 III - B. 189 5 den 11. 11. 95 um 11 Uhr Min.

bedauere abwesenheit stelle nach urlaub ganze kraft zur verfügung -

Joachim .+

d. 18. 11. 95.

Jos. von Arnim

RH

K. Ak. d. Künste
Eing. 20 FEB. 95 Berlin
Anlage

Charlottenburg d. 18. 2. 95
I 457.
33

D. 21/I 95.
Zu dem Akten.
H M

Liedgrüßten Herr Präsidium!

Gestatten Sie mir zum Aufsch.
Ihren mirinen festgesetzten
Druck und zu sagen für die
liebend würdigen hoch. I. I. I.
Glückwünsche.
Ich bedürfe mir Aufsch. beifügen,
auch Ihre reiche Einladung,
die Sie an mich als Mitglied
der Akademie richten, mich
Sölg. leisten zu können.
Lieber mir auf immer

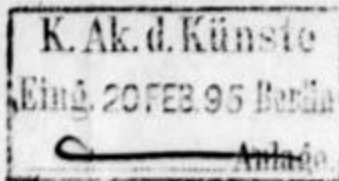
Auf mich Mühen einer
 Person fiktivierung gezogen
 und bin seit meiner Einkauf
 beteiligt. Die Sache ist ganz
 vorbei - ist mir beginnend
 Lungenentzündung - darf mich
 in die Stadt auf die Pforten
 führen. Sobald ich wieder gesund
 bin, werde ich mich selbst
 bereitwillig zur Verfügung stellen,
 wo Sie meine Dienste gebrauchen
 können.

Hochachtungsvoll
 Ihr ergebener
 L. Mante

ENDE & BÖCKMANN, KÖNIGL. BAURÄTHE
 ATELIER FÜR ARCHITECTUR

EGG-ADR: VITRUVIO BERLIN.

TELEPHON: AMT I. Nr. 100.



34

47

BERLIN, N.W., den 16. Februar 1895.
 NEUSTÄDT, KIRCHSTR. 16.

I 452.

An
 den Präsidenten der Königl. Akademie der Künste
 Herrn Professor E. Becker Hochachtungsvoll
 Berlin

1. 2/2 95.

Fr. von Ockers.

11

Leider bin ich noch nicht in der Lage, Sie
 am Montag den 18. d. M. Nachm. 2 Uhr
 stattfindende Versammlung der
 Kommission für die Jubiläumsspenden
 Anwesenheit beizubringen.
 Ich bitte um Verzeihung, falls
 ich zu spät antworte.

Ganz ergebend
 Mante

K. Ak. d. Künste
Eing. 20 FEB. 95 Berlin
Anlage

I 453.

Berlin W. Kaufmannsdamm 114.
den 17 Dec. 1895

42

35

21/2 95. Josephsberg Herr Dr. Müller!
Sehr geehrte Herr.

MM

Daß ich Sie bitten mich betrefft der
morgigen Commissions-Sitzung bei
unserm verehrten Präsidenten zu ant-
sprechen; da ich mir unmöglich morgen
zu erscheinen da ich schon am Donnerstag
für Josephsberg meiner Nichts in Antwerpen,
abreisen muß zu mehreren Besuchen inf.
mit einigen Tagen Urlaub arbeiten habe.

Herzlichen Gruß Herr

Josephsberg

August Meier

König. Peter v. Europa
L. L. L.

2. *Leberfisch*
 1. ~~205-jähriger~~ *finn.*
finn. aus d. Prov. v. A.
 i. J. 1896.

Gift!

bedenken und sich zu
begeben zu werden, sagt
sie H. H. H. und
bedenken das Gedächtnis
i. J. 1846 in der letzten

See
v. p. Report. 1811-1812
1813-1814.

Var Järlöf
Lm Kk

[illegible]

Import!

z. I. 1640.

B. 6. August 95.

38

Prinzen von Lippshide Nr. Berlin W
Potsdamerstrasse 38¹⁷

Sehr geehrter Herr
Eures Hochworgebrenn. Gestatte ich mir die folgende
ganz ergebene Bitte vorzutragen, durch deren Befriedigung
ich mich zu grossem Dank verpflichtet werden.
[An "Illustrirte Frauenzeitung" brachte im XIII.
Jahrgang 1. Juni 1886 N. II eine Anzahl von
auf der Akademie hänglichen Illustrationen:
S. 192 Gemälde am Antikapitel n. Anstellungsplatz
am kaiserl. Bahnhof; S. 189 Prospekt der Akademie.
Gemälde von Schlenker mit Auszug von 1820;
S. 193 Akad. Porträt Heinrich und verschiedene
Fotoreproduktionen. Da ich vermute das
die Platten dieser Abbildungen noch in Ihrem
Besitz sind, erlaube ich mir die Anfrage,
ob diese Hochworgebrenn ~~mir~~ die Platte haben
würden, diese Platten der Akademie zur freien
Verwendung für eine Festschrift gütigst
zu überlassen. Im
bevorstehenden Falle bitte ich ganz ergebend um
pünktliche Einsendung.

Mit vorgl. Hochachtung.
Der Präsident
2) sollten die Platten eingeschickt werden,

so sind diese sofort gegen Empfangsbe-
scheinigung dem Hr. Malchowsky,
Potsdamerstr. 58. zuzuhändigen.

EM. H. H.

K. Ak. d. Künste
9 AUG 95 Berlin
Anlage

T. 1648.

46
Tilmersdorf b. Berlin 8. August 1895.

39

H. 13p95.
In dem Akten.

EM. H. H.

Hochgeachteter Herr Präsident!

Gegenüber Ihrer Jagd für die große
Gefährdung, welche Sie mir durch die Ausfüh-
rung der Ausstellung eines Aktes für
die Medaille oder Plaque der Jubiläum
der Königl. Akademie, zu Teil werden
lassen, nehme ich die Aufgabe an, Sie
an, in. werde mir alle Mühe geben, um
nicht Tadel zu leisten.

Ihnen in voller Hochachtung
Nikolaus Heigler

K. Ak. d. Künste
Eing. 14 AUG 95 Bech
Anlage

I 1654

47

aus nächster Hand
Kaufmanns
am y. Herlein

Merken

15/8 95

Die Nachricht muss sofort
abgehen, da kein Minu-
stänken aufgenommen ist
schrieb der Herr Brauer
nur einige wenige persönliche
P. J. Müller
31. 8. 1895

Gefragten Send.
Auf Ihre Aufforderung
sind folgende zu einem
Medaillen zu fertigen
wird es mir sehr be-
greiflich ist, dass ein
von ist, welche die
gründlichen, da das gedruckte
für, sondern auf der
Hilfen ist. An einer
Lacune, welche ich
nicht beibringen, da ich
nicht ganz durchgefallen
würde. Oben durch
nach der Färbung und
oben durch die
Lacune, welche ich
nicht beibringen, da ich
nicht ganz durchgefallen
würde. Oben durch
nach der Färbung und
oben durch die

Wünschen Sie in Medaillen
 in dem Geiste der bild-
 schen Kunst Mitglieder
 des Kunstab. Wenn
 ich in der Geist der alten
 Kunst, wünsche Sie
 aber dieses im Geiste
 der modernen Kunst
 der Bildhauerei.
 Wenn Sie wünschen
 der Kunst nicht
 gewacht werden zu
 lassen, da ich von
 Mitgliedern der alten
 Kunst ausgeschlossen.
 Dieser ist also Ihre
 freundliche
 Götterung folgen

Kann, bitte, auf mich
 eingewandt über die
 zu Punkt, gibt
 auf zu klären.

Sieben
 Göttergötter
 Göttergötter

Guotus Eberten

Professor

z. B. in Egera am Tegera

Verhoff

Wolke La Tzau inder

29

Den 12 August 1895.

I 1658.

P. 178 95

Külffüll

auf der Kopffan Zeitung
 vom 12. August 1895

Nr. 374

Kunst, Wissenschaft und Literatur.
 Die Akademie der Künste beabsichtigt aus Anlaß ihrer
 200jährigen Jubelfeier im Jahre 1896 eine Erinnerungs-
 medaille herzustellen, die dem kaiserlichen Protektor in Gold,
 dem Kurator, den Mitgliedern, Angehörigen, Eingeladenen u. s. w.
 in Bronze überreicht werden wird. Die Medaille soll die
 Beziehungen des Stifter der Akademie, Königs Friedrich I. und
 des regierenden Königs zur Kunst andeuten. Die Akademie
 ersucht ihre Mitglieder Stützen für diese Medaille bis zum
 1. Oktober 1895 einzureichen.

Kans Lahn 20.8.95

J. d. Akten

U H

Sch. erhalte mir Einsendung
 des Artikels zur
 Kennzeichnung

U H

Die Akademie der Künste beabsichtigt sich in
 in einem anderen Sinne
 und folgenden
 von einem
 um die Mitglieder zu
 was man ist
 zum Teil sehr und folgend.

Heinrich von Berg

Heinrich

Heinrich
 1895.

Gelsen

U. L. 28.8.95

U H

XX Kleine Mitteilungen. Die Akademie der
 Künste beabsichtigt, wie wir einem Handbreiden an ihre
 Mitglieder entnehmen, aus Anlaß ihrer 200jährigen
 Jubelfeier im Jahre 1896 eine Erinnerungs-Medaille
 oder Plagette herzustellen, die dem kaiserlichen Protektor in
 Gold, dem Kurator, den Mitgliedern, Angehörigen, Ein-
 geladenen, überhaupt weiteren Kreisen in Bronze überreicht
 werden wird. Die Medaille soll die Beziehungen des Stifter
 der Akademie, nachmaligen Königs Friedrich I. und des
 regierenden Königs zur Kunst in deutlicher Weise dar-
 stellen.

T 1676.

Ak. d. Künste
22 AUG 95 Berlin
Anlage

49

42

Wasserland (Lyc.)

Berlin W, Potsdamerstrasse 38, den 20. August 1895.

An die
Königliche Akademie der Künste,
Berlin.

Zur Spitze der 10. gestrichen Ziffern vom
C. ex. Stelle ist mit Vergewissung die gewünschte
Original-Heute sind der Illustrierten Zeitung
Zustimmung beizufügen zur Verfügung. Die
selben werden freigegeben und baldigst
überreicht werden.

Mit vorzüglicher Gefälligkeit

Die gegen Heute sind für die
Königliche Akademie.

Kanz. H. v. Lippewitz

Stappeli
24. 8. 95.

N. 27. 8. 95.

Zeit
ab 19. 8. 95

1. Der Eingang der 10 Heute ist gut bescheinigt mit
Bewertung des Kunst.
2. den Heute der Bong'yan Anordnungen gut
geordnet (gegen Anweisung)

CM

ll

43

Das Original. Hölz. aus der Illustrierten Sammlg.
Leipzig vom Linné der Königl. Akademie der
Künste erhalten zu sein, bescheinigt

Berlin, den 9 September 1895

Rich. Brng

Gladenbeck's Bronze-Gießerei

Inhaber: Walter und Paul Gladenbeck

Friedrichshagen, Seestr. 113.

Telegraphen-Nr. 2.

Friedrichshagen, den 27. August 1895.

An den
Präsidenten der Königl. Akademie der Künste
Herrn Professor C. Becker, hochwohlgeb.
Berlin NW. Universitätsstr. 6.

Hochzuverehrer Herr Professor!

Als wir schon beabsichtigt die Königl. Akademie der Künste aus Anlaß ihrer 200 jährigen Jubelfeier im Jahre 1896 eine Erinnerungsgedächtnismedaille herzustellen, welche in Gold bzw. in Bronze anvertraut werden soll.

Indem wir auf diese Mitteilung sehr dankbar waren, gestatten wir uns die Angabe, daß Litta, unsere Bronze-Gießerei (in Firma Gladenbecks Bronze-Gießerei Inhaber Walter und Paul Gladenbeck, Friedrichshagen, Seestraße 113) nicht zu verwechseln mit der hiesigen gleichfalls firmenähnlichen Aktiengesellschaft, in der Kramm (inhaber Kramm tätig ist) mit der Messing- und Kupfer-Verarbeitung des vorerwähnten in großem Maße, sehr geschäftigen Metallabformens mit der Regierung in Gold und Bronze gänzlich zu betreiben. - Als haben im vergangenen Jahre eine ähnliche Arbeit für Herrn Prof. Reinhold. Begas

(3200 Medaillen in Silber und Bronze zur Erinnerung an die Mittelhannoversche Bischofskirche. Feiertag am 31. 10. 1892.) welche von Hr. Majestät dem Kaiser verordnet worden, zur vollen Zufriedenheit des Herrn Prof. Begas auszuführen. - Unsere neue verfertigte Legierung Messing arbeitet mit außerordentlichem Erfolg, und wir an vielen Arbeiten und durch Vorlegung einiger Wittenburger Medaillen nachweisen können. Zudem gestattet die Regierung durch Ihre im Gegensatz zum Kaiser Hofe eine bei mir in der letzten Komposition der Medaille, welche letztere beim Gießverfahren in voller Größe mir vorzulegen wird.

Mit Rücksicht auf vorstehend geschilderte Verhältnisse bitten wir Sie, Ihre gütige Genehmigung zu erteilen, und die Vorlegung eines gütigen Probes gänzlich zu gestatten und auch unsere Gießerei davon annehmen zu lassen. Anstreich zu Zeit machen zu lassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
angegeben

GLADENBECK'S BRONCE-GIEßEREI
Inhaber: Walter & Paul Gladenbeck
FRIEDRICHSHAGEN

Walter Gladenbeck

K. L. H. 9. 95
Vorzulegen nach mir
Rückkehr.
H H

I. N^o. 1805

Acten,

betreffend:
Festfeier der Akademie

werden zur weiteren Veranlassung ge-
horsamt vorgelegt.

1. Herr Prof. E. Kumbrieses fol,
2 Putzmeister zu seiner Kunstzelle
am 28. September 1895 zu sein,
sich lupen.
Hertel!

Expedienten Vorl. 2
J. Kumbrieses

J. Kumbrieses
279

Die Akademie der Wissenschaften zu Berlin
hat die Ehre, Ihnen hiermit zu eröffnen,
dass die Festfeier der Akademie am
28. September 1895 zu sein,
sich lupen.
Hertel!

Die Akademie der Wissenschaften zu Berlin
hat die Ehre, Ihnen hiermit zu eröffnen,
dass die Festfeier der Akademie am
28. September 1895 zu sein,
sich lupen.
Hertel!

Die Akademie der Wissenschaften zu Berlin
hat die Ehre, Ihnen hiermit zu eröffnen,
dass die Festfeier der Akademie am
28. September 1895 zu sein,
sich lupen.
Hertel!

Erigen.

Janet. 29 Nov 95 2013
 C. E. 29 Nov 95 2013

Linn. y. begien wir
 und unser begehren
 daß das respektvolle
 v. 2. August 1866
 zu beauftragen, daß
 sind die ~~beauftragten~~
 angesehene ~~beauftragte~~
~~beauftragte~~ haben. An
 folgen. Hoffen wir
 an dem das ganz angesehene
 beauftragte, daß. Ich an dem
 folgen. beauftragte das

da Jungfrau bitten wir herzlich für die gegenseitig
an freundschaftliche Mittheilung, die ich Ihnen mittheile und
es mir auf Sie zu sein. Ich bin Ihnen sehr dankbar.
Mit der besten Empfehlung an Sie.
Ihre treue Freundin
Frau Anna, geb. v. d. L.

T. Gulikha ^{11 11}

K. Ak. d. Künste
 30. OKT 95 Berlin
 Anlage
 by

Berlin W. Längstr. 3
 I 1826. Am 30. Sept 1895
 48

Bezugsnahme auf die gefällige Zuschrift
 vom 2ten August d. J. beziehe ich mich, beifolgend 3 Sub.
 mirke zu einer Medaille, resp. Plaqueette, für die Bibel,
 für das Königl. Preuss. Akademie der Künste im Jahre
 1896 vorgelegt zu überreichen.
 1^a und 1^b sind Submisse zu einer Medaille, Avers und Revers
 2 und 3 sind Submisse für zwei verschiedene Plaqueetten.
 Mit vorzüglicher Hochachtung

ganz ergebenst
 Ernst Herberich
 Berlin N. Oktober 1895
 Einsendung zu dem Akten.
 H H

Präsidenten der Königl. Preuss.
 Akademie der Künste,
 Herrn Professor Carl Becker,
 Vorpastor.
 Berlin.
 1625

San R. Henry - Lincoln I 1967 56
P. 24 25 49
3'

L. Cooper

mit Rücksicht auf das bevor-
stehende Festfesten v. 5. Okt.
des. 12. daselbst ist einig

But I am not a

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Alex. G. Robertson mellef Brevet for ^(No 2)
1876

happen 1694 bis zur ersten vollstän.

lag ^{11. 10. 1914} erhalten oder nicht

John Van

Der Präsident.

22 Nov 91
JCH

unleserlich

I 1973.

B. 23. 10. 95
J. d. d.
H M

P. 22/10 95

für Joseph Gahrman

50

Anweisung auf Zahlung
des für einen Bescheidene wagen
auf der Straße von und zu der
zum 25 November einen
Bekundung für einen Medaille
zu stellen.

der Zahlung

H. Felsch

Berlin d. 23 Oct.
1895

Postamt
100 290KT95 Berlin
Anf. 30.

T 2013.

58.

57

B. 24.10.95
J. d. d.
H. M.

Herrn Senator des Königl. Hofes
Abtheilung des Minister
Berlin

Sehr geehrter Herr
Ich habe die Ehre zu erwidern,
dass ich die Konkurrenz von
den Tübinger und den
mitgetheilten, mit mir
den Geist sehr sehr.

Mit grösster Hochachtung

Breith
Berlin 29.10.95.

I 2035

L. v. 31. 10. 95.

P. w. 1/2.

59

52

Ob der Königl. Hofmeist. Kammer.

Sein

Der d. g. M. A. befehl ist mich ganz ergeben zu bitten, mich für die
Zeit meines in Erhaltung

1. Acta betr. die Vorrechte und Privilegien der Akademie auf dem
Freitag. am 1707. 1707 94. Fol. 59. R. 76 III. Nr. 1.

2. Acta betr. die Zimmern der Akademie auf der Adorff. Markt
1709-90 Fol. 48. Nr. 2.

3. Acta betr. die Abtastung der auf dem Hofball unter der Linden
befindlichen Gemäler 1788-1806. Fol. 49 Nr. 3.

4. Acta betr. die Aufstellung der Tafel der Hofmeist. Kammer
Klassen 1615-1794 Fol. 35. R. 76 III. Nr. 6.

5. Acta generalis betr. die Funktionen der Akademie der Künste. 1697
1806 Fol. 36. R. 76 III. Nr. 2.

6. Acta generalis betr. die Funktionen der Kgl. Akademie der Wissenschaften
1700-1772 Fol. 180 R. 9 H. 11. H.

7. Aufstellung des Joseph Werner zum Direktor der Maler und Bildhauer
Akademie 1695. Fol. 3 R. 9 II.

Es ist gefälligst zu verfügen, sollen zu werden. Diese kann die mich für
einen Nachlass gehalten (Akademie) nach ist ich nachfolgend in
den allen nachfolgenden Tagen der Kgl. M. A. nicht zu geschehen.

Der Präsident

P. A.

Handwritten signature

Seit 31. 10. 95

K. Ak. d. Künste
März 31 OKT 95
Anlage

2. 1/11 95

Im Anhang.

ll ll

Neubabelsberg d. 29⁶⁰ Okt. 95.

T 2037

53
Herrn Professor Dr.
Präsidenten für d. bild. Künste

Sehr geehrter Herr,
ich bin mir ganz wohl bewusst,
mitzutheilen, daß ich mich
einem Entschluß zu der geplanten
Jubiläumsspende, bis zu
dem gedachten Termin leider
nicht eingekauft befähigen
kann, da eine andere dringende
Arbeit mich außerordentlich in
Anspruch nimmt.

Ganz ergebener
Erd. Encke.

Lauten, den 1. November 1895

K. Ak. d. Künste
Bis 1. NOV. 95
Anlage

12057

54

Der königlichen Akademie der Künste
wurden in Gemäßheit der Resolution vom 21. v. M.
die nachstehend verzeichneten Akten im Au-
sicht ganz ergebenst überreicht

1. 2/4 95.
Zur den Akten.

1. Akte bet. die Verträge mit einigten nach dem Frei-
sitz der Akademie von 1707-1707-94. Rep. 76 III 1 (189 Fol.)

2. Akte bet. die Zimmer der Akademie auf der Vorst-
stadt. 1709-90. Rep. 76 III. 2. (48 Fol.)

3. Akte bet. die Abrechnung der auf dem Magdalen Platz
an Linden befindlichen Gemäuer. 1788-1806.
Rep. 76 III. 3. (119 Fol.)

4. Akte gen. bet. die Einleitung der königl. Akademie der
Wissenschaften. 1700-72. Rep. 9 K. L. H. M. (180 Fol.)

5. Besetzung des J. Werner zum Direktor der Natur-
und Bildhauer Akademie. 1695. Rep. 9 D 2. (3 Fol.)

Königliches Geheimtes Kabinets-Raths
Meer

Ob

der königlichen Akademie
der Künste.

Linn

I 2143.

B. wdz.
B 7. II. 95.

62

An die Generaldirektion der
Königl. Bibliothek Wien,

Die hiezu gestattete ich mir ganz ergeben
zu bitten zu künftlichem Gebrauch auf
der k. Akademie d. K. Universität.
Nr. 6 aus dem dortigen Hand-
schriftenkabinet die Manuskripte
Ms. v. 714
" " 734

für Kasse mit Vorleihen zu werden.

Der erste St. Sekretär

U M

Am 4. März 1896
Königl. Hauptbibliothekar
U M

facit. 4. III. 95
alt. 2. III. 95

I 2156.

B. 8. 11. 95.

Pr. entz.

63

1) Herrn Dr. Wlh. Erman
Direktor der K. Universitätsbibliothek
Berlin

zu bitten
Euerer H^{ch} gestatte ich mir sehr ergeben, für die
K. A. J. K. die Erlaubnis geben, wenn ^{in einem Bogen der} ~~verfügen~~ ^{ich} ~~verfügen~~ ^{ich}
zu wollen, dass die in Ihrem Werke, Berlin
anno 1690 "1881 enthaltene Stridbeckische Skizze
n^o 17 "Lindenallee" in Gestalt einer Ver-
kleinerten Färbung für die Festschrift der
Akademie für den 20. Jahrs. Bestehens der
Akademie verwendet werde
Der Erste Hand. Sehr.

2) Herrn Prof. Alex. Dorn H^{ch} Potsdamer Str 120.
Euerer H^{ch} gestatte ich mir die sehr ergeben
Frage vorzulegen, ob es Ihnen, der Sie den
Lehrer Kollegium der K. Ak. Hochschule f. Mus.
mit ihrer Begründung angehören, ~~nicht~~ ^{nicht} mir
nicht wäre für die in Vorbereitung befindliche
Geschichte der K. Ak. J. K. das auf die Ak.
Hochschule f. Mus. bezügliche Material, für
das in einem besonderen Kapitel verwendet
werden soll, zusammenzustellen. Sie würden
der Angemessenheit einen ~~Prozent~~ ^{Prozent} geben
hätten ~~demnach~~ ^{demnach} so wenige so wie Sie
die betr. Verhältnisse kennen. Sehr gerne
wäre ich in irgend einer ~~fest~~ ^{fest} näheren Besprechung

berit, unterer täglich 1 bis 3 Uhr auf dem
Bureau der Akademie Universitätsstr. 6 oder
in einer Ihnen passenden Zeit in Ihrer oder meiner
Wohnung.

Der erste ständ. Sekretär.

3). An die Photograph. Gesellschaft, Berlin

Die Kp. beehren ich mich ganz herzlich zu bitten,
ob die k. d. J. K. wert zu mir in nächsten
Jahre herauszugebenden Festschrift zur Feier
Ihres 200jähr. Bestehens einige der in den
Kunstberichten der Kp. verwenteten Clichés
auch Selbstporträts von Künstlern wie J. B.
III Jahrg. 1890/91 N° 4 Gustav Richter u. a. zur
Verfügung gestellt bekommen kann. Eine gleich-
zeitige Liste des vorhandenen Materials wäre
mir sehr erwünscht. Gleichzeitig sehr
benutze diese Gelegenheit um für die Bibliothek
der Akademie ein vollständiges Exemplar
der früher erschienenen Kunstberichte zu
bestellen.

Der erste ständ. Sekretär.

U M

Spach 1-3 1895
Vere 9/11 97 m

K. Ak. d. Künste
Eing. 12 NOV. 95 Berlin
Anlage.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK

Berlin, den 11. November 1895
NW Dorotheenstrasse 9

T 2211.

d.
24. 1. 96
J. d. d.
U M

Sehr geehrter Herr Professor!

In Beantwortung des Schreibens vom 8. d. M.
beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, dass ich
gegen die beabsichtigte Reproduktion eines
Blattes aus dem von mir im Jahre 1881
veröffentlichten Skizzenbuche
durchaus nichts einzuwenden habe.
Mit hochachtungsvollem Grusse

Ihr ganz ergebener

W. Esmann

I 2259.

H. v. d. z.

Des Bischofs.
 Nikolaus Geiger

geb. 2. Februar für Madrilan
 88. eingekauft.

Pluppel.
 16. 95.

N. Ak. d. Künste

19 NOV 95 Berlin

Anlage

66
Berlin d. 18. November 1895

12276.

An
den Senat der Königl. Akademie
der Künste, Berlin für die bildenden
Künste, für

dem Senat der Königl. Akademie
der bildenden Künste geht es auf der ge-
gebenen Depesche n. 21. v. d. d. 1. 1895 an, dass
ich, wenn ich nicht durch Krankheit ausbleibe,
nach dem Willen des Senats, mich an dem Wahlbe-
rathe betheiligen und den Entwurf zu einem
Feststellungs- und Medaille zu betheiligen.

B. 23. 11. 95

erw. erwachten
Anstandssetzung
H. M.

Otto Löffler
Geheimer Professor
i. d. H. C. C.

44

2301

Lecture v. 20/2/25 66
 Pr. 20/2/25
 21/

Lib.

Recd 12th of May
1862. On



K. Ak. d. Künste
KING 25 NOV 95 Berlin
Aufg.

T 20 27.

Berlin 1.24. Nov. 95⁶⁹

Der Präsidenten der
Königl. Akademie der Künste!
in d. Person Prof. Dr.
F. Schaper!

B. 26. 11. 95
für nächsten Senats-
sitzung.
H H

Freundlich befehle ich mich zu
sagen, daß ich leider nicht
gekommen bin wegen
für die Medaille für seine
zweihundertjährigen
der Akademie zu danken.

F. Schaper.

K. Ak. d. Künste
 26 NOV 95 Berlin
 Antik.

I 2329.

B 25. 11. 95.

Prof & Leinering hat heute unser
 Entwurf für die Jubiläumsmédaille
 1896 eingeleitet. H M

für nächsten Senatsitzung

H. H M

3 Störte, 1 Leinering, 1 Hundwurst, 1 Geizig
 Conspira? } 1 Störte Knittel
 Gupf. Calandrelli } Calandrelli auf univ. von
 1 Münzfabr. 5 Tirofom } Schaper für Antik. von
 Dürer - Schaper? } Leinering gegen Münzfabr.
 Ende

Joachim, Schaper, ~~Ende~~, ^{Einladung an Senat}
 Calandrelli, Ende, Gesellschaft.
 Müller B. 11. 12. 95.

1. Nachricht an Herrn Prof Joachim,
 dass er laut Senatsbeschluss vom 3. Dez 95 mit den
 Herrn Schaper, Calandrelli Ende, Gesellschaft und Hr. Müller
 in einer engern Kommission wegen der Jubiläumsmé-
 daille gewählt worden sei. für Freitag, den 20. Dez. 1895. K. Ak.

I 2378.

Pr. 27. 11. 95

72
Ludwig W. Lenz 3
Jan 27. 11. 1895

Sehr geehrter Herr Professor

Sehr geehrter Herr Professor
ist mir ein sehr angenehmer
Mitschüler. Ich habe bei dem ersten
mal den Vortrag gehört und war
sehr überrascht, wie sehr Sie sich
um bessere Vorträge bemühen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener
Ernst Herberich

B. 27. 11. 95
für nächste Senatsitzung
H H

Styff

I 2107.

P. 8/95
3

73

Musikanten

Im gestrigen Kalendarium
Morgen. Eingeliefert
H. F. Nr 4502

Berlin, den 11. November 1895

Styff

Ihnen den gefälligen Brief vom
26. Oktober 1895 - I 2107 - sende ich hiermit
mitgekommen die mittelst Briefs vom
27. Juni 1895 - I 2107 - eingeworfene zwei
Lohnsätze in Höhe für die Rückgabe
der goldenen Medaille für Kunst und
Wissenschaft - ungeachtet der von Professor
Calandrelli, Schaper und Krenning
hinsichtlich gegebenem Rück

P. 21. 11. 95.

Mit dem gestrigen Kalendarium
bestanden für 1896
zur nächsten Annahmefrist. Gg. de la Cote
H.M.

Da der Präsident der Kaiserlichen Akademie
der Wissenschaften, Professor Augustin Reiff
Professor Harnack durch geschäftliche
Anwesenheit

Angelegenheit bei dem Allen Subjekt. Ver-
mindestes.

Styff.

I 2143.

Königl. Universitäts-Bibliothek
Göttingen 3. December 1895.

I 2440.

An die Königliche Akademie der Künste

f. l. A.

Berlin.

Der gewünschte Jahrgang 1696 des „historischen Kerns“
ist hier leider nicht vorhanden.

Sie Verwaltung.

r. A.

Dr. Reiche.

B. 7. 12. 95.

J. d. d.

ll ll

T 2487.

Q. 9/12 95

17. 1. 9. 12. 95.

2. Herrn Direktor, Prof. W. H. Eysenhardt
gepflegt.
Kempten.

John Jay noflytoren

beide sind jetzt wieder im freundl. Besuche des
Herrn v. Hirsch. Herr v. Jaffke ist ebenfalls
noch zu dem einfachen Gebrauch auf kurze Zeit zu bitten
(Herr v. Hirsch nimmt scheinb. Anteil an demselben)

Mit vorz. Z. besetzt

De Gode wijde Vrede.

14

Feb - 24
cont. PR



Stadtbibliothek zu Hamburg

Der Entleiher trägt die Kosten der Versendung und Verpackung. Unsere Sendungen gehen unfrankirt und ev. unter Werthangabe ab. Der Entleiher declarirt bei der Rücksendung denselben Werth, unter dessen Angabe er das Packet empfangen hat, und sendet die vollzogenen Quittungsformulare umgehend zurück. Anträge auf ev. Verlängerung der Benutzungsfrist sind uns vor dem Ablaufe derselben einzureichen; erfolgt keine Antwort, so ist der Antrag genehmigt.

~~Die Kosten der Verpackung entnehmen wir durch Nachnahme.~~

Der Entleiher entrichtet bei der Zurücksendung das Bestellgeld, welches für ein Packet bis zu 5 Kilogramm 15 Pfennige, für schwerere Packete 20 Pfennige beträgt.

I. No. 2603.

Preis, jedem
1 Bogen
2 Bogen

Acten,

betreffend:

Jubelfeier
Vermischtes

die von Prof. Dr. H. Müller nach-
gesehen und mit H. Aufreiter
an die Stadtbibl. Hamburg über-
geben.

Müller

werden zur weiteren Veranlassung zur
folgenden Verfügung vom 9^{ten} Decbr
V. J. - J. No. I 2480
vorgelegt mit dem anliegenden
unter Wertversicherung - 200 M. -
eingegangenen Werke

Histor. Kern

kurze Chronika, Theil III. (1690-1709)

Hamburg 17

nebst Einleitung und Verleide-
bedingungen der Hamburg. Stadtbibl.
Berlin, den 12^{ten} Decemb. 1895

B. 19. 12. 95

Das Buch ist mit
Dankschreiben zurück-
zusenden.

H. - H. H.

Thunberg

B. 7. 1. 96.

Mit dem Dankschreiben ist ferner in dienst-
lichem Gebrauch für kurze Zeit zu erbitten:

„Mercur galant 1700-1713“

H. H.

fest-
st. als
M. H.

An Se Excellenz des I. 2569.
Hr Prof Dr. M. Meißner

18. 12. 95⁷⁸

Ihre Excellenz

Sind bereits mündlich von
Ihren ständigen Sekretär
daran unterrichtet worden,
dass Sie in grossem Maße
verbreiteten Teile des 20.
jährigen Bestehens des k.
k. V. K. ~~unter der Leitung~~
~~der~~ ~~Teil~~ des ~~Commissars~~
als Festschrift im. Geschichte
der Akademie von 1676
bis 1896 erscheinen wird,
für die die Akademie
Ihre Excellenz genügt
Mitwirkung ~~in~~
der Weise erhofft, dass
Sie für das Titelblatt
einen Ihnen gutschienenden
Künstler anfertigen werden
so dass dies als innerer
Bekanntmachung der Akademie
gültige Publikation gleich
giltig für alle Seiten
in Erinnerung bleibt an
einen ~~der~~ ~~gewünschten~~ und
würdevollen Mitarbeiter
der Akademie (enthält
und ~~die~~ ~~grössten~~ Künstler)

[, wenn dies irgend
möglich ist,

Spec. 191/11817
C.R. imp. 100

In grösster Achtung
Ehrer Excellenz
Hoch verehrte

I 2571. B. 20. 12. 95

Herrn Dr. ... Torche 1/2
F. Ernst, Siegfried Mittler & Sohn

Euerer Hochachtungsvoll

gestatte ich mir, nachdem nunmehr die
Verarbeiten für die Festschrift der Akademie
1896 eine klarere Gestalt angenommen haben,
die sehr angenehme Aufgabe anzulegen,
~~ob es möglich sein wird von den in~~
~~der "Wieningerischen Handschriften" 1889~~
~~veröffentlichten Katalogen einige zur~~
~~weiteren Verwendung in dieser akademischen~~
Festschrift zu erhalten. Reflektieren würde
ich voraussichtlich auf 900 bis 1000 Ab-
drücke von: 1. Friedrich I. von Fr. Widemann;
2. Friedrich Wilhelm I. von Crome; 3. Friedrich
von Crome; 4. Friedrich Wilhelm II. von Anna
Aronsohn Thurnsch; 5. Friedrich Wilhelm II. von
Franz Krüger (gemalt); 6. Friedrich Wilhelm II. von
Franz Krüger. Willt man die Akademie
in ihrem Besitz befindlichen Platten für
diesem Zwecke darleihen, so dass diese
sie abdrucken selbst aufsetzen lassen
kann. In unserem Bedanken sind wir
ja auch in diesem Falle sehr dankbar.

Sparbarkeit gezwungen. Sollten Sie ~~noch~~
~~noch~~ noch einige freie Exemplare der
 sechs angeführten Blätter wünschen, so
 würden Sie mich ^{durch} ~~von~~ ^{Freund} ~~se~~ bis 2 Exam.
 plaren sehr verbinden.

Mit vorz. Hochachtung
 sehr ergeben

Der erste ständ. Sekretär.

AM

geht 20/12/95
 von 20/12/95

E. S. MITTLER & SOHN
 Königl. Hofbuchhandlung
 und Hofbuchdruckerei
 Berlin SW 12, Koch Str. 68-70

K. Ak. d. Künste
 Eing. 30 DEZ. 95 Berlin
 Anlage

Berlin, den 27. Dezember 1895.

12641

Der Königlichen Akademie der Künste

hier

beehren wir uns auf die geneigte Zuschrift vom 20.d.M.-I.2571
 ergebenst mitzutheilen, dass wir bereit stehen, die gewünschte
 Anzahl Bildnisse Preussischer Herrscher für die Festschrift der
 Königlichen Akademie zu liefern. Um einen Kostenvoranschlag auf-
 zustellen, ersuchen wir um gefällige Angabe des Buchformates
 und Mittheilung, ob der Druck auf weissem oder auf chinesischem
 Papier auszuführen ist.

Die Platten auszuleihen tragen wir Bedenken, da dieselben
 sehr leicht verletzlich sind.

In ehrerbietiger Ergebenheit

B. 2.1.96
 Herrn E. S. Mittler & Sohn Hp.

Königliche Hofbuchhandlung
 und Hofbuchdruckerei

Ernen Hochw. geehrten Herrn ich
 mich auf Grund der gef. Zuschrift
 vom 27. Dez. sehr ergeben zu bitten,
 mir möglichst umgehend eine Kosten-
 rechnung für die Druck. Anfertigung von 400 Exempl. des
 gewün. pro Bildnis ^{gef.} ~~zu~~ ^{geben} zu lassen. Der Druck
 ist unbedenklich auf weissem Papier beabsichtigt, doch
 bitte ich auch um Kenntn. Preisangabe von chinesis. Papier.
 Die vorgesch. Papier-Dr. Blattgröße liegt bei
 10 1/2 Zoll. Hochachtung
 Der erste ständ. Sekr.

Zu schreiben:

B. d. 31. 12. 95.
T. 2650. Pratz

Ms. A. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

1. An Georg Huelbe, Berlin, Leipzigerstr. 121.

Liebe Sie freundlichst wegen Beförderung eines in Ihrer
ausgezeichneten Versicherung eines Modells, in dem
nächsten Tagem dem Herrn Professor H. Siemering, für
Erlaubnis des Herrn einen künftigen Mann in
dem Vermittlungsamt befehlen lassen zu wollen.
Ihre hochachtungsvolle
P. Pratz

2. An Herrn Bibliothekar Grohmann, Berlin, Linienstr. 110.

Liebe Sie sehr freundlich in dem nächsten Tagem Herrn Professor
H. Siemering - für Erlaubnis des Herrn einen zuverlässigen Abteil,
Herrn Herrschel des Königs - Landbauamtigen Beauftragten
mit der grünen Königs - Kommande mit der bestanden
der Bibliothek zugehen lassen zu wollen. Aufmerksam zu.
Leute ist mit der Anfrage, ob die akademische Bibliothek
die Bibliothek des französischen Malers Millet besitzt?
H. G. S. P.

3. An Herrn Professor H. Siemering, für, Erlaubnis des Herrn

ausgezeichneten Leistung des Jubiläum - Modells 1896
an der Universität des Akademik für die am 4. Januar 1896
6 des Jubiläum - Paratifikation der universitären
P. Pratz

Rektion der Vorlage freundlich einzuordnen zu wollen. Die
 Klage wird gegen den G. Hof wieder eingereicht werden.
 Wegen der Vorlage für den Hof ist dem Hofe keine
 ist der Hofe keine Antwort gegeben worden.

H. f. p. N.

11

Königliche
 Haus-Verwaltung.

2. 11. 1895.

Berlin N. 24, den 24. 12. 95.

An Kaiserlichen Hof.

I 2658₁₂

Hochachtungsvoll
 der Königl. Kammer der Fürsten,
 Herr

mit dem vorgedruckten Kopie des mir gefäl-
 lige Rückgabe der in der letzten H. R. T. 1512/95-
 laut vom 23. v. M. - 1512/95-.

[Signature]

Notiz.

Und demnach ist die 2321. H. R. 1512/95 ist am 16. Decem-
 ber 1895 abgelesen und die
 Nummer von 17. Jan. 1896 dem Hofe der
 Regierung zur Verfügung gestellt worden.

[Signature]
 24. 12.

1. An das Kerkers-Amt pp

an das Kerkers-Amt pp

Eilt!

2. An die Direction des
K. Kunstgewerks Museums
pp.

I. No 7.

B. 2. 1. 26. 13

Daan pp beziehe ich mich
hierauf die ganz ergebene
Bitte anzusprechen. dass
der K. d. d. K. wie dem
Prof Dr. R. Lämmering, Bibliothekar
Klosterkirche 76. Hiermit
bezugnehmend mit Rücksicht
auf wertvolle Arbeiten für
das Jubiläum der K. d. d. K.
eine kirchliche ge-
habe Ansichts d. der
brandenburgischen Kne-
fischen Krone und 2. der
preuss. Königskrone, beide
mit den übrigen Insignien
mitteilen zu wollen. wir
für ich im Voraus den
erleuchteten Dank sage.
D. Dr.

Die Direction pp
gestatte ich mir hierdurch
zu bitten, dem Prof. Dr.
R. Lämmering, Bibliothekar
der für das Jubiläum
der K. d. d. K. eine Ge-
müthungs- und Plakette
auszuführen im Begriff
steht, nach seiner Wahl

die im vorigen Beside
 befindlichen Plagiaten von
 Chaplain, Rety etc. vor-
 legen und wenn irgend
 möglich auch für Künge-
 zeit darleihen zu wollen.
 Da es sich hierbinnen
 um ein amtliches Geheime
 handelt, so hoffe ich,
 dass keinem Antrage
 statt gegeben werden
 kann.

Der Präsident
 U M

RICH. BONG
 KUNSTVERLAGS-ANSTALT • XYLOGRAPHISCHE ANSTALT
 VERLAG VON
 „MODERNE KUNST“
 ILLUSTRIRTE ZEITSCHRIFT MIT KUNSTBEILAGEN.

Telephon No. 158, Amt 6.
 TELEGRAMM-ADRESSE:
 „XYLOGRAPHIA BERLIN.“

BERLIN W. 57, Potsdamerstr. 88.

den 29. 12. 91

GIRO-CONTTO:
 DEUTSCHE BANK, BERLIN
 und
 ALLGEM. DEUTSCHE CREDIT-
 ANSTALT, LEIPZIG

Herrn Prof. H. Meier
 Lr

Hochgeachteter Herr Professor!

Sie fragt. Portraits in
 Göttingen müssen sich bei
 einer Auflage von 10 Stück
 (einschließlich postfrei) in einer
 Auflage von 100 - 1000 Exempl.
 Auftrags in beifolgender
 Muster auf H. 280 für jedes
 Portrait stellen. Gegenüberstehen

Richard Bong
 Rutenwall

[Faint, illegible handwritten text on a separate sheet of paper pasted onto the left page.]

Künste
73 JAN 96
Anlage
T 43
Deutsche Reichspost
Postkarte.
In
des Landes in Königl. Altkreis
Göttingen
Koenigl. 85
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
GÖTTINGEN
1898-1899
96 111
Berlin N. 21.
Universitätsstrasse 6. I.

Königl. Universitäts-
Bibliothek

Göttingen.

Kgl. Univ.-Bibliothek

* - 6 JAN 96 *

Die Bibliothek besitzt leider auch nicht
die Jahrgänge 1700-1713 des "Mercur galant" in der Ori-
ginalausgabe. Paris. Vorhanden sind aus dieser Folge:
Mercur galant. Par Mr. de Fresnoy de la Riviere. ... sur la
Copie de Paris. Avec des additions. A la Haye chez T.
Johnson. Juin - Dec. 1710. Jan. - Dec. 1711; Jan. 1712; Jan. -
Dec. 1713. (gebunden in 3 Bänden), die auf Wunsch übergeben
werden können. Die Veranlassung i. A. f. h. A.

B. 7. 1. 96.
In 100. 9 Bänden (ungezählt) sind St. Reich. fol. 4.
10. 10. 10.

I 53.

Pr. 8/1 96.

Berlin, den 6. Januar 1896.

Ihre Königlichem Akademie der
Künste vernichte mir auf das gefällige
Besuchen vom 2. d. M. - I 7. - ergebaut,
wie mir selbstverständlich ganz bereit sein,
den dort geäußerten Wünschen näher zu
traten.

B. 8. 1. 96.

Herrn Prof. Dr.

Stimmung Vorwort.

geboten mit der
Bitte um Rück.

gabe dieses Schreibens

zur gefäll. Person.

Wohin Rücksprache

mit Herrn K. Hof.

Wappenstein Kabin.

Was sich über unsere Darstellung
bezieht, welche Insignien neben dem bei
den mannigfaltigen gezeichneten
sich in Abbildungen gewinnen lassen,
haben wir einen unserer Wappenstein
den Königlichem Hofwappenstein Kabin.
ungemessen, die betragenden Aufträge
von Herrn K. Hof. direkt vom Herrn Professor Dr. R. Giese.
ring, Kabin. H. in Ausführung nehmen zu

Hans Mikowollau.

Königliches Geol. Amt.

Gutheißung

An
die Königlich Akademie
der Künste

H. T. N. 14.

Berlin.

160
Deutsche Reichspost
Postkarte
An
die Königl. Akademie der Künste
in Berlin
Wohnung
(Straße und Hausnummer)
1908 k



J. N. 1896
32

STADTBIBLIOTHEK ZU HAMBURG den 8^{ten} Jan.

Auf Ihr gefl. Schreiben von gestern beehre ich mich ergebens
zu erwidern, dass wir ~~das~~ qu. Buch nicht besitzen.

(Zulieferung des Manuscriptes)

DER DIRECTOR DER STADTBIBLIOTHEK

G. Mevius

161. B. J. 1. 96.

88

Herrn Hofrat Dr. Kuhn
Bibliothekar der Königl. Preuss.
Bibliothek
Berlin

Es ist mir sehr angenehm mir
zu dienstlichem Gebrauch auf der K. A. P. K.
in Berlin (Universitätsstrasse) für
auf kurze Zeit von uns der früheren
Bremburger Bibliothek stammenden
Band Handzeichnungen, in dem ich
eine Zeichnung von Josef Werner mit
Unterschrift versehen zu werden.
Sollte die Herstellung unter keinen
Umständen möglich sein, so bitte ich
freundl. mir eine genaue Anzei-
gung der Beschaffenheit der Schrift von
„Einer archaischen Schrift“
zu versenden, die ich anfertigen lassen
und die ich Ihnen zu senden.
Sage ich den besten Dank.

Geht. ab
9/1. 96
EK

Der Erste Hand. Sekret.

ll ll

got 61.

Berlin, den 9. 1. 96.

89

Der Direktor der National. Bibliothek

Paris

fest: ab
9/1. 96
ich habe beifolgendes, das Akten-
des Kämpfers eines abgepf. des im
Mercur de Valenciennes 1700 beifolgend L.
offiziell eines Modells des Akten-
und eines König Friedrich I von A. Feltz.
auf Seiten des Akten zu übergeben

K. A. d. Künste
10 JAN 96 Berlin
Anlage

I 66.

Berlin, den 9. Januar 1896.

Info! B. 16.1.95
Abschrift mit den sieben
Helio-Gravüren an den
ersten händigen Sekretär
für weitere Veranlassung
H M

24 1/4 : 33 7/8 cm.

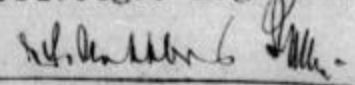
beehren wir uns in Verfolg der gütigen Zuschrift vom 2.d.M.

-J.N.I.2641.- ergebenst mitzutheilen, dass wir die sechs Helio-
gravüren: Königsbildnisse, auf weissem Papier zu 17 1/3 Pfg.
für jedes einzelne Blatt, 6 X 900 Drucke also zu Mark: 933,-
zu liefern bereit sind; auf chinesischem Papier stellt sich
das einzelne Blatt 4 Pfg. theurer, also auf 21 1/3 Pfg. Eine
Probe des veranschlagten, weissen Papiers fügen wir ergebenst
bei: König Friedrich der Zweite von Knobelsdorff.

Zugleich reichen wir je ein Exemplar der sechs Bildnisse
ergebenst ein, damit daraus durch Beschneiden der Blätter Vor-
lagen für die Stellung jedes Bildes auf dem Papier, für den
Drucker gewonnen werden können.

Eine Anzeige über die Verwendung der Bildnisse würden wir
bitten, dem Königlichen Hofmarschall-Amt zu erstatten; da uns
die Aufnahme für die unserem Verlage angehörige Hohenzollern-
Chronik so bereitwilligst gewährt wurde, glauben wir, dass das
Hofmarschall-Amt über eine Verwendung der Platten für ein Werk
anderen Verlages Meldung erwarten dürfte. Auch möchten wir in
der Festschrift selbst, an geeignet erscheinender Stelle, eine
Erwähnung der Quelle der Bildnisse mit unserer Firma höflichst
erbitten.

In ehrerbietiger Ergebenheit


Königliche Hofbuchhandlung
und Hofbuchdruckerei

Import.

gez. 66. B. 21. 1. 96.

Herrn E. S. Mittler & Sohn Np.

[Das Porträt Friedrich Wilh. I. ist nicht von dem
Herrn v. Wiedemann, also wichtig, wenn man
sagen, sondern von

Der Hb. Hofbuchhandlung danken wir
sehr sehr für die gefäll. Zuschrift vom 1. d.
und bitten uns hielfolgend die
Bilder des Könige Friedrich I., Friedrich Wilh. I.
Friedr. II. und Friedrich Wilh. II. rückf. an den
in der Hb. bereits gewünschte Briefe durch
Beschreiben für die betr. Stellung jedes Bildes auf
Papier. Mit den angegebenen Briefen erklären
wir uns einverstanden, doch werden wir für
alle Blätter China-Papier bitten. Da jenseits
die ersten 100 Jahre der Kaiserzeitgeschichte be-
handelt werden, so ist vor allem die Herstellung
des vor gedachten Porträts erwünscht. Wir
bitten Sie freundlich von diesen vornehmlich eine
Probe auf China-Papier mit Schia-Farbe, die
uns empfohlen wird, vorzulegen und gleich-
zeitig kurz anzugeben, wie viel für die ge-
fertigte Herstellung eines der betr. 900 bis 1000
Stück betragen. Dem übrigen Inhalt Ihres
geh. Schreibens soll entsprechen werden.
H. K. K. I. K.

2. An das K. Hofmarschallamt Np
Berlin

Die hiesige K. Hofbuchhandlung Np E. S.
Mittler & Sohn hat auf Auftrag F. K. d. I. K.

für die hundertste des Teils des 200 jähr. Be-
stehens des K. K. I. K. erscheinende Festdrucks
die Anfertigung einiger Kalogravuren nach
Portraits ^{vermischten} Könige übernehmen, deren
Platten in ihrem Besitze sind und für die durch
Verlage angehörige „Königlichen - Chronik“
Verwendung gefunden haben. Da das König-
hofmarschallamt seiner seit die Aufnahme
der Originale für diese Platten gewährt hat,
so dürfte ich mich unterlassen, hiervon
sehr ergiebige Anzeige zu machen, in der
sichern Voraussicht, dass ^{gegen} die vornehmliche
Verwertung der betr. Publikations Beiträge
in einer offiziellen Publikation der K.
d. I. K. keine Bedenken vorliegen.

Der Präsident.
H. K. M.

ad 12
Fest druck
26. 1. 96. ab
OK

1240.

K. K. I. K.
1896 25 JAN 96 12-3

Berlin, den 25. Januar 1896.

Der Königlich Preussischen Akademie befra-
ge mich in Bezug auf die gefällige
Abgabe vom 21. I. (K. K. I. K.) abzugeben
mitzufallen, dass gegen die nachfolgende
Anweisung der im Laufe der Königlich
Gefühlswürden C. P. Mittler & Sohn be-
stehenden Kalogravuren nach Portraits
der Königlich Preussischen Akademie in einer offiziellen
Publikation der Königlich Preussischen Akademie, ins-
bes. Lücken nicht vorliegen.

Chunburg

B. 28. 1. 96.

J. d. d.

H. K. M.

Der
Königlich Preussischen Akademie
in Berlin

Berlin.

Dr President
A. E. H. H.

Carlotta Björnsdotter
Nygårdsvägen 11
71

HH
 4th - 26
 12th 26

I. 90. Pr. 4/1/96
Gymnasium

Gen. Zeynepgöhran

Beständige in anerkennung der Leistung Ihres Hauses
u. g. u. und darüber hinaus, dass Sie die für die
ganze ungarische Kaiserliche Hofverwaltung
nicht nur die Folgen haben zu können.

Woll aber übersehen ist, obgleich eine gewisse
Sicherstellung der Forderung von Josef Werner mit
Vertrauen. Das Blatt ist in Größe und Wert dem
meist gleich. Das oberste bayerische Reichsblatt ist eine
einzigartige Längsfaltung auf grauem Papier
in der das Münchener Blatt enthalten ist. Das
im linken Teil ist der linken obersten Seite
folgt dem ersten Blatt.

Ans. Zuerst einfliegen von

покупатель

*Johas Kuchel,
Bibliothekar*

h/riken

Via

Photographische Gesellschaft

Kranzburger 36

I 153. Berlin, den 17. Januar 1896.

95
Sport

Vor. Photographischen Gesell.
habe ich mich die Ehre
denn Mittheilung zu machen,
dass ich die Absicht habe, die
von Ihnen für die
Festungsbauten gestiftete
Stiftung 1896/1896 gelegentlich
des hiesigen Jubiläums
eine Gedenkmedaille zu prägen
Dr. Maximaler Preis 10 Pfennig
von Professor Dr. K. H. L. K. H.
mit Genehmigung des Vereins
habe, daher vorigen Tage
dem Deutschen Kunstverein
vorgelegt und genehmigt ist, beige.
geben.

✓
Ant. 17. 1896

Ich bitte, mir zu möglichst
frühest eine Kopie der
Medaille für die Aufzeichnung
einer solchen Gedenkmedaille
auf einem Papier in
900 - 1000 Exemplaren zu
kommen zu lassen, indem
es beifolgend Sammelzettel
beiliegen.

Vor. sehr höfliche Bitte

M M

I/153 Berlin, den 17. Januar 1896 96
 zu schreiben an die
 Direktion der Stadt. Bibliothek
 Berlin, Ratshaus.

unserer P. 16. 171 176

Die vorstehende Direktion der
 Stadtbibliothek befreit sich nicht
 für ergebene zu bitten, für den
 künftigen Gebrauch auf dem
 Grund der Aktenur, der
 Vorblätter 6 mit beige ist
 die beiden Seiten

Vicariats Protokollsammlung
 I u. II
 Vorlagen zu sollen sind Tage
 im Vorord ergebene Werk,
 Vor Protokoll,
 v. d. H. Müller.

178. Berlin 18 Januar ⁹⁷
1896

Geachteter Herr Professor
Dürden Sie mit mir
ein Erbbaum in
garantierter Leistung
zu einem möglichst hohen
Preis in natura besorgen
können —
Auf der Suche der Sie
müßte

Kann man noch was
Otzze zu einem Vorben
für wasen aber bei
der Aufzierung fast
Wiel —
Alp bitter sprechen
Die unklug — was
werden Die sofer
am besten wissen.

98
Lief bitte of mir die
unvermeidigen selbst
mittel gleich in die
Lose zu verzeihen
dann mit dem fern
läufer geht mal Zeit
mehren

Mit groß
Klemmering

PHOTOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT, BERLIN
KUNST-VERLAG.

B. 24. 96 I 183.

BERLIN, 20 Januar 1896.
S.W. Dönhofsplatz.

Herrn Professor Dr. Leo Müller
(Königliche Akademie der Künste)
Herrn

Ihre gütliche Briefe v. 17. d. M. April
sind mir angekommen mit sehr dankbarem
Gefühl. Die sehr große Liebe, die Sie
mir bezeugen, ist mir sehr angenehm.
Ich habe mich sehr freuen, dass Sie
sich für meine Arbeit interessieren und
mich auf meine Arbeit aufmerksam machen.
Ich werde mich sehr freuen, wenn Sie
mich auf meine Arbeit aufmerksam machen.

Ich werde mich sehr freuen, wenn Sie
mich auf meine Arbeit aufmerksam machen.
Ich werde mich sehr freuen, wenn Sie
mich auf meine Arbeit aufmerksam machen.

Ich werde mich sehr freuen, wenn Sie
mich auf meine Arbeit aufmerksam machen.
Ich werde mich sehr freuen, wenn Sie
mich auf meine Arbeit aufmerksam machen.

Ich werde mich sehr freuen, wenn Sie
mich auf meine Arbeit aufmerksam machen.
Ich werde mich sehr freuen, wenn Sie
mich auf meine Arbeit aufmerksam machen.

Ich werde mich sehr freuen, wenn Sie
mich auf meine Arbeit aufmerksam machen.
Ich werde mich sehr freuen, wenn Sie
mich auf meine Arbeit aufmerksam machen.

Ich werde mich sehr freuen, wenn Sie
mich auf meine Arbeit aufmerksam machen.
Ich werde mich sehr freuen, wenn Sie
mich auf meine Arbeit aufmerksam machen.

Kunst
20/1 96 Berlin
Anlage.

Ich werde mich sehr freuen, wenn Sie
mich auf meine Arbeit aufmerksam machen.
Ich werde mich sehr freuen, wenn Sie
mich auf meine Arbeit aufmerksam machen.

M. K.

K.

fort.

B. 21. 1. 96.
Zur 188.

Herrn Dr. W. Wundt

Berlin

Ihre Exzellenz haben jüngsthin den Wunsch geäußert, wegen Aufbringung des Titelblatts für die Geschichte der Akademie eine kurze Übersicht über die Entwicklung der selben zu erhalten. Ich plane mir, demzufolge eine Abschrift der Festrede (ganzes Titel der Beilage) mit der Bitte um Rückgabe aus den hiesigen Akten sehr ergeben Ihrer Exzellenz vorzulegen, die über das nötige über den Gegenstand enthält. Sollten Ihre Exzellenz noch weiteres Material wünschen so steht der Erste Stand. Aktes. jederzeit gern zu Ihrer Verfügung.

Ich ermächtige Ihre Exzellenz die Vorrichtung des Präsidenten

H. H.

fest-
st. ab
OK

707

Es sind einzusenden
in Briefmarken:
Verpackung 20 Pfg.
Vergeltung 10 „
Zusammen 30 Pfg.

Königl. Universitäts-Bibliothek
Göttingen, den

Königl. Univ.-Bibliothek
- 8 JAN 96 *

I 251.

*H. 24. 26.
H. 24. 26.*

Beifolgend erhalten Sie aus der hiesigen Bibliothek
die gewünschte Bücher, zusammen 9 Bände.
~~Zur Zeit vorliegend sind.~~

*Kessure galant
1710 Trin - 1713 (ausg. 1713)
Trin.*

*13. 14. 1. 96
Die 9 Bände sind mit Dankschreiben
an d. 30 Pf. in Freimarken zurückg. -
100/100*

Im Kasten.

Sie werden ersucht, den anliegenden Empfangschein
zu unterzeichnen und umgehend „an die Königl. Univer-
sitäts-Bibliothek“ einzuschicken.

Die Bibliotheks-Verwaltung.

Herrn
die Königl. Akademie der Künste

f. l. A.

*Berlin NW
Universitätsstr. 67.*

Benutzungsbestimmungen siehe umstehend.

Auszug aus den Benutzungsbestimmungen für auswärtige Entleiher.

Um die Königl. Universitäts-Bibliothek zu benutzen, bedürfen Auswärtige, wenn sie nicht durch ihre Stellung ausreichende Sicherheit gewähren, der Bürgschaft einer in Göttingen oder am Wohnort des Antragstellers ansässigen, die erforderliche Sicherheit gewährenden Person (am besten eines fest angestellten höheren Staats- oder Gemeinde-Beamten, Geistlichen oder Offiziers). Wenn deren Unterschrift der Bibliotheksverwaltung nicht bekannt ist, kann diese ihre Beglaubigung verlangen; dieselbe erfolgt am besten durch Abdruck eines Amtssiegels.

Wenn auf dem Bürgschein keine Zeit seiner Geltung festgesetzt ist, wird er nach zwei Jahren als erloschen betrachtet und es ist daher von dem Entleiher, falls er dann noch eines Bürgscheins bedarf, ein neuer einzusenden.

Dem Gesuche ist die Angabe der gewünschten Bücher beizufügen, und zwar für jedes Werk ein besonderer Zettel in der Grösse eines Oktavblattes mit möglichst genauem Titel und der Namensunterschrift des Entleihers. Jeder Sendung von Bestellzetteln ist ein kurzes Begleitschreiben mit der Adresse des Antragstellers beizugeben.

Von den ausserhalb der Provinz Hannover wohnenden Antragstellern kann der Nachweis verlangt werden, dass die gewünschten Bücher in den Hauptbibliotheken ihrer Provinz oder ihres Landes nicht vorhanden sind. Dieser Nachweis wird besonders bei solchen Büchern gefordert, welche zunächst für die Studien Hiesiger bereit gehalten werden müssen.

Mehr als sechs bis acht Werke werden in der Regel nicht an denselben Benutzer nach auswärts verliehen.

Ein Reserviren zur Zeit verliehener Werke findet für auswärtige Benutzer nicht statt.

Die Kosten der Hin- und Rücksendung trägt der Entleiher. Der in dem Begleitschreiben jeder Sendung angegebene Betrag für Verpackung und Bestellgeld der Rücksendung ist in Briefmarken des Deutschen Reiches zugleich mit den Empfangscheinen umgehend einzusenden. — Die vorherige Einsendung von Briefmarken zur Deckung der Kosten beansprucht eine weitere Controlle seitens der Verwaltung, giebt leicht zu Irrthümern Anlass und erspart häufig den Entleihern doch nicht eine Nachnahme.

Ueber den Zustand der Bücher soll sich der Entleiher sogleich nach Empfang derselben genau unterrichten und etwaige Schäden unmittelbar nachher anzeigen. Wer ein Buch verliert oder in beschädigtem Zustande zurückgiebt, ist zu vollem Schadenersatze verpflichtet.

Die Leihzeit beträgt für Auswärtige vier Wochen, doch kann die Bibliothek die Bücher früher zurückfordern, wenn sie hier dringend verlangt werden. Bei Büchern, welche nur ausnahmsweise nach auswärts auf kürzere Zeit verliehen werden, ist die festgesetzte Frist pünktlich einzuhalten. — Eine Prolongation der Leihfrist kann erfolgen, wenn die Bücher nicht unterdessen hierselbst verlangt sind. Die Gesuche sind rechtzeitig einzusenden, und es ist im Falle der Nichtbeantwortung derselben Gewährung anzunehmen, jedoch nur auf Widerruf und für die Zeit von weiteren vier Wochen.

Der Entleiher ist verpflichtet bei Rücksendung der Bücher für gute Verpackung und sichere Beförderung (in der Regel nur durch die Post) Sorge zu tragen und eventuell die Sendung mit gleicher Werthangabe, wie er sie erhalten, zu versehen.

In zurückgesendete Bücher eingelegte Briefe u. dgl. werden leicht übersehen. Es empfiehlt sich daher solche frei beizulegen.

Pakete und Briefe sind an die Verwaltung der Kgl. Universitäts-Bibliothek, nicht an einen einzelnen Beamten, zu richten und genügend zu frankiren.

I 294. P. 24126. 704



Fernsprecher Amt VIII 3260.

Hoflieferant
Sr. Majestät des Kaisers und Königs

Werkstätten
Hamburg
Eindenstraße 43-47

Verkaufsstellen
Berlin W
Leipzigerstraße 121

Hamburg
Eindenstraße 43-47
Jungfernstieg 26
(Hamburger Hof)

Frankfurt a. M.
Zeil 32

Dresden
Pragerstraße 26

16 Preismedaillen

Berlin W, den 30. Januar 1906.
Leipzigerstraße 121

Sehr geehrter Herr Professor
Georg Müller

Am Kuffen des Herrn Professor
Siemerling sende ich eine kleine
Sammlung von 12 Stück für
einen Leberkasten nach dem zu
haben & möchte freudig
angeben aufzugeben ob diese
Wagen weniger oder ob in der
meist Ziffern in diesem
Stück.
Für die vielen Anmerkungen
vielen Dank mit Freundschaft
Georg Müller

5

Liv RICH. BONG KUNSTVERLAG.
Scharlow

Shadow

B. 7. 2. 96
Einstweilen 7. 7. d.
Hr. H. H.



Der Knappgandtschke'sche Marktstand für Lektoren, weil ein Georg Stubb
besitz ist nicht mehr der große Fußpfad vom St. Janner ganz erloschen zu
werden, daß es die kleine Zeit vorgelegte Platte gerne Professor St. Janner
für alle übergeben habe, was das Lektoren und St. Janner, was man nicht
Lektoren fallen, zu beuten.

[illegible]

Der Eiserne Kaiserliche Patronat

Die Kunstgewerbliche Werkstatt für
Lehrerarbeiten Georg Mehlke
Köln

Rückseite leuchtet durch

[illegible]

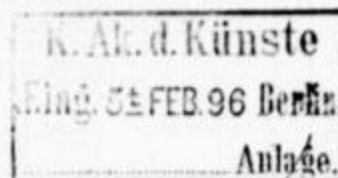
Gaygeister der Grotte! —

Am 8. Mai findet, wie Ihnen bekannt sein wird, in dem
Cornelienstempel der Nationalgalerie eine große Feier-
lichkeit der Akademie gelegentlich der Festschrift ihrer
200 jährigen Bestehens statt, zu der Sie Allerhöchsten Ge-
sahen ersucht werden. Und prächtig möchte Sie uns
bilden, die Aufführung dieser Art, die in unglückseliger
groß Form erfolgen muß, zunächst zu übersehen und
bietet Sie, in den allerhöchsten Tagen eine königliche Zeremonie
fürchterlich am Ort und Stelle festzusetzen. Der Unterzeich-
nete ist ganz bereit, Sie für eine so wertvoll und für
Hochachtung abzugeben und gekostet hat, Ihnen aufzuzeigen,
auf einer Karte nach seiner Privatbesprechung, Königin.
Admiral von St. Petersburg und Throna bestimmen zu wollen,
da ein Fest für die Musik aufgestellt werden muß,
sagen Größe der Kaiser Tage für längere Zeit auf Abstand
gehende Professor Dr. Frachin ganz vor seiner Abreise
möchte, könnten Sie schließlich auf jemandem fallen, der
in ganzen Lokalisationen fixiert und erdumst.

Var Lopa pānūgā Rakulāir



G. GROTE'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG



1338.

BERLIN, SW. 40, Bernburger Str. 35. den 7. 2. 1896.

Telegramm-Adresse:
Grote, Berlin, Bernburgerstr. 35.

An die Königliche Akademie der Künste Berlin.

Mit belustigender Freude vom 29. Januar dieses Jahres
vernehmen wir ergeht, daß mit ganz bereit sind,
die ungeschieden mit der beabsichtigten Schrift und dem in
unserem Verlage erschienenen Werke Wolfgang von
Oettingers über Daniel Chodorwiecki:

| | |
|-------------------------------------|----------|
| Chodorwiecki, Der Brandenburger Hof | Preis 20 |
| " , Bibliographien | " 51 |
| " , F. W. Meil | " 112 |
| " , Lippert und Zingg | " 189 |
| " , Wignatta | " 229 |
| " , Wignatta | " 255 |

zur Veröffentlichung in der Sammlung von
Festschrift der Akademie gegen eine Kitzung,
gibt es von 25 Mark bis zu einer Kitzung
zu halten.

Nach der Liste: Chodorwiecki, Talbotortweit
Preis 48 gibt es der Kitzungsbuch der Verlage,
Bibliographie E. H. Feinmann in Leipzig.

Zugangsbuch soll mit ergeht
G. Grote'sche Verlagsbuchh.

zu prüfen

Berlin, den 4/2.96.

an die G. Gode'sche Verlagshandlung

Berlin W. Unter den Eichen 30

an die G. Gode'sche Verlagshandlung

Die G. Gode'sche Verlagshandlung beehrt sich mich
auf die gest. Zuschrift vom 4. Februar d. J. meinen ergebensten
Dank zu sagen und bin sehr gerne bereit, für die unter letzterem
zur Verfügung gestellten 6 Bände mit dem im vorigen Katalog
ersprochenen Werke Wolfgang von Oettingen über Chateaubriand
die Mithrasgebeirten von 18. Markt zu lassen. Die mir
mich zu Dank verpflichten, wenn Sie die betreffenden
Bände dem Abnehmer gegen kassierbare Quittung ausgeben
wollten.

Den Betrag kann ich Ihnen sobald zugesandt.

Ihr Präsident
i. O.

HR. H H

1350.

Berlin, den 5. Februar 1896

108

zu prüfen

an Herrn Legationsrat
Hans Wolf von Bülow
Grafen von Bülow

Herrn
deutsche Gesandtschaft

an die G. Gode'sche Verlagshandlung

Herrn Legationsrat!

Die besorgende Seite ist 20-jährigen Bestehens
despre Königlich Akademie der Künste zu Berlin
veranlaßt mich, Sie um eine große Unterstützung
mit zu bitten.

Der erste Direktor der Akademie, der im Jahre
1695 ausgeschieden wurde, hat die Gründung im Jahre
1696 mitgegründet, ist ein in Bern geborener und
ebenfalls ein deutscher Künstler namens Josef
Werner (1632 bis 1710), der seiner Zeit einen großen
Ruf als Kupferstecher und Miniaturmaler erlangte
und in Paris lebte. Von diesem Künstler,
der künstlerische Vorläufer für die Kupferstecher der Akademie
als Vorbildgeber einem besonderen Werk besitzt,
gibt es, soweit ich weiß, in Bern, vielleicht auch
im Privatbesitz, noch mehrere Gemälde, darunter
namentlich ein Halbporträt, das sich auf dem
Berner Rathaus befindet.

Ich würde Ihnen, Herr Legationsrat, sehr dankbar sein, wenn Sie
wollten, diese eine ganz gute Persönlichkeit
sich fassen zu lassen, nach an. Wachen Josef
Werner betreffend noch ausfindig zu machen
sein wird. Da wir gelegentlich der diesjährigen
großen Internationalen Kunstausstellung, die
hier in der Akademie der Künste der
wird, mit einer ^{unvergleichlichen} Kupfer-Abteilung aus-
stellen, so würden sich die dortigen Werke von
besonderem Interesse sein. Ich würde es mir
zu Aufgabe, ob es möglich ist, dort einen
guten

guten und zuverlässigen Maler zu finden, der
im Hause unsere, nachhergefallener Holzschnitt eines
Lage des Volksgedächtnis Joseph Kerners für die
Festschriftsammlung unserer Akademie ausführen
und auch dieser ebenfalls für einen Preis an-
nehmen würde.

Sie werden mir zur gefälligen Kenntniss
durch obige Kopie eine Anzahl von Anmerkun-
gen beizulegen.

Mit dem besten Grusse und im Vorauß setz-
enden Dank, zeichne

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr
Hochachtungsvoll

W. W.

187
Berlin, den 6. Februar 1896

Zuweisung
an den Direktor der königlichen
akademischen Hochschule für Musik,
Herrn Professor H. Joachim
Hochachtungsvoll
Hier

Herrn Hofmusikdirektor

fallen, wie ich ersah, bereits die Entschlossenheit,
für die Sammlung von Musikinstrumenten der Akademie
die kleine und über die königliche akademische Hochschule
für Musik, verschiedene Materialien zu beschaffen und bear-
beiten zu lassen.

Sie werden Herrn Hofmusikdirektor sehr dankbar
sein, wenn Sie die betreffende Zusammenstellung
höflichst dem Herrn königlichen Sekretär zur
weiteren Veranlassung übergeben wollten.

Verbleibend,

W. W.

zu spritzen

an den Wirklichen Geheimen Rath,
Herrn Professor Dr. Adolf Meißner

Berlin, den 6/2 1895

I 354.

Exzellenz

Hier

reut. 6/2 96
abg. 7/2 96
an den

Herrn Excellenz

Sehr geehrte Excellenz, der große Wunsch, der ich mich
zu versehen, daß Sie, wie ich für, so wohl mit
der Ausbildung der geistlichen Titelkassen für die
Gastgeber der Akademie der Künste beauftragt sind.

Ich fasse mir zuversichtlich, daß die beabsichtigte
Kasse für die Kasse der Kasse der Kasse der Kasse
früheren Kasse übergeben werden kann, denn
wird die Kasse der Kasse der Kasse der Kasse
mit einer Kasse der Kasse der Kasse der Kasse
stellung zu geben lassen werden, damit die übrigen
Arbeiten der Kasse der Kasse der Kasse der Kasse
der Kasse der Kasse der Kasse der Kasse der Kasse
nicht jetzt mit ganz demselben sein, zur weiteren
unmittelbaren Rückfrage zu Ihnen zu kommen.
Lieberwille ich es Ihnen beifolgend mit dem
Herrn Kasse der Kasse der Kasse der Kasse der Kasse
Exzellenz mit den für die Kasse der Kasse der Kasse
mit jetzt nach Kasse der Kasse der Kasse der Kasse
und Kasse der Kasse der Kasse der Kasse der Kasse
Lieberwille ich es Ihnen beifolgend mit dem

Der Präsident

M M

T 357:

zum General
Major
6/2 96

Thuppel.

Berlin am 6/2 96

an die Königl. Kassenkammer
Hilllers Sohn in Berlin N.

Dorff 6/2 96

Der Königl. Kassenkammer
Hilllers Sohn habe ich in Folge eines
erhaltenen Bescheides vom 12. 96 beifolgend
die von der Kassenkammer zurückgegebenen
mit dem Namen, das Bildchen und das
Fotografie, woran können. Hiermit
ist Ihnen, das Portrait Friedrichs des Großen
als ein Bild zurückgegeben zu lassen, so daß
der Kassenkammer die nun angegebenen
Bilder zurückgegeben werden.

Der Oberste Beamte

K M

Die von Herrn Gohmann zurückgekauften
Bilder sind Ihnen zurückgegeben
am 6/2 96. Weiter zurückgegeben werden.

RICH. BONG
 KUNSTVERLAGSHANDLUNG • XYLOGRAPHISCHE ANSTALT
 VERLAG VON
 »MODERNE KUNST«
 ILLUSTRIRTE ZEITSCHRIFT MIT KUNSTBEILAGEN.

Telephon No. 159. Amt 6.
 TELEGRAMM-ADRESSE:
 „XYLOGRAPHIA BERLIN.“

BERLIN W. 57, Potsdamerstr. 88.
 den 5. Februar 1896

GIBO-COULO:
 DEUTSCHE BANK, BERLIN
 und
 ALLGEM. DEUTSCHE CREDIT-
 ANSTALT, LEIPZIG.

Herrn
 Professor Dr. Müller
 hier.

Sehr geehrter Herr Professor!

Da ich mich sehr freuen würde, wenn Sie mir
 zur Einsicht gelangen + Hofen zu lassen. Ich
 hoffe mit dem Sammelband, dass Sie selbst
 so gut mit mir werden können. Hier möchte
 ich mich bitten, das Portrait Friedrich
 des Grossen selbst so far anzustellen, so
 dass der Platzraum an den von mir an-
 gegebenen Ort nicht.

Weiter würde ich Ihnen die für
 verbleibenden drei Druckbogen. Hier ist Ihnen
 bereits p. 3. mündlich bemerkt, dass es

nicht möglich, die Druckfertigkeit der
 zu veröffentlichen
 Sie müssten 11 lat. Portraits lassen in
 morgen um 12 Uhr abgeben.

Hochachtungsvoll

RICH. BONG KUNSTVERLAG.

Rich. Bong


E.S. MITTLER & SOHN
Königliche Hofbuchhandlung
und Hofbuchdruckerei
Berlin SW 12, Koch Str. 68-70.

T 270.269

Berlin, den 28. Januar 1896.

H. v. S. v. S.
Stiller

172

Der Königlichen Akademie der Künste

hier

8
beehren wir uns je zwei Proben der 4 Hohenzollernbildnisse, die der geneigten Weisung vom 21.d.M.-I.86.- angefertigt worden sind, zu geneigter Ansicht und Prüfung ergebenst zu unterbreiten, mit der Bitte, dieselben in Bezug auf Ausführung und Stellung der Bildfläche auf dem Papier geneigtest prüfen zu wollen. Ein Exemplar erbitten wir als Vorlage für den Drucker ergebenst zurück.

In ehrerbietiger Ergebenheit

gehorsamste

H. v. S. v. S.
Stiller

Königliche Hofbuchhandlung

und Hofbuchdruckerei

KUNS

Telephor

TELEG

XYLOGR

G.

DEUTSCH

ALLGEM. I

ANST

174

PHOTOGRAPHISCHE ANSTALT BERLIN

KUNST-VERLAG

[Handwritten signature]

BERLIN, 1888

[Faint, mostly illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page]

[Small handwritten mark or signature]

KUNST-VERLAG.

Telegr.-Adresse:
Photogramm Berlin.

BERLIN, 22 Januar 1896.
S.W. Dönhofsplatz.

(Königliche Freyhof-Gasthaus
Königliche Akademie der Wissenschaften)

Der myzinger Jhr großer Pyrenus n. d. d. 1. 18
und der Dampfbaum beigefügt. Die Größe
24 : 33 cm. Die Größe der Pyrenus n. d. d. 1. 18
Krone Jhr Lichte, der. Pyrenus n. d. d. 1. 18
Pyrenus I. Die Größe n. d. d. 1. 18
dem beigefügten Pyrenus in der Pyrenus n. d. d. 1. 18
von circa 14 : 17 3/10 cm. Die Größe n. d. d. 1. 18
n. d. d. 1. 18 der Pyrenus n. d. d. 1. 18
n. d. d. 1. 18 der Pyrenus n. d. d. 1. 18
Jhr Pyrenus n. d. d. 1. 18

July -

Salicragration bei einer Luftballung von 900
bis 1000 Fuss Höhe auf Am. 1. 25. 1844.
Ein bellender Ton wird überaus oft gehört zu
hellen, doch wird der Luftballungsprozess so
niedrig als thunlich möglich ausgegeben
geben. — Für Untersuchung Ihrer gesunden
Luftschiffen gehen wir

Photographische Gesellschaft
Lagerungsort
H. v. S. v. S.
H. v. S. v. S.

13.
für abwärts also für Am. 25 J.

ausg. d. 31/1.96
an

I 1290

31/1.96

Da ununter der Offerten wegen der
für die Lapphugl bestimmten Gellagrasen
wachten und es nicht warten müssen, sind
die für eine Reihe wichtiger Fragen auf
gültig zu befragen sind, und es unumgänglich
muss die Lapphugl der entsprechenden
Mittel geben, welche ich mir, die ich
für den Zweck zu bitten, morgen. Paus.
abend, den 1. Februar zwischen 1 und 3
Uhr auf meinem Bureau, Urdaschplatz.
Straße 6, freundlichst vorzulegen zu
sollen.

Der Herr Präsident

U M

Herr
R. Bang

hier

H. No 42. M. Bibl. 96.

I 305

775
R. 34, 26 1/2

Berlin, den 29. Januar 1896.

Ich habe gefällige Bescheid vom 17. d.

Januar erwidern mir erbeten, dass die

Nicolaifur Wagner zur Abholung der

meine Gesetze gefälligst zu veranlassen

haben wird liegen.

Die Verwaltung der Magistrat. Bibliothek

Dr. Gumbert

Bibliothek

An den Herrn Professor

Dr. Hans Müller

hier

305.

116

Berlin, den 14. Februar 1896.

Die Verwaltung der Magistral. Bibliothek
für.

Das ansehnliche ^{Stück in der Bibliothek} Verzeichnis für die mit gefälli-
gen Verzeichnis vom 29. d. M. - Nr. 42. M. Bibl. 96 -
der Akademie freundlich zur Verfügung ge-
halten zwei Bände der Nicolai Hofbibliothek
lung und lassen mich beifolgend dieselben ab-
hand zurückzusenden

Leh. 1972
96
ex.

Sehr H. Sehr.
Ihr fester
H. M.

Von der Verwaltung der Magistrate, Bibliothek
 zwei Magazine der Nicolai'schen Bibliothek
 mit ... 500 ... ⁵⁰⁰ ... ⁵⁰⁰ ... 572 Blatt fest
 liefern zu lassen zu haben, befehle
 Berlin, den 30. Januar 1896



Dr. Hans Winkler
 Professor

Großherzoglicher Vizepräsident des Königl. Akademien des Kunst

zu sprechen
an die Direktion der National-
Galerie

(Hier)

178
Berlin, den 11. Februar 1896
R. v. W.

1333.

Die Direktion der National-Galerie be-
ruht auf mich zu bitten, mir, wenn der
bedingte Betrag bestimmt, einen Grundplan der
Ganzgasse des Gebäudes, in dem sich die
National-Galerie befindet, nach dem Gegenstande
zu stellen, so dass die Direktion der National-
Galerie sich ungenügend mit den Vorarbeiten
für die in der National-Galerie zu be-
findende Ausstellung vom 2. Mai d. J. be-
fassen kann, so dass die Direktion der National-
Galerie am 14. Januar d. J. - I. 101 -
Mittteilung zu machen mir erlaubt sei

Der Präsident

W. K. W.

Ant. 26
18. 96

I 340.

779
P. 9. 26.
4.

Rechnung von
H. Mahde
Johannsgasse 45. Kalligraf
Kriegsamt. 27

von 21. Januar 1896 über 1. fader.
Zugung mit Abbildungen
der Königs-Krone, des Königs,
Königs-Jugend, Königs-
und Königs-Alt. . . 45. H.
Kriegsamt. 4/2 26.

J. Kuppeli
5/2 26.

B 5. 2. 96.

Einstweilen aus dem
unseren Fonds zu
zahlen.

MS. 11 11
und per 1. 2. 96.

K. Ak. d. Künste
FEB 96 Berlin
L. 377 Anlage.



Berlin W, Potsdamerstr. 38 N. 8/2 1896

Liebe Freunde

Es ist mir eine große Freude,
dass Sie sich für die
Allgemeine Zeitung interessieren.

Ich hoffe Sie werden sie

mit Interesse verfolgen, und ich hoffe,
dass Sie durch sie viel Neues
erfahren werden. Ich hoffe,
dass Sie durch sie viel Neues
erfahren werden. Ich hoffe,
dass Sie durch sie viel Neues
erfahren werden.

Yours faithfully
Johannes Wilder

1) zu schreiben
an Herrn Richard Bong
Berlin W

Berlin, den 11. 2. 96.

abgefr. 1/2 96
Kotschmarke 81

Sie schreiben mir, Ihnen mitzuteilen,
dass die Redaktion der Illustrirten
Frauen. Leitungs, ferner, Kotschmarke,
Nr. 38, die Bitte an mich gerichtet hat,
ihre Vor für ihren Akademischen Artikel
einige zu senden. Illustrierte und andere
zu überlassen, sie werden mich fragen Sie
mit freundlichen, als die Sie schreiben,
andere, falls Sie die Akademie kennen,
mögliche von Herrn Montanale schreiben,
und zur Verfügung gestellt.

Für eine sehr wichtige freundliche
Rückmeldung würde ich Ihnen sehr dankbar sein.
Vielleicht kann man der betr.
Redaktion das eine oder andere geben,
und mich anderweitig dankend sein.
Im übrigen wird allerdings für die Sie schreiben
von den von Ihnen der, ferner, ferner, zu
Verfügung gestellt. Ich bin sehr dankbar
wird, zu danken sein, und es wird
noch eine geben, die mich dankend sein
Ich bin möglich, bald wieder Ihre
Mithilfe der Akademie zu danken.
Der Ihre freundliche Akademiär

2 und 5 Tage.

11

zu schreiben
an die Redaktion der Illustrirten
den Frauen. Zeitung in Leipzig
Kotschmarke 81

Berlin, den 11. 2. 96.

Sie schreiben mir, Ihnen mitzuteilen,
dass die Redaktion der Illustrirten
Frauen. Zeitung, ferner, Kotschmarke,
Nr. 38, die Bitte an mich gerichtet hat,
ihre Vor für ihren Akademischen Artikel
einige zu senden. Illustrierte und andere
zu überlassen, sie werden mich fragen Sie
mit freundlichen, als die Sie schreiben,
andere, falls Sie die Akademie kennen,
mögliche von Herrn Montanale schreiben,
und zur Verfügung gestellt.

Vertraulich?

Var Proviseur

2.00

14

G. GROTE'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG

K. Ak. d. Künste
Eing. 10 FEB 96 BerEn
1. Buchh.

T. 382.

Telegramm-Adresse:
Grote, Berlin, Bernburgerstr. 35.

BERLIN, NW. 40, Bernburger Str. 35, den 10. 2. 1896.

An die Königl. Akademie der Künste Berlin

Ihre Hofpolg der gütlichen Zuschrift vom 6. Febr.
d. Jh. danken wir uns der weitestgehend möglichen Beantwortung
unter 5 Briefen mit dem Besuche W. von Tettingers
über Daniel Chodowicki:

- Seite 20: Das Brunnentänzen von
• 112: F. W. Meil
• 189: Lippert & Fingg
• 229: Wignatta
• 255: Wignatta

unter Angabe zu übermitteln.

Das weitere geschickte Brief: Seite 51: Biblio-
graphien bezeichnen wir dagegen nicht in
unigen Form unvollständig lassen zu können.

Verantwortung und Ausgabe
B. 11. 2. 96. G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung

Die Hoff. Clichés sind umgehend
gegen Entlohnung an Rich. Börsig einzuliefern mit dem Vermerk um
Klapp und Nummern für die Illustrationsliste. Ein weiteres
Cliché wird nachgeliefert. H. M.

Von der Königl. Akademie der Künste
für 5 Stiefel mit dem Werke F. von Cöttingers
über Daniel Chodowiecki

Seite 20: Sal. Grundentbürgen Hof

• 112: F. H. Meil

• 189: Lippert & Lingg

• 229: Wignette

• 255: Wignette

es fallen zu haben, bepfändigt

Berlin, den 11 Februar 1896

RICH. BONG KUNSTVERLAG,

Georg R. Bong Kunstverlag

Goldmannstr. 88

unleserlich

Berlin, den 10. II. 96.

An

I 387

Pr. 1072 96.

Fra Emma M. Buxenstein

Jhr.

Unter Bezugnahme auf das hier. Bescheid vom 3. III.
I 278 überfende ich Ihnen beifolgend zur Aufzählung der
Bildnisse einen Band mit Kupferstichen und den in
folgenden Nummern für dieselben zu zahlenden 1000
ausgegebenen Marken.

1. Seite 77.

2. " 79.

3. " 82.

4. " 83. (von Enghausen - mittelste -)

5. " 87 Nr. 1. : wenn es nicht schon vorfauler sein sollte)

6. " 98 Luchesi (unterste rechts)

7. " 141 (von Hoffmann - das kleinste -)

8. Das letzte beigefügte Porträt von Johann Thome.

Seit-
ord-
@ke.

Vorlegung ständige Referent

H H



E.S. MITTLER & SOHN
Königliche Hofbuchhandlung
und Hofbuchdruckerei
Berlin SW 12, Koch-Str. 68-70

Berlin, den 7. Februar 1896.

1388. *Pr. 10. 2. 96*

Der Königlichen Akademie der Künste

hier

beehren wir uns in Verfolg der geneigten Zuschrift vom 3.d.M.
-I.270- unsere Bereitwilligkeit auszusprechen, auch einen etwaigen
Nachbedarf der Hohenzollernbildnisse für die Festschrift der König-
lichen Akademie zu liefern. Der Rücksendung der letzteingeliefer-
ten Proben^x und der Ertheilung des endgültigen Imprimaturs bleiben
wir noch gewärtig.

In ehrerbietiger Ergebenheit

Maximilian Müller

Königliche Hofbuchhandlung

und Hofbuchdruckerei

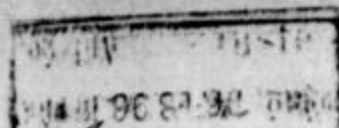
B. 10. 2. 96.

Abschrift an K. Rüh. Bony

SB *U M*
*fest-
14. 2. 96*
OK

*x fester-
14. 2. 96*

I. N. 440.



Acten, 1896

betreffend:

Jubelfeier
(Vermischtes).

werden zur weiteren Veranlassung ~~mittlerer~~
Leistungs. Ausschnitt 7. der Nord. Allg.
Lagerung vom 14^{ten} Februar 96
J. I. N. — vorgelegt.

Berlin, den 14^{ten} Februar 1896

J. Schuppel

2.
3. 1. A.
h. 1 1/2 24.
Nr. 11

8. Beim Wettbewerb für die Medaille
der bevorstehenden Internationalen Kunst-
ausstellung hatte, wie wir mittheilten, der Bild-
hauer Paul Schult, ein noch auf der Akademie
befindlicher Schüler von Prof. Hertel, den ersten
Preis errungen. Dem jungen Künstler ist jetzt die
Ausführung übertragen worden, nachdem der Kaiser
den Entwurf genehmigt und nur einige kleine Än-
derungen gewünscht hat. Bei dem Wettbewerb war
auch Prof. Hertel mit einem Entwurf vertreten;
der Schüler hat hier also seinen Lehrer übertroffen.

Berlin d. 17/2 96. 728
Hr. Dr. Lammert
Zu I 445.

Sehr geehrte

18/2 96
unleserlich
at end 1896

Sehr geehrte, beziehe ich mich
auf das güt. Gab. v. 13. v.
H. eingehende für einverstanden,
sich die im Depo. v. 13. v.
- falls das güt. Gab. v. 13. v.
- falls alle von Herrn
gewünschten Kapazitäten auf
gewünschten 12 v. nach gegen
bisherige Überlassung dieser
Lücke sich nicht beenden
sollte erhalten.

Der Herr Prof. Dr. Lammert
H. M.

Berlin, Nov 11/96, 729

1946

Die gesammte Zeit ist somit im Manuscript fast
gefüllt, daß es sonst nicht als ~~schönwiegend~~ ~~schönwiegend~~ zu
Ihr respectvolle Ihre Verleihen Verfügung steht. 6 Kapitel
sind bereits abgehandelt, von denen ich in Pötz erfüllen
sah, 6 weitere werden folgen, so daß noch charakteris-
tischer Befragung der gesammten 12 Kapitel mit Vorwort,
Anfang und Zufallsangewandtheit also 14 Verleihen sind,
unsern Wünschen. Vielmals wird man am besten, ein
Kapitel nach dem anderen in die Verleihen zu geben.

2) Was gesammelte Illustrationsmaterial ist, bei
brückgenuss abgehandelt, und die Sache wohl sehr
angeordnet werden, es seien denn Kleinigkeiten. Von
den vorerwähnten Dingen werden nicht alle verwendet,
sondern eine Anzahl für eine essentielle Folge beizubehalten
wird, zu anderen kann der Aufschrift weichen. Die
im Artikel befindlichen Dinge werden ebenfalls auf
zu dem Teil auf die Sache gebracht, werden, und
wird, gegeben kann, so bald von allen Abzügen weichen.
Die Einordnung muss ist lassen, dass nicht auf
alle Fälle Dinge von der Maschine angeordnet werden
muss, die die Aufschrift, in common quorum trägt.
Es soll hingegen, dass alle Dinge erhalten sein, dass
zu Ende gebracht werden, damit nicht in der ersten
Phase

unleserlich

Der Ihre päinliche Sekretär



Via firma Foster
d. Lohr kann das
eine Zangler
der Varanaka K.
nicht festgehalten,
bezieht aber
seine Beobachtung
d. Falls eines
Kaisersanfang an
freund. Was ist
Joh. W. Faust. Lin.
weisung bei Ab-
lieferung der
Kaisersanfang

Zögern Sie nicht!
 Die Jahre vergehen so schnell
 nur von Gottes Sohn
 ein wenig zu verbleiben
 (wenn ich, Herr, in meine
 uralte, alte Welt) zu
 bringen - Ich bringe,
 so, ich das einzelne Glied
 gespart zu sein
 und

unleserlich

negativ
B. 17. 2. 96.
Beides bitte sorgfältig
anzuführen. H. M.
188

zu pflichten
an Herrn Handelsminister von Haynack

Ex cellens

Line 8

Kaiserin Wilhelmine 57

Lucia Felling

sollten Sie große Güte, für den Professor Dr. Zimmering,
der augenblicklich eine Plaguiette für die Zeitungen der
Akademie aufträgt, Sie bitten das Hofkanzlei-Abschreiben
für Verfügung zu stellen. Ich gestatte mir daher gütigst
unter Verpfehlung des argekauften Stücks der Akademie
mit beifolgender Abschrift den Fall zu bringen zu Ihnen
zu schicken, der augenscheinlich, mit Ihrer Excellenz
sachverständiger Einsicht Sie hätte zu dem Richter
zu bringen und diesen mitzuteilen, obzu unselbst
kann die Entscheidung erfolgen soll.

Das vorliegende Kribben kann eingesetzt als
Quittung dienen.

In Verbindung
mit Herrn Professor Dr. Kuntze.

11

part: $\frac{1}{2}$ at
is π at
CR
Report!

gnd

unf. un. P²
24/246

Potomac river, 25.
 I 458. JF. 17/26/14

Georg Busch

Verzögerungen zu vermeiden, bitten wir alle Zusendungen an die Redaction der Modernen Kunst in Berlin W. 57. (ohne Hinzufügung eines Namens) richten zu wollen.

Z^u Herten
 an den Redakteur der
 Karlsruher Kunst-
 zeitung Georg Bues - hier
 Auf Ihre freundliche Aufnahme vom
 14. v. M. verbleibe ich mir zu versichern, daß
 die Musikblätter besorgsamsten Lektors stunden-
 langem Studium, die der Herten Paul

Vorf. ist ein bei Kaiser Gelagert, eine
freundliche Aufklärung geben, in welcher Art,
der Vordrücken Leitung der Aufsicht über die
Familie Kaiser & gepardten hat, oder ob die
Mitteln für ganz kurze Zeit ein Haupt-
spätern polieren können?

44

Report!

125th St
 E. R.

hamlin v. R. 133
26.
B. 204

Gen. Lyall

brauche ich nicht Sie ganz
ang. haben entgegen,
Folgerung für
Sie allerschwersten Lage
Ihre ^{Freund} Kapitan zu
vollten, in der Sie mich
nicht von Ihnen losgel.
v. d. Prof. Dr. J. J. Müller
zu einer Reise nach über
der Frage der Galtzian
der Akademie in Mai
v. J. zu verfahren ge-
hoben.

Genfsmigen Luc. 22.

cht.

6. Febr. 1876

ganz eingetrag.

Freihold
H. H.

KUNST

Kunstbeilagen.

BONG.

ON.

BERLIN, W. 18. 1. 1876

Postamtstr. 55.

I 479.

1734
R. H. H.

Sehr geehrter Herr Professor!

Die Nummer der Vorischen Zeitung,
in welcher der Artikel über Haid
aufgeführt ist, wird morgen zu Ihrer
Verfügung stehen.

Für die gütige Auskunft über die
Matailla sagen wir unsern besten
Dank.

Mit vorzüglichen Grüßen

Y. H. H.

REDACTION DER
„MODERNEN KUNST“

Georg Buth

Erwogen zu vermeiden, bitten wir alle Zusendungen an die Redaktion der Modernen Kunst
in Berlin W. 57. (ohne Hinzufügung eines Namens) richten zu wollen.

KÖNIGLICHE AKADEMIE DER KÜNSTE
HOCHSCHULE FÜR MUSIK.

I 475

H. 187 1/2
H. 187 1/2

Berlin W., den 15. Februar 1896.

Potsdamer-Strasse 120.

B. 10.2.96.

Er. Ein Anlage

H H

Mein Herr Hofmusikdirektor, bezaure ich mich
mit Bezugnahme auf das gefällige
Scheitern des Herrn Präsidanten vom
5. Februar 1896 - Journ. Nr. I 350 II bei-
folgend den hier zusammengefaßten Les.
weist der Königl. Akademie der Künste
für Musik zur Jubiläumsgesamtheit
der Königl. Akademie der Künste
vorgeliefert zu überreichen.

Der Direktor
F. W.

Oder

Schulze

dem Herrn ständigen Sekretär
der Königl. Akademie
der Künste

Herrn Professor Dr. Hans Müller

Hofmusikdirektor

F. W.

zu

zu schreiben
an das Königl. Ministerium
der Wissenschaften
zu Berlin
Herrn Professor Schulze
Herrn Hofrath
Herrn Hofrath

Berlin, den 11. Februar 1896

Herrn Hofrath

Es ist mir für den mit sehr gefälligen Schreiben vom
H. v. M. eingekommen, dass zusammengefasst den Brief
des Königl. Ministeriums der Wissenschaften für die
Königl. Akademie der Wissenschaften der Kunde und
den Verbindungen sehr zu sagen.

Der E. v. M. Minister

HH

att Nr. 64.
tung Nr.
Telegramm Nr.

Geh. Regierungsrath
Ende Neubrück
Kirchstr 15
T 476.

Ak. d. Künste
Berlin
Anlage.

Telegraphie des Deutschen Reiches.
Berlin Haupt-Telegraphenamt.

am aus Berlin Schloss 23. B. 1896 den 10. um 10 Uhr 40 Min.

Es ist mir für den mit sehr gefälligen Schreiben vom
H. v. M. eingekommen, dass zusammengefasst den Brief
des Königl. Ministeriums der Wissenschaften für die
Königl. Akademie der Wissenschaften der Kunde und
den Verbindungen sehr zu sagen.

20/2/96.
Die Unterzeichnung ist sehr freundlich
zu sein. Allen.

HH

T. 510.

737
P. 24. 96
12. 3

An der
Hofung gg. Handlung
W. Grothe - Berlin

ist das unlingende Lüge in der.
folgt ihrer Götzen von Götzen für
Ningens nicht werden.

B. 22. 2. 96

Ansgn anworten
gegen Zwitterung

U U

dat 27. 96
P.

Thuppeli
24. 96

received 22/6/96
P4

Gr I 570.

And. H. Starnes. 88

Kaisertum gebe ich Ihnen die Abzüge mit der gedruckten
Unterseite, welche jener ist. Hierfür habe ich Ihnen
in der Anlage die Rechnung des Kassenbuchs zur Kontrolle.
gr.

unleserlich

gastliche Aufnahme, indem ich dankbar anerkenne,
 dass Sie sich bemühen, das Bild des deutschen Volkes
 der Kaiserin und Königin vor Augen zu stellen, so sehr ich
 über mich hinauszuweisen, vielmehr werde ich mich bemühen,
 mit der „Kolonisationsgesellschaft“ zusammen zu
 arbeiten. Alle diese Angelegenheiten werden mir
 am Montag Vormittag näher besprochen können und ich
 werde Sie danken, dass Sie mit der geschilderten Arbeit
 unter der Illustrierten-Redaktion arbeiten und die
 kommen. Mit dem sorgfältigen Probeabdruck bin ich
 in einzelnen Teilen noch nicht einverstanden. Wegen der
 11 Calcutta-Beilage der Akademie bitte ich jedenfalls sofort
 mit der Redaktion in Verbindung zu treten, auf jeden
 Fall auch die geologischen Abtheilung zu fragen, was
 Sie für die Beilage einzelner von den Bildern beifügen
 Herr Müller-Groß hat mir ein interessantes Brief, Chotowicz
 geschrieben, das ich Ihnen gegen Zustimmung
 senden würde. Es verlangt für das Druckbild
 der Zeichnungen von ihm gelieferten Bilder 25 Mark, in
 der Sache Vermittlung der Akademie gemacht werden.

Mit herzlichster Geyung
 Der Ihre hütliche Bedienter

M M

Von der Königl. Akademie der Wissenschaften
 ein Brief - Daniel Chotowicz - richtig
 erhalten zu haben, gerührt
 Berlin, den 25. Februar 1896

RICH. BONG KUNSTVERLAG.

I. N. 510.

Buxton.
 Nina Jaffe V3

P. 2^{1/2} 96
3.

Der hoch fürstliche Kavalier

ll

Part 1. Bremer
as 1. 257 E 96

(I №. 547.

Race. 15/2/26.

Labelfeier, Vermischtes

werden zur weiteren Veranlassung
geh. vorgelegt *I 877.*

Shapley
May 26,

zur gefälligen
Annahme der Redaktion der Illustrirten Frauen-
Zeitung
Berlin W
Karl-Liebknecht-Str. 38

Berlin, den 25. Februar 1896

Die Redaktion hätte sich sehr ergeben zu entschuldigen,
 daß sie sich nicht auf die gefällige Zuschrift vom 8. d. M. antwortete.
 Sie konnte wegen der Möglichkeit, Ihnen Wünsche zu entsprechen,
 noch nicht überlegen. Daß ganz neu ist natürlich bereits sein,
 denn für einen Artikel über die Akademie hat schon vor mehr
 gewissem Illustriationsmaterial zur Verfügung zu stellen. Auch
 nicht, da gewisshin nur der erste Band der Akademiegeschichte
 erschienen, der die ältere Zeit bis zum Schluss der vorigen Jahr-
 hunderts behandelt. Doch muß dieses gewisshin der Sache wegen
 stehen und bestimmt sich noch vollständig in der Zukunft. ~~Es~~ ^{der} ~~ist~~
 so nicht, daß die nicht alle viel Personen gebrauchen können, ~~son-~~
 falls sie es ganz damit einverstanden, daß sie, sobald sie
 einzelnen Tagen abgepflegt sind, die betreffenden Artikel zur ge-
 fälligen

billigen es enthalten. Selbstverständlich sind Sie aus dem Repro-
duktionsrecht auf Portrait und Marken. Das Ihnen Geldspende
zu erlauben. Der Verleger hat aber die Bitte ausgedrückt, dass
im Herrn Artikel Bezug auf unser Werk genommen wird, bezu-
fugung einer Bescheinigung doppelten Punktes. Da in dieser
Werk mit dem Autor der Seiten begonnen wird, so glaube ich,
dass Sie vorzüglich das Genannte finden werden. Das dem Brief
der Herrn der Akademie gütigst zur Befestigung gefallenen Akzeptanz,
entweder Sie sich nicht senden lassen, da das Fallma-
nifest in dem Rahmen der Briefe steht, und (insoweit) in der
Bemerkung die betreffenden Briefe zu berücksichtigen.

Der Herr Präsident bedankt sich

H M

Berlin 25. Febr. 1806

T 557 R. 26/11/1914

Geo. J. Safford

[illegible]

Wm Lloyd Garrison

An
 den Exzellenz, k. k. Hofrath
 in Wien, Oesterreichs k. k. Hof-
 kriegs-Commissar Hr. Franz Müller
 k. k. Hofrath
 in

zu schreiben
an den Herrn Staatsminister
von Haybach
Graz
Hier

Berlin, den 26/1 96

Herrn Excellenz

Es ist mir mit dem herzlichsten Dank, befolgend
Ihrer Excellenz Befehl, dem Herrn Professor Dr. Lenz
eine gültige zur Verfügung gestellte Stelle des
Ober-Ordens zu übergeben, welchem diese
mit sorgfältigem Eifer am 25. d. dem Herrn
gegeben haben, die Rücklieferung am nächsten Tage aus-
zuhandeln zu sein.

Gewissenhaftigen Herrn Excellenz die Versicherung der
größten Ehrerbietung. ~~Herr~~ ergeben-
der Hofe königliche Sekretär

L. M.

zu schreiben
an den Direktor der Kämpf-
Herrn Professor Ewald
Grafenau

Berlin, den 27. Februar 1896

1596.

Br. 187/26
3

Hier
Prop. 15.

Herrn Grafenau

Es ist mir sehr dankbar zu sein, dass Herr Professor Dr. Lenz
eine für die Vollendung seiner für die Selbstverwaltung der Akademie
bestimmten Plagiate so bald mir möglich einen für seine
Lehre zur Verfügung zu stellen. Ich würde mich sehr freuen,
dieser Erfüllung dieser Bitte im Hinblick darauf, dass die Plagiate
nicht allein den Herren zu gut kommen müssen, sondern auch
den Herren zu Nutzen sein.

Der Präsident

M. M.

2^{te} B.
an den

an den
10/10

B. 24. Febr. 96
301 696

744
K. d. Künste
Berg. 12. 1896
Anf. 100

Herrn Prof. Dr. L. Simmring

Eueres Ho. verfehlt ich nicht durch
die ganz angenehme Mitteilung zu machen,
dass Ihre Majestät die Kaiserin und
Königin Friedrich als Ehrenpräsidentin
der gesamten Festveranstaltungen für
den ^{hier ist} 25-jährigen Jubelfest Bestehens der
Akademie den Entwurf Ihrer
Plakette zu sehen wünscht. Ich
bitte Sie daher sich baldmöglichst
in dieser Angelegenheit mit dem
Exzellenz von Herrn Hofmarschall
von Seckendorff-Kernall-
strasse 11 in Verbindung setzen
zu wollen.

Geit. d. Kaiserin
am 7. 2. 96

Der Präsident

B. 1. 3. 96

Bitte dieses Schreiben sofort
mandieren, unterfertigen und
abgeben zu lassen.

M. H. H.

H. H.

J. No.

96/137

BERLIN, S.W. 12, PRINZ-ALBRECHT STRASSE 7.

den 29 Februar 1896

Liebes Hofrathsgabonau

bevor ich mich auf das gefällige Schreiben vom
27. S. M. W. beziehe, erlaube ich mir zu bemerken,
dass ich mich sehr freuen würde, wenn ich
von Ihnen erfahren könnte, ob Sie sich
für die Aufnahme eines neuen Mitglieds
interessieren. Ich bin sehr dankbar für
Ihre Bemerkungen und hoffe, dass ich
in der Lage sein werde, Ihnen eine
genaue Auskunft zu geben.

Sehr verehrt

der Herrschafts-Ausschuss

Ernst Ernst

B. 3. 3. 96

Hochachtung

an

Prof. Dr.

Lehrer.

W. H. H.

An

der Hofrathsgabonau

der Hofrathsgabonau

der Hofrathsgabonau

der Hofrathsgabonau

K. A. d. Künste
Nr. 31 MRZ 96 Berlin
Anlage 7

Berlin 3 März 1846

1641.

leucobacillat.
H. 8.

 $\gamma/\sqrt{12}$

Am 2. September 1877

am 29. Febr., d. 6. J., da mich die An-
fertigung der Plagiaten ganz e-
n-
ge Zerru von Schenkens zu geben.
Ich werde die Zerru im nächsten Monat
Kölnsche 16 erwarten, wenn er mich
in Zeit eines Tages angezeigt
dann eine Kunde für die
Lager in Friedrich für die Anlage
der Anlage zu machen.

4. 3. 96

Gracis. Prof Ende
gefäll. Richter Beantwortung
H.H.

Wm. Hemmings



Telephon No. 158. Amt 6.

Telegramm-Adresse:
"XYLOGRAPHIA BERLIN."

Geld-Conto:
DEUTSCHE BANK, BERLIN
und
ALLGEMEINE
DEUTSCHE CREDIT-ANSTALT,
LEIPZIG.

RICH. BONG

KUNSTVERLAGS-HANDLUNG • XYLOGRAPHISCHE ANSTALT.

VERLAG VON

« MODERNE KUNST »

ILLUSTRIERTE ZEITSCHRIFT MIT KUNSTBEILAGEN

1652.

BERLIN W. 57, den 3. März 1896

Herrn

Professor Hans Müller,

Berlin

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich habe nunmehr eine genaue Calkulation, so wie sich diese bis jetzt anstellen lässt vorgenommen und stellt sich das Werk incl. der Gravüren doch bedeutend höher als ich bisher angenommen hatte. Ich habe bereits bis jetzt einen Kostenaufwand von ca. 14000 Mark. Den Preis des Werkes muss ich infolgedessen auf Mark 25.-ord. und Mark 18,50 net fest setzen. Für die Akademie würde ich selbstverständlich das Werk zum net. Preise liefern, ich hoffe hierbei, dass Sie mir in diesem Falle mindestens 6_700 Ex. abnehmen werden. Ihre gefällige Rückäußerung entgegensehend, zeichne

Hochachtungsvoll

RICH. BONG KUNSTVERLAG

B. 22. 5. 96.
J. d. A.
H H

1. In
 Berlin d. 3. 26.
 Prey
 der Oberpostdirektor L. M. L.
 L. & S. Friedrichs, P. Grafen
 u. Lubenau

Fulling.

Fr. 99.

East a b d. Roemer
ab d. H. ab
OK

Größer als unser, die ganz
 enorme Größe ausgedrückt,
 genau dass bei F. B. von
 F. B. F. Fierling, der große
 das Leben - Fierling für
 die Fierling das große
 Fierling von F. B. B. B., was
 Fierling werden zu wollen,
 dass Fierling Fierling die
 ganz leben wollen, F. B.
 das Fierling F. Fierling F. B.
 die Fierling das bis jetzt
 zum Fierling Fierling
 Fierling das Fierling
 Fierling und Fierling

h h

Lind

bezaft mit, ganz
 zuhause zu arbeiten, bei
 Fr. W. v. d. W. gef. 90
 p. 100. 100. 100. 100. 100.
 100. 100. 100. 100. 100.

St. N. H.

T. 698 *Pr. 7/10* 757
MEISENBACH RIFFARTH & Co.

MÜNCHEN BERLIN LEIPZIG

GRAPHISCHE KUNSTANSTALTEN

ZINKOGRAPHIE, PHOTOGRAPHIE, PHOTOLITHOGRAPHIE,
VERSTÄHLUNG, GALVANOPLASTIK, KUPFERDRUCKEREI, STEINDRUCKEREI, LICHTDRUCKEREI

AUSZEICHNUNGEN:

K. PREUSSISCHE STAATSMEDAILLE IN SILBER
K. BAYRISCHE LUDWIGSMEDAILLE IN GOLD
FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT

DIE ERSTEN PREISE:

NÜRNBERG 1882, BERLIN 1889, EISENACH 1890
LONDON 1891, CHICAGO 1893
ETC. ETC.

JURY-MITGLIED DER INTERNAT. GRAPH. AUSSTELLUNG AMSTERDAM 1892.

TELEGRAMM-ADRESSE:
RIFFARTH SCHÖNEBERG-BERLIN.

FERNSPRECHER:
AMT SCHÖNEBERG 47.
" " 143.

Berlin-Schöneberg, den 5. März 1896.
Hauptstrasse 7a.

Herrn Professor Dr. H a n s M ü l l e r ,
Hochwohlgeboren.

B e r l i n C.
Königl. Akademie der Künste

Ew. Hochwohlgeboren

beehren wir uns, Ihnen anbei den gewünschten Probedruck der Helio-
gravüreplatte " Porträt S.M. des Kaisers " nach dem Original des Herrn
Professor Koner ergebenst einzureichen.

Der Preis für eine Auflage von 900 Drucken, in Format und Aus-
stattung genau wie diese Probe, d.h. 24 1/2 : 33 1/2 cm. mit China, stellt
sich auf M. 153.-

Ihrem gütigen Druckauftrag entgegengehend, zeichnen

mit vorzüglicher Hochachtung

Meisenbach Riffarth & Co.

/ Anlage. /

TRITTSKARTEN ZU 6 UND 5 MARK - FÜR BEIDE KONZERTE
0 UND 8 MARK - SIND IN DER HOEFMUSIKALIENHANDLUNG VON
E & BOCK, LEIPZIGER STRASSE 37 UND TAUNTENZHENSTRASSE 7,
A. WERTHEIM, LEIPZIGER PLATZ UND TAUNTENZHENSTRASSE 7b,
SOWIE ABENDS AN DER KASSE ZU HABEN

I 738. Pr. 2/3 26 3'

KÖNIGLICHE  BIBLIOTHEK

754

B. 11. 3. 96.
J. d. R.
W. H. H.

Um Rückgabe de bei der diesmaligen allgemeinen
Ablieferung nicht eingegangenen Buche

K. H. H.
Kister

ersucht nach § 49 der Benutzungs-Ordnung

der Vorsteher der Ausleihestelle



T 743.

By. cordy!

Hier

Super Excellency

gefordert ist, wie die eine sehr ergebene Bitte vorzutragen, die so ganz
mit Hoffnungen verknüpft sein werden. Bei der Jubiläum der 200jährigen
Jahrestag der königlichen Akademie der Künste wird, wie Herr Excellenz
mit dem Herrn überprüften Programm versehen haben dürfen, eine
1. hat im Kunstausstellung der Allerhöchsten Herrschaften, der Hofmeisterei,
der Hofkapelle und der Hofbibliothek der Hofkanzlei der Hofkanzlei
einen Teil in der Hofkanzlei der königlichen Hofkanzlei abgeordnet,
der besonders wichtig undgefordert werden soll. Für die Hofkanzlei
bezugnehmend bei diesem Auftrag bedarf die Akademie nicht, abzugeben
von dem Herrn und den übrigen Herren, eine größere Anzahl von goldenen,
geprägten Stücken, und das die bezeugende Stücken aller großen Köpfe
der Akademie nicht, für eine solche Gelegenheit alle die Künste der Akademie
zu bezeugen, so würde ich mich mit der sehr ergebenden Aufgabe an Herrn
Exzellenz, ob es nicht möglich wäre, bei dieser außerordentlichen Veranstaltung
mit dem Herrn der Hofkanzlei eine größere Anzahl solcher Stücken
bezeugen zu lassen. Ich denke dabei besonders an die Hofkanzlei der
Hofkanzlei Hofkanzlei, die ja schließlich gerade in den Tagen vom 1. bis 3.
hat nicht demnach werden und würde Herr Hofkanzlei außerordentlich
dies denkbar sein, wenn eine Veranstaltung der Hofkanzlei mit einigen
Tagen stattfinden könnte. Sollte es außerdem möglich sein, die Hofkanzlei
eine größere Anzahl von Stücken zu lassen, so würde ich das sehr
mit besonderer Freude bezeugen werden. Das Können könnte in diesem
Fall Professor Dr. Hans Schiller ausgeben.

Der Präsident

AS 11/11

unleserlich

N. Ak. d. Künste
11 MRZ 96 Berlin
Anlage

T. H. O. Berlin 10. März 96

Am Hofopferbraten

bitte ich Herrn Kulbe zu sagen, wie
viel Kopfen er für die Plagette zu
arbeiten soll.

Gleichzeitig würde ich mir, unter Vorbehalt
ganzem mit Herrn Prof. Schottroff Wiedlung
das Aufseß der Vorbereitung der Plagette
Herrn vorzulegen?

Ob Sie auch die Güte mit der
Vorkehrung zurückweisen?
Der Kaiserin Friedrich Majestät
würde ich die Plagette mit dem Namen der
festen Gipsstücke in der Vorkehrung.

mit der
Schönering

Zu Pfab.

2.

Leipzig d. 12/3 44

Sehr geehrte Sie sehr verehrte
Herrn, deren Güte und Wohlwollen
erfolgen, verbindlich dankend, ganz
meiner Freunde Gedächtnis, daß bei der
Führung der Flaggen die Führung in
Hilfsdienst nicht anstandslos sein
kann. Dieser Wunsch ist, die Lage
dieser, wie bekannt, die Lage der
Gesamtheit für die Führung
der Flaggen nicht zu sein
kann. Dieser Wunsch ist, die Lage
dieser, wie bekannt, die Lage der
Gesamtheit für die Führung
der Flaggen nicht zu sein

H. H.

ausgegeben
12/3 44
H. H.

zu schreiben
Herrn Scheinbach, Kipperle &
Hofmeister
Königsberg Ged. 12/3 44

I 781

Berlin, den 12/3 46
P. 2007

Der verehrte Herr Scheinbach, Kipperle &
Hofmeister, haben mir sehr dankbar
gemacht, daß ich ihnen meine
Gedächtnis, daß bei der Führung
der Flaggen die Führung in
Hilfsdienst nicht anstandslos sein
kann. Dieser Wunsch ist, die Lage
dieser, wie bekannt, die Lage der
Gesamtheit für die Führung
der Flaggen nicht zu sein

Der Herr Kipperle & Hofmeister

an die Hofmeister & Hofmeister
Berlin H. H. Kipperle & Hofmeister

Der Herr Kipperle & Hofmeister, haben mir
sehr dankbar gemacht, daß ich ihnen
meine Gedächtnis, daß bei der Führung
der Flaggen die Führung in
Hilfsdienst nicht anstandslos sein
kann. Dieser Wunsch ist, die Lage
dieser, wie bekannt, die Lage der
Gesamtheit für die Führung
der Flaggen nicht zu sein

Der Herr Kipperle & Hofmeister

H. H.

unleserlich

Die Photographische Gesellschaft
Berlin NW
Königsplatz 26

Der Photographischen Gesellschaft wurde ich mich in Bezug
auf meine Unternehmung mit Herrn Schröder so ganz ergeben
Mittheilung zu machen, daß eine neue Verhandlung der be-
gründeten Gesellschaft von dem Hause für den ersten Sonntag des
Abendunges (18. März) zusammen kommen werden ist; und daß
ich, wegen einer unvollständigen Verhandlung für den ersten
März die Leitung der Verhandlung nicht die freundliche, nicht
so offene Unterstützung.

Der Erste ständige Sekretär

H M

fast für 2-3
ab 1872. ab
OK

758

Prof. J. C. Ruschdorf
Berlin N. W. Söndelstr. 12, II.
Charlottenburg, Techn. Hochschule Zimmer 202.

Künste
1872 96 Berlin
Anlage.

1802. 12. 2. 96

Herzliche Grüße! H.

Auf dem Wege nach Berlin am 22. d. M. d. Abends
Herrn Mühlhans und Herrn. Mein Schreift
war ich beim Oberpostamt, daß ich die
im Briefkasten der am letzten Sonntag
am 14. zur Aufhebung gestellt war.

B. 16. 3. 96

Durch das
Schreiben an
den Ringeladungsamten
H. v. Schenk v. Stoltz

H M

Freundliche Grüße

H. v. Schenk v. Stoltz

zu Herten

dem Flügeladjutanten Eines Majestät
des Kaisers und Königs
Herrn Ober von Schall
Grafenfeldgubern

Berlin, den 15. März 1879

I 829.

Pr. 15/3 26.

Hier

an 38
Kopie
abw. 27

Herrn Grafenfeldgubern

Es ist mir in Anerkennung der hohen werthigen Anerkennung herzlich
empfohlen die Hoffnung der Abnahme mitzufolgen, so möchte ich mir,
gütlichkeits zu danken das Wohlwollen der hohen Abnahme des Landes.
Mittheilungsbekanntes am letzten Vorjahr, möglichkeit für die notwendige
Vorbereitung der dort einzureichenden und bis zum 1. April fertigzustellen.
Der bevorstehende Abnahme der Abnahme zur Verfügung gestellt werden.
Der Herr Majestät des Kaisers und Königs, wie ich schon früher, am
23. März d. J. eingereicht. Berlin anläßt, so möchte ich Ihnen
Grafenfeldgubern sehr dankbar sein, indem die Abnahme Majestät
diese Vorlage nachgehen werden, so daß der Abnahme Herr
zur Erinnerung der kaiserlichen Exzellenzen für die Zukunft diese
Mittheilung unmittelbar nach Abnahme eines Majestät anläßt
werden könnte.

Der Präsident

HS K M

¹⁸⁵³
MEISENBACH RIFFARTH & Co ⁷⁶⁰

MÜNCHEN BERLIN LEIPZIG

GRAPHISCHE KUNSTANSTALTEN

ZINKGRAPHIE, PHOTOGRAPHIE, PHOTOLITHOGRAPHIE,
VERSTÄHLUNG, GALVANOPLASTIK, KUPFERDRUCKEREI, STEINDRUCKEREI, LICHTDRUCKEREI

AUSZEICHNUNGEN:

K. PREUSSISCHE STAATSMEDAILLE IN SILBER
K. BAYRISCHE LUDWIGSMEDAILLE IN GOLD
FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT

DIE ERSTEN PREISE:

NÜRNBERG 1892, BERLIN 1899, EISENACH 1899
LONDON 1891, CHICAGO 1893
ETC. ETC.

JURY-MITGLIED DER INTERNAT. GRAPH. AUSSTELLUNG AMSTERDAM 1892.

TELEGRAMM-ADRESSE:

RIFFARTH SCHÖNEBERG-BERLIN.

FERNSPRECHER:

AMT SCHÖNEBERG 47.
" " 143.



Berlin-Schöneberg, D. 13./3. 1896
Hauptstrasse 7a.

Portung Ihres Geehrten vom

Grafen von

Professor Hans Müller

Nr. 781.

Lies.

Wir freuen uns sehr mit Ihnen
angefangene Aufträge zu beenden und bitten Sie
auf 900 Abzüge der Heliogravüre-Platte
I. M. des Königs von dem Original der Professor
Max Koser besand Dankend in Kote.

Ihre Wünsche werden wir uns in
bezug auf Preisformel und -qualität, sowie
Ausführung genau auf dem mitgelagerten
Beitrag der Heliogravüre-Platte und der Kolor-
gallierten Heliogravüre. König Friedrich Wilhelm II.
wissen, und über im Fachbuch, an dem Hochdruck der
Platte I. M. fallen, Ref. bei der Auflage den besagten
Ton annehmen, sollte sich in irgend einem Punkt
Ihre Entschlüsse nicht aufheben, so bitten wir

Dr. P. G. W.

mei. gest. ungesandte Anweisung, die
die Glücke Posten in die Post zu nehmen

in der Post!

Heinrich Posthals

zu schreiben
an Herrn Richard Rong
Klosterkammer
Berlin W

767
Berlin, den 16/11/96
Z. 855

Mit der Bitte um Rückgabe gepollt ist mir, Frau
beifolgend ein Schreiben der Herrn Heidenbach, Liffard & Co. zur
gefalligen Kenntnissnahme zuzuführen mit dem Bemerken, dass
unmöglich zu sagen, ob diese Firma beauftragt der Rücklage
des Portraits dieses Königs ist. Der Kaiser hat Königs von Bonn
sicherlich noch als ein Mitglied ist.

Vor Eurer kaiserlichen Kabinet

Heinrich
Posthals

H. H.

762
I 908.
RICH. BONG

KUNSTVERLAGS-HANDLUNG • XYLOGRAPHISCHE ANSTALT.

VERLAG VON

« MODERNE KUNST »

ILLUSTRIRTE ZEITSCHRIFT MIT KUNSTBEILAGEN.

BERLIN W. 57, den 17. März 189...

Herrn

Professor Hans Müller,

Berlin W.

Sehr geehrter Herr Professor!

Auf den anbei zurückfolgenden Brief der Firma Meisenbach, Riffarth & Co hätte ich nichts zu bemerken. Ich möchte nur bitten, die Auflage sämtlicher Heliogravüren auf 920 Ex. festzusetzen, da ich Recensions-Ex. an die ~~hervorragende~~ Presse versenden will.

In ehrenvoller Hochachtungsvoll

RICH. BONG KUNSTVERLAG

Rich. Bong

zu schreiben

an Herrn v. Schenck, Riffarth & Co.

Chönberg

Ganghofer 29.

19/3/96
an Herrn v. Schenck

Auf Ihr Gefallen vom 13. April habe ich ergeben mit, dass
Viele sich in Erfahrung gegeben haben, dass das Bildnis von
Herrn v. Schenck, Riffarth & Co. in der Folgezeit
für die Druckung eines Bildes sehr geeignet sein wird.
Ich bitte.

920 Gunglar

aufpassen zu lassen und mir baldmöglichst mitzuteilen, ob
das Bildnis für die Druckung eines Bildes geeignet ist.
Ich bitte.

Ihr sehr verehrter Herr Professor:

Auf der am 12. April 1896 erschienenen Nummer der
Zeitung "Die Kunst" habe ich die Nachricht gelesen, dass
Sie ein Bildnis von Herrn v. Schenck, Riffarth & Co.
in der Folgezeit für die Druckung eines Bildes geeignet
finden. Ich bitte.

Hochachtungsvoll

RICH. BONG KUNSTVERLAG

Chönberg

Berlin, den 19.



E.S. MITTLER & SOHN
Königliche Hofbuchhandlung
und Hofbuchdruckerei
Berlin SW 12, Koch-Str. 68-70

K. Ak. d. Künste
Eing. 19MRZ96 Berlin
Anlage

763

Berlin, den 17. März 1896.

I 914.

Der Königlichen Akademie der Künste

hier

beehren wir uns in Verfolg der geneigten Zuschrift
vom 12. d. M. ganz ergebenst mitzuteilen, dass wir drei Bild-
nisse noch in dieser Woche, das vierte Bildnis aber in der
nächsten Woche liefern werden.

In ehrerbietiger Ergebenheit

Königliche Hofbuchhandlung
und Hofbuchdruckerei

Genehmigung der Akademie der Künste
am 17. März 1896

zu schreiben an
 die Firma G. H. Hiller & Sohn
 Hauptgeschäft
 Berlin SW
 Kasse 6720

Berlin, den 19/2/96

ausgegeben
 19/2/96
 G. H. Hiller & Sohn

Der königlichen Hofbuchdruckerei G. H. Hiller & Sohn
 beauftragt ich mich in Auftrage des Herrn
 12. Hofrathes mitzutheilen, dass die Hofbuchdruckerei
 in dem Hause der königlichen Akademie der
 Wissenschaften, Unter den Eichen 65, abgekauft werden kann
 und dass ich nun jener der Hofbuchdruckerei
 200 000 Mark 920 zu liefern.

Der Hofbuchdruckerei

H. H.

764

H. P. Buchdruckerei
 Hauptgeschäft

H. P. Buchdruckerei
 Hauptgeschäft
 in Berlin SW
 Kasse 6720
 12. Hofrathes mitzutheilen, dass die Hofbuchdruckerei
 in dem Hause der königlichen Akademie der
 Wissenschaften, Unter den Eichen 65, abgekauft werden kann
 und dass ich nun jener der Hofbuchdruckerei
 200 000 Mark 920 zu liefern.

E. C. Co. T/102

„ZUR GUTEN STUNDE“

Telephon No. 158. Amt 6.

BERLIN w., Potsdamerstr. 84

den 25. März 1896

TELEGRAMM-ADRESSE:
„XYLOGRAPHIA BERLIN“

GIRO-CONTI:
DEUTSCHE BANK, BERLIN
und
ALLGEM. DEUTSCHE CREDIT
ANSTALT, LEIPZIG.

Herrn Professor Dr. H. Müller
Hochachtungsvoll
Sein.

Hochgeachteter Herr Professor!

Hätten Sie wohl die Güte, mir diejenigen Seiten der Festschrift freundlichst bezeichnen zu wollen, welche einen goldenen Lohn erhalten sollen. Nach meinem Dafürhalten sind es die Seiten 62-68 sowie diejenigen Seiten des 14. Kapitels.

Japanisches Papier.

765

Spiegelungsvorg

Mr. Richard
Solace.

Per. 26, 26

Sehr gefasster Herr!

Folgende Ihre Aufzucht vom 25. a. befin ist sehr
Gut und nützlich, daß eine starke Bräune aber mit in
ganz heilestem Galt, so daß die Hälter sorgfältig nützlich
nützlich, wie in Folge kommen kann. Für die
in den 20. Jahren alten Reglemente vom Jahr
1890. wird befohlen nützlich nützlich nützlich
auf nützlich nützlich nützlich.

Sei Hauptzweckpunkt unserer ist nicht nur.
Zufrieden, Kopf der zum Pächter in einem Wagen.

44

Am. P. g. n!

Berlin, den 16. März 1896

General-Intendantur
der
königlichen Schauspiele.

K. Ak. d. Künste
Eing. 28. MRZ 96 Berlin
Anlage

T 1098.

Auf das sehr gefällige Schreiben vom 9. März er.
erwidert die General-Intendantur der königlichen Schau-
spiele Ihnen ganz ergebenst, dass der Verwaltung über
die bestände des Kroll'schen Theaters ein Verfügungs-
recht nicht zusteht. Ich bin indess gern bereit aus
diesseitigem Besitz die etwa entbehrlichen Sessel zu
verabfolgen und stelle mich Herrn Professor Dr. Hans
Müller zu einer mündlichen Rücksprache gern zur verfü-
gung .

In Vertretung

Pienow

*an Herrn
Herrn Hans Adolf Meyer
Hofmarschall
W. Carlstr. 26.*

Berlin 31/3 96.

Euerer Hofmarschall

*Dafern ich mich erlaube, Sie einer Kopie einer General-
Intendantur der königlichen Schauspiele zur gefälligen
Kenntnisnahme zu übersenden und bitte, mich zu be-
stärken, dass Sie zu beabsichtigen, wenn Sie mit uns ge-
meinbar die betreffen den Besitz der Generalintendantur.
Sonderbedürfnisse aufgeben können.*

Der Euerer höchste Bedienstete

KK

E N D E, Präsident

Königlichen Akademie
der Künste

H I E R

992.

*Just. d. Rosen
21. 11. 96.
ER*

MEISENBACH RIFFARTH & Co.

MÜNCHEN BERLIN LEIPZIG K. Ak. d. Künste

GRAPHISCHE KUNSTANSTALTEN

ZINKGRAPHIE, PHOTOGRAPHIE, PHOTODUPLICATION, VERSTÄHLUNG, GALVANOPLASTIK, KUPFERDRUCKEREI, STEINDRUCKEREI, LICHTDRUCKEREI

AUSZEICHNUNGEN:

K. PREUSSISCHE STAATSMEDAILLE IN SILBER
K. BAYRISCHE LUDWIGSMEDAILLE IN GOLD
FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT

DIE ERSTEN PREISE:

NÜRNBERG 1882, BERLIN 1889, EISENACH 1890
LONDON 1891, CHICAGO 1893
ETC. ETC.

JURY-MITGLIED DER INTERNAT. GRAPH. AUSSTELLUNG AMSTERDAM 1892.

TELEGRAMM-ADRESSE:

RIFFARTH SCHÖNEBERG-BERLIN.

FERNSPRECHER:

AMT SCHÖNEBERG 47.
" " 143.

Berlin-Schöneberg, d. 27. / III. 1896.
Hauptstrasse 7a.

achtung Ihres Geehrten vom

Herrn Professor Hans Müller.
Hauptstrasse 7a.

B. 31. 3. 96.
J. J. K.

Herrn Professor!

Ich habe Ihre gütigste Zuschrift vom 23. d. d. erhalten
danke ich sehr, weshalb ich Ihnen hiermit die 400
Exemplare von 20. d. d. prototypen stellen 400 Exemplare von
Heliographie I. d. d. des Kaisers bestellt von 23. d. d. aus
dem Bureau der Kgl. Akademie der Künste, Universität
Königsberg 6. d. d. erhalten sind, worüber wir eine
Einsendung in der Zeitung mit dem Namen Schuppel
in der Zeitung in der Zeitung haben. Diese 400 Exemplare
sind mit der Aufschrift und in jeder Zeitung vorhanden.
Herrn Professor Herr Koller hatte mit seiner Original-
arbeit zur Aufrechterhaltung eines Exemplars in der
Bibliothek der Kgl. Akademie der Künste, Universität
Königsberg 6. d. d. erhalten sind, worüber wir eine
Einsendung in der Zeitung mit dem Namen Schuppel
in der Zeitung in der Zeitung haben. Diese 400 Exemplare
sind mit der Aufschrift und in jeder Zeitung vorhanden.

H. J. K.

Longfellow's Book
 Meinhardt Pfaff & Co.

Verd. Künste Grafenaufter Hans Frischaut.
Nr. 99 9296 Berlin
9. Anlage

Lehrstuhl für H. Paul Wörlchen
in Bonn 5. Brachmonat 1. 37. d. 17. III. 96.

I/219.

Pr. 4/22. 177

Mein lieber Herr Herr!

Ich habe gestern Nachmittag fünf
in Mangel im Atelier - und
am nächsten Morgen um
die fünf. Die Zeichnung ist sehr
genau und elegant so wie ge-
eignet, dass sie auch in 14 Tagen
vollendet sein wird. Aber die
Fertigkeit der Zeichnung ist sehr gut.
Allerdings ist es nicht möglich
zu sagen, ob die Zeichnung
so gut ist, wie die Zeichnung - die Zeichnung
so gut ist, wie die Zeichnung - die Zeichnung
so gut ist, wie die Zeichnung - die Zeichnung

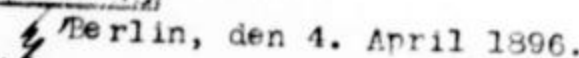
Berlin 2. April 96. H. Herr

ich
Pächter
Herr
H. Wagner & Co
H

Berlin 3/4. 96.

Herr Herr!
Ich habe gestern Nachmittag fünf
in Mangel im Atelier - und
am nächsten Morgen um
die fünf. Die Zeichnung ist sehr
genau und elegant so wie ge-
eignet, dass sie auch in 14 Tagen
vollendet sein wird. Aber die
Fertigkeit der Zeichnung ist sehr gut.
Allerdings ist es nicht möglich
zu sagen, ob die Zeichnung
so gut ist, wie die Zeichnung - die Zeichnung
so gut ist, wie die Zeichnung - die Zeichnung
so gut ist, wie die Zeichnung - die Zeichnung

Nicht anzuzeigendes Gefähr-
de



I 1285

Der Königlichen Akademie der Künste

h i e r

beehren wir uns in der Anlage Rechnung über die gelieferten
4x 920 Hohenzollernbildnisse, 3680 Druck a 21¹/₃ Pfg. gehor-
samst einzureichen. Dankbar wären wir, wollte uns die Königli-
che Akademie ein Exemplar der Festschrift für unser Handlungs-
archiv überweisen.

In ehrerbietiger Ergebenheit

B. 11. 5. 16.

gehorsamste

Die Rechnungen der Firmen
S. J. Mittler & Sohn und
Weisenbach und Riffart

Königliche Hofbuchhandlung
und Hofbuchdruckerei

Wissenbuch und Diffarth. und Hofbuchdruckerei
Sind die Firma ^{Ring} Bong & Co zu überweisen zur
Bezeichnung. Beide Firmen erhalten je ein
Exemplar der Festschrift gratis.

Mr. H. H.

unleserlich

K. Ak. d. Künste
Band 96 96 Berlin
Aula

IBIO.

173

S 94 96 -
zu notieren. falls
K 4

Ihrer hochachtungsvoll
für die Einleitung zu der
am 2. Mai d. J. stattfindenden
Sitzung der Königl.
Akademie der Wissenschaften, erlaube
ich mir mitzutheilen, daß ich
mir die Ehre geben werde,
derselben Folge zu leisten.
Mit der Aufführung der
vorgelagerten Gesandtschaft
bin ich

Ihrer hochachtungsvoll

Gütlicher - Nr. 1063
Königl. Hof- u. Staatsbibliothek
Berlin

K. Ak. d. Künste
 März 11 APR 96 Berlin
 Anlage

LA PERSEVERANZA
 Giornale del mattino
 MILANO.

I 1387

11 April 1886

Hochverehrter Herr

Als Mitarbeiter der „Perseveranza“
 muss ich Sie ganz ergeben
 bitten für die bevorstehenden Jubiläums
 feierlichkeiten der k. Akad. der
 Künste eine Einladung gütigst zu
 kommen zu lassen (womöglich auch eine
 für meine Frau).

Ihren in Voraus besten Dankes
 bei mir vorzüglichster Hochachtung

Sehr ganz ergeben
 Eugenio v. Prati

Berlin 13/4 96
 An Herrn
 Dr. v. Prati

776

RICH. BONG

KUNSTVERLAGS-HANDLUNG • XYLOGRAPHISCHE ANSTALT.

VERLAG VON

« MODERNE KUNST »

ILLUSTRIRTE ZEITSCHRIFT MIT KUNSTBEILAGEN.

Telephon No. 158. Amt 6.

Telegraph-Adresse:
XYLOGRAPHIA BERLIN.

Ges.-Conto:
DEUTSCHE BANK, BERLIN
und
ALLGEMEINE
DEUTSCHE CREDIT-ANSTALT,
LEIPZIG.

BERLIN W. 57, den 25. April 189...

Herrn

Professor Hans Müller,

Berlin W.

Sehr geehrter Herr Professor!

Zur Besprechung des Academie Werkes in meinen
Zeitschriften "Moderne Kunst"; "Zur Guten Stunde", eventuell
auch in "Für Alle Welt" möchte ich mir eine Aetzung nach
dem Blatt von Professor Menzel anfertigen lassen.

Ich bitte mir Ihre Einwilligung hierzu zu übersenden.

Hochachtungsvoll

RICH. BONG KUNSTVERLAG

R. Bong

zu

zu pflichten
an Herrn Richard Bong
Kunstverlagsgesellschaft
fact 29/4/96
Kunstverlagsgesellschaft

RICH. BONG
KUNSTVERLAGSGESELLSCHAFT
MODERNE KUNST
Kunstverlagsgesellschaft
Mögen der verehrte Herrschaft des Reichstages dem Herrn
Richard Bong, welcher sich hier befindet, ein Brief an Herrn
Richard Bong zu schreiben hat, um seinen Namen in der
Liste derer, welche an der Ausstellung des Reichstages
Theil nehmen, eingetragen zu werden. Ich habe dem Herrn
Richard Bong die nöthigen Papiere übergeben, die er
für die Ausstellung einzureichen hat. Ich bitte Sie,
die nöthigen Schritte zu thun, um seinen Namen in der
Liste derer, welche an der Ausstellung Theil nehmen,
eingetragen zu werden. Ich bitte Sie, die nöthigen
Schritte zu thun, um seinen Namen in der Liste derer,
welche an der Ausstellung Theil nehmen, eingetragen zu
werden. Ich bitte Sie, die nöthigen Schritte zu thun,
um seinen Namen in der Liste derer, welche an der
Ausstellung Theil nehmen, eingetragen zu werden.

RICH. BONG KUNSTVERLAG

U M

The United Press,

& THE NEW YORK ASSOCIATED PRESS. GEGRÜNDET 1837.
KABEL-DEPESCHEN-BUREAUX.

Centrale: NEWYORK, Broadway. Europäisches Hauptbureau: LONDON, Strand W.C.

TELEGRAMM-ADRESSE:
PRESSREUSS-BERLIN.
TELEPHON: AMT 6, No. 3828.

Direction für Deutschland: Berlin S.W. 12.

BERLIN S.W., Kochstrasse 1. Am 13. April 1896.

An den hohen Senat
der kgl. Akademie für Kunst & Wissenschaft
in Berlin.

Zu dem am 2. Mai a.c. stattfindenden
Festakt der für die 200 jährige Geburtsfeier des Kaisers
wünsche wir herzlich eine gute Nacht
für unsern Herrn von Theodor Reuß, welcher
ihm den Vorlauf des Festaktes nach New York zu
Kabeln beauftragt ist.

Mit vollendeter Hochachtung
ganz ergebenst

The United Press of New York.
Berlin Bureau.
für die Direction
H. Gerloff
Sec.

J. BODEK
Correspondent ausländiger Künstler.
Telephon: Amt VI, No. 2748.

BERLIN W., den 11. April 1896
11/4 11448.

H. H. Königl. Akademie der
Künste in Berlin

unter

Ist falls mir bereits vor einiger Zeit schriftl.
H. H. Bodek anzufragen, wie weit in diesem Jahre
wieder eine Kunstausstellung - auch für die Gemälde-
Ausstellung - stattzufinden wird. Ich bin aber
bitte um eine kurze Mitteilung, da ich mich für die
Anstellung der Kunstausstellung sehr interessiert.
Mit verbindlichen Dank für Ihre
Beantwortung

Kochschonke W. W.

Ak. d. Künste
14 APR 96 Ber.
1. Feste. Anlage.

I 1571

Charlottenburg 1. 14/796
Fockelmann 7

Sehr geehrte Frau!

Für mich persönlich ist es
ganz und gar. Kaum eine
Worte ich mich für mich
nicht. Ich bin die beste
Jugendfrau. Ich bin die
beste in der Welt. Ich bin die
beste in der Welt.

Sehr geehrte Frau!
Fockelmann 7

1519. ^{25/4 96}
Deutsche Reichspost
Postkarte
An *Herrn Prof. Dr. Müller*
Salz. Str. 100
Leipzig
Berlin
11. 5. 96
Dr. Müller



18/4/96
 Ich habe die Klageurtheile für mich
 auf 6. Herr Kulbe zum Ende
 Abordnung einbringen kann
 Letztlich der Auftrag zu
 erledigen. Angebracht
 Bismarck für 1. September
 ist und fertig.

zu sprechen
 Herr Adolphsen
 Professor Dr. Adolf Meusel
 Gesellschaft Meier

I 1521

Berlin 18/4 96.
 Ad. Meusel 789

Herrn Gesellschaft

Wenden es mir nicht, sondern, wenn ich, das heißt
 vom Verleger der von d. hat er. offeneren Gesellschaft
 der Akademie gebührt, die fast gesamte Titel mit
 große, Herrn Gesellschaft müssen so bald wie möglich
 als möglich die gewünschte Titelblattgestaltung mit
 Wirkung zur Verfügung stellen. Die Verarbeitungen sind so
 nicht fertig, daß mir nicht die Gesellschaft in Reproduktion
 und die Gestaltung in den Gebäuden gearbeitet, nicht und
 die sind Gebäuden von 900 Exemplaren können jetzt arbeiten,
 ist der Verleger und ich mit ihm in der allergrößten Hektik
 gerathen. Dieser (Majestät) Herr Kaiser und Könige ist bereits
 vorhanden, daß ich der Akademie als Exekutive der Akademie
 am 2. hat Hofmeister und Vfr. in der Festsetzung (Rothsch. d. d. d.)
 wünscht, und wir sollen übereinstimmen, daß die Reproduktion nicht
 damit sein wird. Ganzlich sind Herrn Gesellschaft mit Herrn
 Markt bereits fertig, daß ich ein Markt der Gestaltung
 erfolgen kann. Ich bitte mich (Majestät) Herrn (Majestät)
 von welcher Seite die Reproduktion aus gehen und
 besonders erfolgen soll.

Mit vorzüglicher Gutsprechung
 der Herr heutige Sekretär

U M

K. Ak. d. Künste
Bing. 15 APR 96 Ber.
Anlage

Ulrich Frank

I 1531.

782
Berlin 20. den 15. April 1896.
Hufnstenstr. 151.

Ihre gütigster Herr.

unser
Grazie! Ich habe in der letzten
Mitte, wie ich hoffe, glücklich
Gedankt haben für die Entfaltung
Ihrer und der regelmäßigen
Lage der Kunst-Entfaltung
zu überlassen, um darüber
an der Kunst mich zu betheiligen
Hamburgischen Correspondenten
beziehen zu können.

Mit verbindlichem Danke
im Voraus wünsche ich mich
sorgfältigst
Ulrich Frank

I. 1577.



Kongress Herr!

Als Korrespondent des Rheinischen Kuriers erlaubt
es mir die höfliche Bitte, mir zu den Festlichkeiten
des Akademiefestes einen Platz zu geben zu lassen.

Min ausgetrockneten Korkentung

Gräfin Poppenberg
H. Friedrichstr. 207.

I 1580.

Ak. d. Künste

16. APR. 96 Berl.

Anlage

Konv. H. H. H. H.
 Gbg. v. H. H. H. H.
 H. H. H. H.

av. a. c. l. a.
 H. H. H. H. 18/4.96.

H. H.

8. Die Jubiläumsausstellung im Akademiegebäude, welche die Hochschule für die bildenden Künste vorbereitet, wird ein höchst interessantes Bild über die Entwicklung und die Leistungen der Anstalt und ihrer Angehörigen bieten. Berücksichtigt sind die Lehrer und Schüler der akademischen Hochschule; die früheren sowohl wie die jetzigen. Die Ausstellung geht etwa bis zum Anfang des Jahrhunderts zurück und umfasst auch die Gegenwart. Eine Jury ist nicht gebildet; es war vielmehr den Künstlern überlassen, Arbeiten auszuwählen, die sie für ihre Repräsentation als die geeignetsten befanden; durchschnittlich wird jeder der Aussteller durch ein Werk vertreten. Die Heranziehung der Arbeiten ehemaliger, zumal verstorbener Mitglieder, bot nicht geringe Schwierigkeiten. Der Umfang der Ausstellung ergibt sich aus der Tatsache, daß fast die gesamten Räume benutzt werden, welche früher die akademischen Kunstausstellungen aufzunehmen pflegten, nämlich der Uffersaal, der Lange Saal und Lindenkorridor, zwei Antikenkassen und die Klassen der Professoren Ehrentraut, Boete und Pande. Die Ausstellung ist aus der besonderen Initiative des Direktors Anton v. Werner hervorgegangen. Ende dieser Woche wird eine aus dem Lehrerkollegium gebildete Kommission zusammentreten, um die Anordnungen zu treffen. Die Hochschule wird aus Anlaß des 200jährigen Bestehens der Akademie mit der Eröffnung ihrer Ausstellung einen besonderen Festakt verbinden; ferner wird ein künstlerisch ausgestattetes, reich geschmücktes Festgedenkbuch vorbereitet. Bis 1875 führte die Hochschule die Bezeichnung „Akademie der Künste“, in der Mitte dieses Jahrhunderts noch mit dem Zusatz „und der mechanischen Wissenschaften“. Von 1875-82 lautete der Name der Anstalt „Akademie der bildenden Künste“, und erst seit 14 Jahren trägt sie die Bezeichnung: Kgl. akademische Hochschule für die bildenden Künste. Seit 1875 steht Direktor Anton v. Werner an ihrer Spitze.

* Für die Internationale Jubiläums-Kunstausstellung sind auch vom Auslande schon reiche Sammlungen eingetroffen. In Kurzem werden in den einzelnen Abteilungen die Fängerkommissare ihre Arbeiten beginnen: Aus Holland kommen die Maler J. W. Mesdag-Paag und Gerard Muller-Amsterdam; aus Belgien ist Herr Juliaan de Vriendt angemeldet. Für die in Paris lebende amerikanische Künstlerkolonie übernimmt der Maler Mac Ewen die Anordnungen. Die Italiener haben Professor Albert Bertel, die Spanier und Portugiesen den Maler Felix Posart, die Norweger Herrn A. Wormann und die Polen endlich ihren Landsmann, Direktor Julian Kalat mit der Ausstellung ihrer Sammlungen betraut.

K. u. K. Künste
 17/4 88 Br.
 9. Aug. von Pirani ermauert
 Musikreprint der „Deutschen Sonntags-Post“ (Berlin).
 Corresp. der „Neuen Zeitschrift für Musik“ (Leipzig).
 „Perseperanza“ (Mailand), „Gazzetta musicale“ (Mailand).
 Scripten und Eintrittskarten für die Jubiläum-
 Charlottenburg. Carmer-Strasse 1.

Herausgeber:
Dr. Georg Galland.

+ Die Kunst-Halle. +

Redakteur:
Fritz Stahl.

Zeitschrift für die bildenden Künste und das Kunstgewerbe.

Redaktion: Knechtel-Straße 94.

Berlin-Charlottenburg, den 16/4 1896

K. Ak. d. Künste
Eing. 17 APR 96 DEU.
1614. Auflage

Hochgeachteter Herr Professor!

Der Unterszeichnete hat sich zum Zwecke der Mitwirkung
bei den Einladungen zu den bevorstehenden
Festakten der Akademie der Künste.
Künste. Er lautet sich in der Ausstellung.
Mit bestem Danke im Voraus
Respektvoll

mit ganz ergeben

Dr. Georg Galland.

Herausgeber der Zeitschrift
„Die Kunst-Halle“

Es. Gherdigerly bitte um eine permanente Karte
für die Ausstellung im Akademiegebäude
i. d.

187
K. Ak. d. Künste
TEINBAUER. Einl. 17. Apr. 98 Den 17. April 98
Berlin W. 56. Franzische Straße 33. III. Telefon I. 2404.
11615.

An die Kgl. Akademie
der Künste.

Hiermit beehre ich
mich mein Ersuchen um Zutritts-
karten zu den bevorstehenden feierlichen
Sitzungen gütigst Würdigung zu überreichen.
Mit ausserordentlich Hochachtung
gebeugt
Steinbauer.

Ak. d. Künste
 20 APR 96 Berlin
 Anlage

H. WIESSNER,
 Mitarbeiter und Correspondent
 der Westdeutschen Zeitung, Elberfeld-Barmen, der Danziger
 Allgemeinen Zeitung, der Norddeutschen Zeitung, Flensburg,
 der Wiesbadener Presse, des Schlesischen Morgenblattes,
 Breslau, des Kasseler Journals, des ~~Westfälischen~~ ~~Westfälischen~~ ~~Westfälischen~~
 der Zeitung für Pommern, Stolp, der Deutschen Reichspost,
 Stuttgart, der Ostpreussischen Zeitung, Königsberg i. Pr., der
 Hallischen Zeitung, Halle a. d. S.
 BERLIN N.W., Lehrterstr. 4.

788
 I 1693.

10. April 1896.

An den kgl. Preuss. Minister
 der Künste, Akademiens der Künste

Nachstehende Aufzeichnung, die für die
 Zwecke meiner künstlerischen Ausbildung
 bestimmt ist, ist in der Akademiens-
 Bibliothek, sowie zur Verfügung und
 zum Nutzen der kgl. Preuss. Akademie
 Künste, Aufzeichnung gütigst aufzuheben
 zu wollen.

In grösster Verehrung und
 Hochachtung

Wiessner P.

769

DAS MAGAZIN FÜR LITTERATUR

Herausgegeben von

OTTO NEUMANN-HOFER.

Verlag und Expedition: Conrad Skopnik in Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 36

I 1694.

Berlin NW. 7, den 18^{ten} April 1896.

recher: 1. 4804.

Herrn Professor Hans Müller.
hyg. Inst.
Berlin.

Gerne übersende ich Ihnen
mit dem Billet zu dem zur Secularfeier
der Königl. Akademie der Künste
in dem Generalproben.

Ich verbleibe
Ihr ergebener
Max Löwenzahn.
Berlin.
Lautsch. 21/22.

K. Ak. d. Künste
Eing. 20 APR 96 Berlin
Anlage



Dr. Nella Paulow, i. Red.

796

II 1738.

Berlin W., den 19. 4. 1896.

An das Secretariat der Königl. Akademie
zu Berlin.

Adressen:
1/ Berlin W. 25. 1. Lützowstr.
Red. d. Deutschen Rundschau.
2/ Privat:
Friedenau b. Berlin
Grunerstr. 58.

Sie gedenke in meinen Berliner Briefen
für den 'Pester Lloyd' der Leiter der Akademie
sowie dem Münchener einen Bericht zu
widmen. Gestatten Sie mir die höfliche
Anfrage, in wie weit sich zur Erlangung der
nötigen Kosten Aussicht zu machen
läßt?

Mit bestem Dank im Voraus
hochachtungsvoll
Dr. Walter Paulow.
Redaktion der Deutschen Rundschau

1 Karte mit Adressen.

hinter so weit in Aulgen
man ist, hat man
die Augen so weit ge-
In größter Gefährdung

zustand

V. Friedrich.

K. Ak. d. Künste
Eing. 23 APR 96 Berlin
Anlage.

BERLIN W.
Lützow-Ufer 88.

22 April 96.
I 1741.

Sehr geehrte Herren

gestatt. ich mir
in Verantwortung der
oben erwähnten Angelegenheit,
das Kommando eines Fest-
Comité. Mitglieder zu über-
nehmen mit dem verbind-
lichen Dank für das mir

B. 22. 5. 96.
J. F. A.
H. H.

früher ausgeprochen
 Maxtravium unter der
 dänischen Aufsichtung der
 Aufsicht mit verbundenen
 Dänen. Nicht nur sind
 die jüdischen ersten Tage der
 Mai schon an die für die fast
 ganz beseitigt, auch die Zeit
 ist dahin ist nur 3. Teil
 und die Vorarbeiten sind
 unter Geyssels Aufsicht

für meine eigene Arbeit
 Reizung und gerade jetzt mit ganz
 anderen Dingen, ganz anders
 Ich würde die Geyssels Arbeit
 annehmen, die Arbeit ist
 ich Mitglied der Ausstellung
 Commission und Leiter an der
 Geyssels die grösste in
 andere, was auch besser ist
 verantwortliche Arbeit, die nicht

K. Ak. d. Künste
 Eing. 21 APR 96 Berlin
 Anlage

Berlin, den 21. April 1896
 I 1748.

Berlin, den 11. Mai 1896
 Zu den Akten.

H. H. für Geyssels Arbeit

bevor ich mich im Auftrag
 Kaiser begab, der dem Kaiser
 minister mitgeteilt, dass Kaiser
 begab, leider durch die wichtige Ge-
 schäfte verhindert ist, am 1. Sonntag.
 Am 2. Mai d. J. stattgefundenen Sitz-
 ung der Königlich Preussischen
 Akademie.

mit Rk

Im Auftrag
 Major und Capitän der
 Königlich Preuss.

K. Ak. d. Künste
Eing. 22 APR 96 Berlin
/ Anlage

I 1749.

Schriftleitung
der
Zeitung „Das Volk“

793
Berlin SW., den 21. 4 1896.
Wilhelmstraße 30/31.

An

Das verehrte Pfl. & Linné v.
Agl. Akademie der Künste.

Die regelmäßige Unterzeichnung mitwirkend
ist selbst für die bevorstehende Zeit,
früher und jetzt, wie das Kunstblatt,
von der Anlage zeigt, demnachgehend
entsprechend zu berücksichtigen auf das Pfl.
genommen worden. Die mich da
für auf zum über den Verlauf der
Leiter vorzulegen lassen, wofür das
verehrte Bureau den Kunstwerken,
den der „Volk“ die erforderlichen
Arten zum Ende der Kapazität
müssen zugesandt lassen sollte.

Gefachting & voll
ausgegeben
Schriftleitung des „Volk“

Alfred Ahner
Redakteur des Kunstblattes in
Berlin. Kunstblatt.

Rom den 18 April
1896.

K. Ak. d. Künste
1115. 22 APR 96 Berlin
Anlage

11771

Seinem hohen Senat

erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen daß ich am
8^{ten} April 1896 dem Präsidenten der Königl. Academie der
Geisteswissenschaften (Samuel in Giese bei Bonn) für die freundliche
Einladung zum 200^{sten} Jahrestag der Königl. Academie in Berlin
am 2. May meinen Dank ausdrücke.

Leider erlaubt mir meine Gesundheit nicht nach dem Vaterland zu
reisen, um das Fest aber würdig mitzufeiern zu können, habe ich mit
Tausenden beauftragt einen Obsequenzzug nach dem deutschen Heim bei
Olona in der Serpentina zu machen.

Von mirigen Tagen habe ich sehr herzlich mit in den Händen
des deutschen Kämpfers weichen gelacht, und mir erlauben mich den ergebensten
Bitte an den hohen Senat der Königl. Academie zu richten, mit
Sorg und dem neuen Vorstand des deutschen Kämpfersverein zusammenstellen
Einsparung der im beiliegenden Briefe angegeben sind, so bald als
möglich zu treffen.

Da nun unser Fest gesichert ist, werden wir alle Internationale
Kämpfer in Rom an der großen Carlinae Fest. Olympiade
mit ihren Worten beifallen haben auffordern an diesen Tag
Champf zu kommen.

Der Stipendiat Herr Lucan bittet dringend um seine Bitte
Mit vorzüglicher Hochachtung
Seinem hohen Senat der Königl. Academie
in Berlin

dem hohen Senat der Königl. Academie
der Künste

in
Berlin

B. 21. 7. 96.

Ernst Wilhelm v. d. P.

U

ganz ergebenst

Königst. Garde

Via del Seminario 113 (Palazzo Serlupi)

Rom 17. / 4 76. ⁷⁹⁵

Mein lieber Herr Verfasser!

Lieber Herr ist Sie sehr morgen mehr
 getroffen und muß Sie als Preisig
 befalligen. Ich habe mich über die
 Literatur, die für die Kunde der
 Ikonik, orientiert und gefunden,
 daß und für fast alle fast. Wir
 müssen das aber über den Beginn
 der Akademie, über die in der
 Vorlesung niedergelegten Gesetze erklären
 haben, mich aber auch schon für
 unseren Mitgliedern wenigstens
 wissen. Ich finde nur eine
 Sache, wenn Sie als Mitglied der
 Akademie an der "Lehrstuhl der
Akademie der Kunst" (Berlin,
 Universitätsstrasse) stehen und selbst

erfüllen, wollen, Ihnen für diese Güte
aber unmöglich, folgende Längen mit
der Lebenszeit der Akademie zu geben:

- 1, Nicola, Nachsicht von den Bau-
meistern usw. in Berlin;
- 2, ein Handbuch der Statistik der Ak-
ademie, der ich Ihnen eine der jüngsten
- 3, eine Geschichte der Akademie, wie
möglich befrachtet für Begründung
- 4, Listen der Mitglieder der Akademie,
welche sich verbunden sind, besonders
der bei der Gründung beifanden.

Nur könnten Sie mich am besten
mit Ihnen, aber dann müßten Sie
die Form selbst und Sie die Akade-
mie selbst, als ganz neue Person
kürzen und damit Geduld haben. Ich
hoffe, Sie werden sich meinen Hoffen
beugen, denn Sie ja selbst für

796
Sie am Ende zu stehen. Bitte sagen
Sie mir, wie oft möglich und passen
Sie den Lebenszeit gleich, daß Sie die
Längen unter Handbuch eingesprochen
sind, so geben Sie Ihnen die für
Sich selbst.

Bitte sagen Sie mir, ob
Leipzig; aber ich glaube, daß die
eingesprochenen Maße können sich nur
Herausgeben für Sie. Hoffentlich für
Sie und sagen. Sie werden Sie
Lieber Dank!

Mit herzlichsten Grüßen immer

H

ganz ergebenster
H. Arnold.

K. Ak. d. Künste
Kong 23 APR 96 Berlin
Anlage

I 1789.

Berlin 23 April 1896
997

Herrn Professorin der Königl.
Akademie der Künste, Herrn Prof.
Karl Rott, Professor der
für

für Kunstgeschichte

Erleutere ich mir, anzuordnen
Ihre gesandte Skizze vom 22 April, ganz
angenehm anzunehmen, dass ich nicht nur,
sondern auch, Ihre gesandte Skizze,
sondern auch zur Rückgabe von 27 d. M.
Sätze zu lesen

Gefährdung der
angenehm
Richard Schickel

798

[illegible]



K. Ak. d. Künste
21 APR 96 Berlin
I 1847 Anlage

Berlin, den 189
SW., Zimmer-Strasse 40/41.

Sehr geehrte Herren
Ich habe nunmehr die Ehre das Sie die Abhandlung
Lien.

Ich bin es dem officiellen Organ der Ausstellung
nachstehend an die für die Ausstellung
bestimmten der kaiserlichen Akademie der
Künste, so bitten wir Sie die
Zusendung von Mittheilungen und Na-
men für die Ausstellung nach Berlin
zu den für die Ausstellung bestimmten
Zusendungen.

Mit vollkommenster Hochachtung

August Hahn

Deutscher
Sonntags-Post.

K. Ak. d. Künste
KING STRASSE 96 Berlin
I 1848 Auflage

Berlin, den 23. April 1896
S. W. 46
Telephon Amt VI, 3917.

200
Ihr
Ihren Senat der Königlichen Akademie der Künste
Berlin.

Die vorstehend unterzeichnete Geschäftsleitung hat
im geehrten Namen der Akademie beifolgend das
für das 200 jährige Bestehen der Königl. Akademie der
Künste, sowie der freundlichen Unterstützung von Kunst-
werken beifolgende Briefmarken in der beigefügten
Karte.

Geschäftsleitung
der Deutschen Sonntags-Post.
i. d. H.

H. Lammert

Nat. National-Zeitung.

K. Ak. d. Künste
 27 APR 96 Berlin W. (S), den 25 April 96
 Mohrenstrasse 59.

I 1849,
 Kaufhaus des Rheinwells!

Es wird der Aufsatz gemacht werden in einem
 Hande Abend unternehmen Aufgezeichnet von
 unter dem Jahr ein Caricaturist in Berlin
 einen besondern, Copositionen etc., als im
 folgenden Falle auf die Akademie, bei über
 einen aufwendigen Aufsatz bei Entwürfen
 künftigen können. Aber das Ergebnis werde
 einen Hande Aufzeichnung machen; es ist
 kann auf nicht sein, das Wissen

zu erwarten.

Mit Aufgezeichneten Aufsatz
 der Aufzeichnung
 Akad.

act

Frau Emma Vely,
Inhaberin d. goldenen Medaille für Kunst u. Wissenschaft
am Bande des Ordens der Württemb. Krone.

Angewandte Gly

Berlin W. I/1870.

Maassenstr. 14.

K. Ak. d. Künste
Bing. 26 APR 96 Berlin
1 Anlage.

Berlin ²⁰³ 26. 4. 1876
14 Samstags.
Z. I 1830.

On der Prinzl. Charakter
der Kunst, für.

Unterzeichnete
Liedl. für ein
als Kunstwerke
halten für die
Vergabe Gbg.

angenommen v. Littel
 Hanns Heide von Kler,
 Landung seiner
 Leibeswille her zu
 zum Festakt in
 der Königl. Akademie
 am 2. Mai.

Festungsmusee

F. Faltz

Christophallwein

Berliner Morgen-Zeitung

Auflage im Winter
 ca. 150.000

Tägliches Familienblatt

Auflage im Sommer
 ca. 125.000

I 1857.

Wurz

BERLIN SW., 23. April 1896.

Jerusalemstrasse 48/49

K. Ak. d. Künste

Eing. 24 APR 96 Berlin

Anlage

Herr
 Geheimrat (Regierungsrat) Dr. Faltz
 Professor H. Ende
 Präsident der Königl. Akademie
 der Künste
 v. W. Kunstst. Kirchstr. 15.

In vorstehenden Blättern
 finden sich Ihre Bekanntmachung
 betreffend: "Königliche Akademie
 der Künste zu Berlin. Feste-
 feier des 200-jährigen Besten-
 dens 1896." während im "Berliner
 Morgen-Zeitung"

ein

unleserlich

ein heiligtes Aufsehen auf-
 bringe, das noch nicht zu Theil
 geworden ist. Diese gesuchten
 und selten, die eigentlich einen
 Anspruch zu machen, daß
 in der Berliner Morgen-Zeitung
 eine außerordentlich große, all-
 gemeine Verbreitung bezieht
 (in gegenwärtiger Auflage
 beträgt sich auf ca. 121.000
Exemplare!) und besonders
 auf dem feinsten Platz, wie
 in der Kunstkammer von Berlin,
 sehr viel gelesen wird. Obwohl
 der Inhalt wohlwiegend ist, so
 waren die die Eingangs- und
 nächste Bekanntheit, sowie
 auch weitere Ansehen, auf
 dem unser Blatt publizieren

Smollan

wollten, sind schon vorgeren,
daß die größte Sammlungs-
missionen werden, sind aber ge-
schützt werden zu überweisen.

Georg Meißner

Expedition
der
Berliner Morgenzeitung

unleserlich

Berliner
Morgen-
Zeitung

1877

K. Ak. d. Kunst-
und 25. Apr. 90 Berlin
Anl. 80

Constantin Liebich
BERLIN SW. 61,
Tempelhofer Ufer 19.

Berlin, den 25. April 1896.

205

I 1854

Hu
Herrn Dr. L. L. L.
Herrn Dr. L. L. L.
Herrn Dr. L. L. L.

Herrn Dr. L. L. L.
Herrn Dr. L. L. L.
Herrn Dr. L. L. L.
Herrn Dr. L. L. L.
Herrn Dr. L. L. L.
Herrn Dr. L. L. L.
Herrn Dr. L. L. L.
Herrn Dr. L. L. L.
Herrn Dr. L. L. L.
Herrn Dr. L. L. L.

Constantin Liebich
Correspondent.

Berliner Morgen-Blatt
1896

K. d. Künste
26 APR 96 Berlin
Anlage

RICHARD GEORGE
Rédacteur des „Bär“.
I 1866
Sprechstunden:
Dienstage und Freitage 4-5 Uhr.

206
Berlin W. 57, den 26. 4. 1896.
Calatr. 25.

Gefährlicher Junge!

Ich war gestern
hübsch und ich war
ein jünger Jüngling und
kannst du dir denken was
ich für ein Junge war.
Ich war ein sehr
großes Kind und sehr
müde bis zu dem Zeitpunkt
bis jetzt, und ich
habe mich sehr
zu dem Zeitpunkt
zu dem Zeitpunkt.

Gefährlicher Junge
H. George
H. George.

K. Ak. d. Künste
25 APR 96 Berlin
Anlage

I 1867 244

Berlin d. 25. 4. 96.
H. W. Schiffbauerdamm 18.

An die Königliche Akademie
der Künste und Wissenschaften.

Berlin

Wie ich hörte, ist zu dem
Anfang Mai stattfindendem Festtage
auch die Teilnahme junger Leute
erwünscht. Sollte der der Fall
sein, so stelle ich mich und erst
nach einige Commilitonen zur Ver-
fügung. Bitte um gefl. Benach-
richtigung.

E. Wiegand
Stud. Chem.

B. 18. 5. 96.

J. d. K.

U. K.



Centralorgan für die gesammten Interessen des Grundstücks- und Bauverkehrs.

Einb. 28 APR 96 Berlin

Anlage

Telephon: V. 1227.

Redaction und Expedition: Max Harsunkel.

1903.

Berlin C. 2, den 27. April 1896

W. H. Lessing H. 27.

H. Hofmann

dem Präsidenten der Akademie der Künste
Herrn Regierungsrath Professor H. Lude
Herr

Indem ich mir erlaube, einige Zeilen zu senden,
möge für die Akademie Interesse sein. Ich habe, wie ich
ich glücklich ganz ergeht, um die Gründung eines
Lehrstuhls für die von der Akademie veranstalteten
Kurs. zu veranstalten. Es ist mir, damit ich in
der Lage bin für das unter meiner Leitung
stehende Blatt zu berichten.

Es dem Allen zu versichern.

M. 28/4

Gefährdungswell

der Hof. Redaction.

H. phil. Dr. Joseph

Dozent und Bauinspektor



I 1906. Berlin, den 28 APR 96
NW., Zimmer-Strasse 40/41. Anlage

Herrn Dr. Wolfgang Kirchbach
ist anzuzeigen, dass von dem mit dem
Ausstellungs-Nachrichten, dass die Ausst.
sich der jährlichen Ausstellungs-Nachrichten
sich die Ausstellungs-Nachrichten für die
sich alle Organe der Ausstellungs-Nachrichten.
Ausstellungs-Nachrichten zu erfahren. Mit
sich sich, Herr Dr. Kirchbach
sich sich die Ausstellungs-Nachrichten
sich sich zur Ausstellungs-Nachrichten
sich sich.

mit vollkommenem Erfolge
sich sich

Redaction der
Officiellen Ausstellungs-Nachrichten
Organ der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896.

K. Ak. d. K. K. St.
Eing. 28 APR 96
Anlage.

Berlin W. (8), den 28. April 96
Mohrenstrasse 59.

Angstlos zur Spitze!

Hi. Wenn auch das Gefühl der Aufmerksamkeit von Ihnen
 aus der Ferne ist, die kleine Kapsel (Hoff. 74)
 doch (Hoff.) und auf dem besten Wege zum Ziel
 und pflanzl. ist das die wohl beste,
 die dem Überleben sicher zu helfen vermag
 und im Leben anfangen wollen; ist
 die besten anderen kleinen dem Lebensstift
 entgegen. Sollte mein Sohn Sie mit diesem
 nicht helfen, so würde eine andere Seite

feeding

> Inspektion auf bei 2 Jhr in dem wurde
 von 5 Jhr an in einem Binn, Hofenpaster
 59, weniger

Mit Befähigungsdienste

Es ergab sich

Holend.

Später nach 11-12 Jhr.
 Bureau d. Akademie
 G. Universität.

Berlin, den 11. 4. 96

Zu den Akten.

H. H.

Mund.

zugewiesen. In einem at Ihre asunjen
 age von der utandspade Hätigkeit
 und was für den intermedialen
 wurde der Fortschrittsrichtung der
 Platanenplumbe in Antepant
 aufma.
 mind dafür eine Kinze fupfupf
 in frucht getrauff nach, und
 in der Platanen auf Plaff.
 gründ gepreintan worden.

2. Fall. Die meisten sind aus
 ganz manigfaltigen Ursachen befallen
 3-4, man sieht die
 Gefassgefäße 1696 1896
 man kann man
 können. Ich weiß die
 Kleinigkeit aber das ist
 allem befehle und
 Littera befehle man
 Rappard.

Ant. Kugelmann

J. K.
 Rappard.

A. Berlin 1894 26.

1. Das Gefäßgefäß ist nämlich aus
 Littera. Die Gefäßgefäße 1696-1896
 fallen ungenutzt aus.
2. Die Gefäßgefäße sind ungenutzt.

versenden die Dekoration der Fassade der Akademiegebäude
für das Corps zu photographieren.

U M

AK. d. Künste
29 APR 96 Berlin
Anlage.

Ulrich Frank

I 1922.

272
Berlin W. den 28. April 1896
Kurfürstenstr. 181.

Geflüßelt
Königlich Akademische der Künste
Linn

Berlin, den 24/4 96.

Zu den Akten.

U M

Gewürde, welche ich mit Geflüß
um gefällige Überlassung einer
Eintrittskarte für die Eröffnungsfest
und die weiteren Tage der
Feier des Jubiläums der Königl.
Akademie der Künste zu bitten,
um darüber als ausschließliche legi-
timierter Korrespondent der Hamburgi-
schen Correspondenten in Anspruch
nehmen zu können.

Meine Legitimation falle ich
auf Wunsch zur Einsicht zur Ver-
fügung und umstelle mich
mit aller Gefügung
Ulrich Frank

Berlin 29. April
I 1931. 1896

Sehr geehrter Herr Friedrich
Gefürs. Kom. Herr
Conrad Alberti, Präsident
des Berliner Vokalange-
gers im Rhythmus des
Herr Prof. Müller im
die Flageoletten zum
Anstellung im Rhythmus

hinsten unter der Hand
zu erhalten.
Ich habe die Zusage zu
der Verdingung aus
Zusage gemacht, wenn die
Bedingungen sich selbst
Erfüllung mindern,
Daher erpore ich die
Feste in der Verdingung.

zu der ich leider nicht
kommen kann, da
wegen der Dunkelheit
früher Tinte
Antwort zu geben

Mit freundl. G.
C. Siemer

Berichterstatter.

| Nr. | Name | Wohnung | 2. Mai | Erste
Lage | Erste
Lage | Erste
Lage | Erste
Lage | Bemerkungen |
|-----|--------------------------------|------------------------------|--------|---------------|---------------|---------------|---------------|--------------------|
| 1. | H. Felix Pappenburg | St. Friedrichs 207 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | Offiz. Leiter |
| 2. | Ulrich Frank | V. Kriegerstr. 101 | 1 | | | | | 1. St. St. St. St. |
| 3. | F. Böck | V. Kriegerstr. 80 | | | | | | 1. |
| 4. | Engel Rieckel | Charlottenburg | 1 | | | | | 1. St. St. St. |
| 5. | Die Arbeiter Press of New York | St. Kriegerstr. 1 | 1 | | | | | 1. St. St. St. |
| 6. | Emil Prager | St. Kriegerstr. 27 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1. St. St. St. |
| 7. | H. Gallant | Charlottenburg | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1. St. St. St. |
| 8. | Heinrich | St. Kriegerstr. 33 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1. St. St. St. |
| 9. | Wiesner | St. Kriegerstr. 4 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1. St. St. St. |
| 10. | Max Löwenberg | Friedrichs, Lützowstr. 24/22 | | 2 | 2 | 2 | 2 | 1. St. St. St. |
| 11. | H. P. P. P. | Charlottenburg | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1. St. St. St. |
| 12. | H. P. P. P. | St. Kriegerstr. 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1. St. St. St. |
| 13. | Alfred Thier | St. Kriegerstr. 30/28 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1. St. St. St. |
| 14. | H. L. F. F. | St. Kriegerstr. 24 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1. St. St. St. |
| 15. | Georg Hammer | St. Kriegerstr. 38 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1. St. St. St. |
| 16. | Constantin Liebig | St. Kriegerstr. 19 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1. St. St. St. |
| 17. | Georg L. G. G. | St. Kriegerstr. 3 | 2 | | | | | 1. St. St. St. |
| 18. | Reporter | St. Kriegerstr. 30 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1. St. St. St. |
| 19. | Alfred Kalabock | St. Kriegerstr. 40/41 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1. St. St. St. |
| 20. | Franz Emma Vely | St. Kriegerstr. 14 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1. St. St. St. |
| 21. | H. H. H. | St. Kriegerstr. 7 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1. St. St. St. |
| 22. | Julius Kogewitz | St. Kriegerstr. 48/49 | | | | | | 1. St. St. St. |
| 23. | H. H. H. | St. Kriegerstr. 28 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1. St. St. St. |
| 24. | Nationalist | St. Kriegerstr. 9 | | | | | | 1. St. St. St. |
| 25. | F. H. H. | St. | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1. St. St. St. |

Gallerie
Vorkriegs-
Zeitung

Berlin, 28. IV. 96.
H. Augustenburgerstr. 98.

W. 100

Gef. 100

Die „Magdeburger Zeitung“ und die
„Frankfurter Zeitung“ haben mich beauftragt,
ihnen über die Verhältnisse der Arbeiter,
Jubiläum und Trübsal zu berichten. Ich
möchte Ihnen aber zum Aufschreiben
wenig verbleiben, wenn Sie mir freundl.
Licht mitteilen, lassen wollten, zu
welchen freilichen Gelegenheiten Sie hier
hinter die Bühne zurückgefallen sein
sollen, ob es möglich ist, ein Exemplar
der offiziellen Schrift zur Verfügung
zu bekommen.

Mit dem besten Wunsch für freundliche
Tätigkeit im Kampf

Freundlichst ergebend

Dr. Max Ostern.

277

Berlin 24. April 1876.

Sehr geehrte Herren
 Die der Akademie der Künste
 zu Berlin.

Zum Zweck der Senesfestsetzung
 über die, anlässlich des Jubiläums
 Feier der Königl. Akademie der
 Künste am Samstag den 2.
Oktober d. J. habe ich bestehend
hier in München (Sprecher)
von Herrn Reg. Rath Herrn Ende
für die München Allgemeine
Zeitung bestenfalls im Namen der
Redaktion der Allgemeinen
Zeitung mit Freundliche

Exemplar, die Sie an-
zu kaufen und nachher
zu diesen Briefen, und eine
Eintrittskarte für die Sie
sich ausstellen zu wollen.
Die Legitimation kann ich die
Vorweisung des bezüglichen
Auftrags, auch einer vom
22. April aus München datirten
Postkarte von der dortigen alten
Legitimation, die ich als langjäh-
riger Mitbewohner der "Allgemei-
nen Zeitung" besitze, nachsehen.

278
In der Hoffnung, freundlicher
Zusage für die Befreiung
dieser Karte zu begnügen,
grüße ich mit vorzüglicher
Hochachtung und besten Wunsche
im Voraus, Ihr ergebener.

Georg Stampfer.

Mitglied der
Deutschen Schriftsteller-Genossenschaft.

Berlin, N. Chausseeboulevard
38.

Berliner Neue Kurier.

Dr. Moritz Paul Feiler.

Neue Zeitung

Dr. Müller-Fischer.

National-Zeitung

Eugen Fabel

Volkzeitung

Rudolf Eick.

Berliner Tageblatt.

Reinhold Schlegelmann.

Germania

ten Brink.

Post.

Carl Junck.

Neue Allgemeine Zeitung

H. Volmar.

Neue Zeitung.

von Horn.

Neue Zeitung

Rigert Hof.

Neue Zeitung

M. Napierben

Ziglin Rheinland (Grimmshof?)

H. Maug.

Berlin Lablanzen

Karrel Kall.

Berlin Birnenzügel

H. Aubertin.

Düpp Jügel

E. H. Schmidt.

Volk.

Alfred Anna.

Berlin Birnenzügel

Karrel Schütz.

Völk Jügel

Ludwig Pilsch.

Berlin Jügel

Philipp Klein.

Düpp Zapfenzügel

H. Springer.

Wolff Birnenzügel

Graf de Gröhl.

Wese Leitung H. Reimert. Kleinbeeren 28

Frankfurt Leitung Leopold Schönhof. Leipzig 128

Düsseldorf H. Aegidius Abt. H. 2. Grosse. Kleinbeeren 14

Daily Telegraph J. C. Ashford. Königin Auguste 41

Leipzig Neue Neuigkeiten v. Linan. Leipzig 55²²⁷
 Kaiser Maria Zeitschrift. Max Lorenz. Bernburg 7
 Gumburger Neuigkeiten v. M. Weinberg. Wilhelms 46/47
 Gumburger Lorenz v. J. Keller. Leipzig 3⁵
 Neue Zeitschrift v. E. Schif. 94/96 Wilhelms
Neuigkeiten v. Steinberg. Mohrenstr. 26.
 Associated Press of America v. Schenck.
Neuigkeiten v. Hecker. Bernburg 26/27
 Meißener Zeitung v. Neumann. Magd.
 Peltow 28

04

zu Herrn

1. an die Redaktion des Reiches
Hier

2. an die Redaktion des Berliner Fremdenblattes
Hier

3. Herrn Redakteur Richard George, Wuppertal
Hier

1-3
nach 1-3
19/4 86

38

ganzlich ist uns in Zustellung der zahl. Forderung die ergebene
Mittheilung zu versetzen, dass dieselbe zur weiteren Veran-
lassung von dem Marklager der Forderung überführt wor-
den ist

Der Euerer gehörende Sekretär

M. M.

22

I. 1955. Pr. 20/4 1896

Da der Aufsatz über die Aufklärung
stets ungenügend gewertet ist so liegt es
nach der Forderung der ^{Lehrer} Pädagogik und
Pflanzenkunde besser vorzugehen

Verantwortung
Pflanzung

Dem Präsidium der
Königl. Akademie der
Künste

Berlin, den 11. Mai 1896
Zu den Akten.

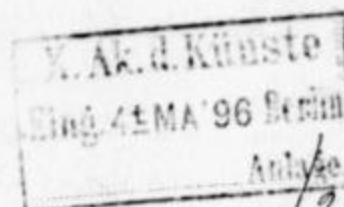
U. H.

von Universitäts-Dr.

Redaktion
des
Deutschen Reichs-
und
Königlich Preussischen
Staats-Anzeigers.

Wilhelmstr. 32.

— 69 —



Berlin 48, SW., den

2. Mai

1896

11986

Sehr geehrte Redaktion eine Einladung:
kürze zu der Festschrift der Akademie nicht zu-
gegangen ist, möchte ich Sie höflichst ersuchen
sich mir ganz ergebenst bitten, die Abfassung
eines ausführlichen Berichtes über den Verlauf der
bei solchen Gelegenheiten festzunehmenden Weise
für den, Reichs- und Staats-Anzeiger genehmigt
veröffentlichen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Ihr Redaktions

der Reichs- und Staats-Anzeiger.

Siemensrath

Oder

Herrn Präsidenten der Königl.
Akademie der Künste,
Herrn Geheimen Regierungsrath
Herrn Prof. Dr.
Herrn Prof. Dr.

Ref. 2

zu übergeben:
Was Sie heute in der
Tasche des Herrn v. L. in
Kriegsbriefen zu empfangen,
das ist ein Beweis dafür
für die Güte der
v. L. M. an alle
die Menschen der Welt.
Vergessen Sie, die Tugend
von dem Tode, das ist
der Tod. Sie sind
begeistert und
sind. ^{Wann}
das ist die Zeit, in der
Sie nicht vergessen
sollen, wenn Sie das
einfachste Gesetz
wegen der Welt.

Ich stehe in der
Tasche des Herrn v. L.
Kriegsbriefen zu empfangen.
v. L. M.
Der Herr v. L.

Gut. H. H. H.
 Redaktion des Reichsboten. 2. 1886.
 Königlich Preussischer Kunstausstellung
 1886

15. 16. 226

5/6 R.
 1/5 R.

Der Redaktion bespre ich mich auf das
 gefällige Schreiben vom 2. cc. ergebend, zu erwidern, dass die
 Befestigung am 2. 18. 1886 alle diejenigen Herren des
 Reichsboten des Reichsboten erfüllen werden, die von dem
 Komitee des Reichsboten des Reichsboten gekauft werden,
 werden werden. Der Reichsboten des Reichsboten wird berücksichtigt
 werden ist, dass auf einem bestimmten bestimmten bestimmten
 sein ist zu entscheiden. Gleichzeitig erwidere ich auf den
 vollständigen Programm und allen Reichsboten Reichsboten.

Der Reichsboten,

H. H. H.

RICH. BONG

KUNSTVERLAGS-HANDLUNG = XYLOGRAPHISCHE ANSTALT.

VERLAG VON

« MODERNE KUNST »

ILLUSTRIERTE ZEITSCHRIFT MIT KUNSTBEILAGEN

I 2009. 87. 11/5 26.

Telephon No. 158. Amt 6.

TELEGRAMM-ADRESSE:
XYLOGRAPHIA BERLIN.

GIRG-CONTI:
DEUTSCHE BANK, BERLIN
und
ALLGEMEINE
DEUTSCHE CREDIT-ANSTALT,
LEIPZIG.

BERLIN W. 57, den 6. Mai 189

Herrn

Professor Dr. Hans Müller,

Berlin W.

Im Anschluss an die Unterredung mit meinem Herrn
Vobach, lasse ich zunächst noch weitere 300 Bände des Akademie-
Werkes anfertigen, damit Sie bei Bedarf nicht in Verlegenheit
geraten. Ich nehme dankend Notiz, dass Sie ~~6-700~~
6-700 Exemplare festnehmen.

Ich habe das Werk nochmals genau kalkuliert und werde Ihnen
das Exemplar gebunden mit M. 22.- netto liefern.

Hochachtungsvoll

RICH. BONG KUNSTVERLAG

Rich. Bong

B. 18.5.96.
Nachricht an den Verleger
Rich. Bong, dass er vom unten
Teile der beabsichtigten Festadrikt (genauer Titel)
650 Sammlare gebunden in 22. H. liefern möge. Zahlung
erfolgt nach Ablieferung der 650 Sampl. Einfortsetzung
der Rechnung auch gilt bei Bruchkante.

Der Präsident
H. H. H.

100-443887-100

das Kapital gebunden ist 1. 48 - netto liefern.

Повзуньянцовой

18.2.76

The above is a list of the
 names of the persons who
 have been appointed to the
 various committees of the
 Board of Directors of the
 City of New York, for the
 year 1898.

Berlin W. 57, den
Culmstr. 25.

Sprechstunden:
Dienstags und Freitags 4—5 Uhr

T 2070.

J. S. 1896

R. 459

B. 13. 5. 96
Dem Antrage ist
stattzugeben.
ll ll

Geographier zum Professor!

Meine Herren, es
ist sehr zu bedauern, dass
die Herausgeber der Zeitschrift
nicht in der Lage sind, die
Veröffentlichung der
Zeitschrift zu ermöglichen.
Die Herausgeber sind
nicht in der Lage, die
Veröffentlichung der
Zeitschrift zu ermöglichen.
Die Herausgeber sind
nicht in der Lage, die
Veröffentlichung der
Zeitschrift zu ermöglichen.

zu schaffen, wie ich
durch Güte und andere
Tugenden der Natur zu erreichen
kann. Ich hoffe zu überleben.
Ich habe das Glück, die Gegenwart
zu genießen und zu genießen.
Ich hoffe zu leben und zu
leben, wie ich kann.
Ich hoffe zu leben und zu
leben, wie ich kann.

Your aff. Son &c
 The undersigned
 King George.

Abonnementspreis

Freundenblatt u. Völkerrückende Weltausstellung 1.30 Mk., frei im Haus 1.65 Mk., jährlich 3.80 Mk., frei im Haus 4.56 Mk., mit und bei allen Zeitungs-Verlegern; ebenfalls u. Völkerrückende Weltausstellung in allen Buch-Verlegungs-Katalogen, Nr. 103, Vierteljährlich 4.76 Mk. excl. Beleggeld.

Bestand bei den vorigen Verlegungen mit Veranschlagung des letzten Jahres.

Veranschlagung: 7 Teller der Jahr.

35 sier



Jahrgang.

Redaktion und Expedition

(SW. 19) Bruthstraße 8

Chef-Redakteur u. Eigenthümer: Dr. jur. Hugo Russak

Erscheint täglich Abends (5 Uhr)

Totum des folgenden Tages:
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Kleinanzeigen, Briefkasten und Quotations-Kannalen:
New York: Bei F. Kiesel, 17 Rue Maubourg H.
London: Cowie & Co., 17 Gresham Street E. C.
Paris: Davies & Co., 1 Finch Lane Cornhill E. C.
Lyon: St. Julien, 10 Rue de la République E. C.
Die New-York: Bei F. H. Heinsberger, 12 First Avenue 12

Infektionspreis:
40 Pf. für die vollständige Infektion oder deren Hälfte
für Nichtanstellung und auf der ersten Seite 1 Pf. für die zweite
vollständige Seite.
Quotations-Kannalen: In London, Paris, Berlin, Brüssel, 2 und 3 (Kannalen)
für die verschiedenen Organisationen.

K. Ak. d. Künste
Eing. 11 MA '96 Berlin
/ Anlage

Berlin, den 9. Mai 1896

I 2071.

Expensive reaction!

Unser Anwalt ist als Vertreter der Gerechtigkeit zum Schutze gestellt
 ist und es ung. Raths, wie der beth. Richter (auch zu der Be-
 stimmung) für den beth. Richter für das Best-Fremdenblatt
 ist. So bald als möglich werden wir zu wollen, da es nicht
 dem beth. Richter Vorname der Feind-Redaction bekannt ist.

D. 16.5.96.

In regard. P. H. H. H.

Gen. Carl von Guben
regulieren

A. F. F. F.

Der Einsender ist Louis Richigebat der
wohnt an der Engl. aker. Gasse. f. d. L. B.,
d. der Einsender der Akademie an dem
dieser Rich. Bong zu nennen.

Bethel. N.
Königstein - Augusten - Str. 24.

5. 1/2 R.

kk

Berliner Reichsanzeiger

Redaktion.

Deutsche Tageszeitung.

Druckerei und Verlag, A. G.

Zeitungs-Preisliste Nr. 1812.

Telegramm-Adresse: Tageszeit.

Ansprech-Anschluß: Amt VI, Nr. 949.

Berlin, W. 9, den 7. Mai 1896

Köthenerstr. 39.
K. A. u. Künste
Eind. 81 MA 90 Berlin
Faksimile

T 2093
75%
H. H.
Königliche Akademie der Künste.
Berlin

Bitte erbitte für meinen Dienst
sachlicher + 2 Billaß zu dem am 9. er.
Haltfimbanten Dienstbesuch.

Berlin, den 11. 5. 96
Zu den Akten.

H. H.

Angesetzter
Deutsche Tageszeitung.
Heinemann

12126.


E.S. MITTLER & SOHN
Königliche Hofbuchhandlung
und Hofbuchdruckerei
Berlin SW 12, Koch Str. 68-70.

237
B. 14/96.

Berlin, den 13. Mai 1896.

1. 14/96.

1. An die Firma E. S. Mittler & Sohn
mit der Bitte um
2. Zus. den Akten.

ll

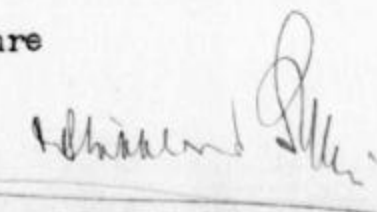
Hochgeehrtester Herr Professor !

Euer Hochwohlgeboren wollen uns, nachdem die Festschrift der Akademie erschienen ist, die ergebene Anfrage gestatten, ob wir wohl auf Erfüllung unserer ergebenden Bitte um Ueberweisung eines Exemplars der Festschrift, welche die unserem Verlage angehörenden 4 Hohenzollern-Bildnisse enthält, rechnen dürfen.

Durch Erfüllung unserer Bitte wären wir dankbarst verpflichtet.

In hochachtungsvoller Ergebenheit

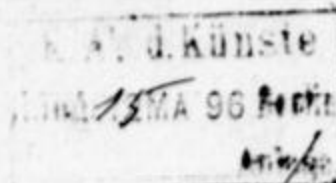
Ihre



Berlin, den 11. Mai 1896.

C. 2. Stöckchen 76

I 2495



Die Königl. Akademie der Künste
empfiehlt mir ergebenst, die am 2. und 10. Juli
1894 von uns übersandten Akten betreffend
die Gesetze der Künsterakademie - zusammen-
voll. - uns gefälligst wieder zugehen
zu lassen.

Königl. Geheimr. Martb. Oeffr.

Teller

Berlin, den 10. Mai 1896.

Oh

an die Königl. Geheimr. Martb. Oeffr.

Sehr.

OC

2. 20. 96

Die Königl. Akademie
der Künste

Sehr.

dem pp. beifolgendem unter Bezug.
nahme auf die gefällige Zuschrift
vom 11. Okt. - G. St. A. 599 - und unter Auf-
merksamen Ausdruck meinen verbind-
lichen Dankes, die mir durch Sie
gesandten Aktenstücke

1. R. 9. D. 2. vol. 3.
2. R. 9. K. lit. Ak. vol. 180.
3. R. 76. II Nr. 4 vol. 59.
4. R. 76. II Nr. 22 vol. 1

G. St. A. 599.

ergebenst

angekauft zurückgekauft.

Wie vorläufig nach zurückgekauften Aktienstücke

R. Jb. III. Nr. 64. vol. 6 J.

R. Jb. II. " 96. vol. 35

R. Jb. III. " 89 " 92

R. Jb. II. " 97 " 96

R. Jb. II. " 1 " 59

R. Jb. III. " 2 " 48

R. Jb. II. " 3 " 149

Wird nun nach ~~dem~~ ^{kurze} auf ~~dem~~ ^{kurze} Zeit zur Genehmigung für den Jähig
ge. spallanten II. Heil der Gesellschaft der Königlich Akademien zu Leipzig

ist überlassen zu wollen
eingesehen in dem ^{Verzeichnisse}

Kauf I. Heil finge auf für den Jäh. Jb. R. Jb. zur gefälligen
Masure bei.

Der Jäh. Heilige Patente

II II

ad I 2135 II Aug.

233

J. d. H. J. 96.

du

Der Königlich Geheime Runtl. Offis

Jist.

Dem pp. Briefe ist auf unter Legung auf meine Pforte vom 20.

Mai an Jb. 2135 mündlich der Brief der Jist befristet für Aktienstücke

R. Jb. III. Nr. 1. vol. 59.

2 " 48

3 " 149

64 " 17

89 " 92

96 " 35

149 " 76

richtig zurückgekauft sind nachfolgende, für das nächste Jahr für

folgendenkommen bei der Lieferung von Aktien

meiner verbindlichen Dank zu sagen.

V. G. J. R.

II II

Fastend,
ab 27. 7. 18. 18.
zu 1/8. 18.
für

274

1945
P. 21/94

Otto v. Holten

Kunst- und Buchdruckerei.

Berlin L. Neue Grünst. 13.

Fernsprecher Amt I. 446.

Lithographie Steindruckerei Buchbinderei.

Presz- und Vergolde-Anstalt.
Offizin für Werthpapiere. Altdeutsche Drucke.
Herstellung von Druckarbeiten in allen Sprachen.

Berlin C., den 20. Mai 1896.

Seiner Königl. Akademie der Künste
Herrn V. H.

Die Preise für den freundl. ungetragenen Nachdruck
der Lfg. Druckformen sinden sich wie folgt stellen:

| | |
|--|----------|
| 150 Druckbogen mit Gold. Sticker | Mk. 40,- |
| 150 Kupferbogen der Kupferkisten | " 32,- |
| 150 " der Altschneidungen | " 42,- |
| 150 Holzbohlen der Lfg. Form. Schnitt | " 36,- |
| 150 Verzinsung der Druckarten & Holzbohlen | " 145,- |

Genügend für die Herstellung ist es ganz genügend und
angef. mit

sicherzustellen

50 Stück grüner

Im Auftrag
22/5

Otto v. Holten

Es würde sehr leicht sein die vorerwähnten
Augenblicksarbeiten in Bezug der Köpfe schon häufig
und gar oft auf von Ihnen gemachte Erfahrungen, daß
nämlich, wenn viel Zeit für gründliche Vorbereitung und
gute Köpferausbildung vorhanden ist, ein halbes
Jahr ^{vielleicht} von mehreren einigermassen überflüssig
werden

werden können.

Da diese Vorarbeiten aber für mich sehr wichtig waren, so spreche ich die Erwartung aus, daß der. Herr. Professor Herr Präsident, in Anbetracht der Zweckes mit dem Mitteln unterstützt sein werden.

Ich habe schon so viel wie möglich und da wo es abzuwehnen war, Abstände vorgenommen und kann die Kosten weiter nicht verringern!

Sammtlich sollte ich die Angaben liefern, mir den laut beigefügter Aufstellung sich auf 1172,25 belaufenden Gesamtbetrag der ebenfalls zur Aufstellung beigefügten Rechnungen anzuweisen und mir letztere wieder zurückzahlen, da ich dann mit den ant. beauftragten Quittungsbeamten den Vorfall zu den Gehörten der Akademie zurückweisen werde.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ihr sehr ergebener

Prof. Dr. Meier

Zusammenstellung

der Kostenberechnung für die Auf-
stellung des Portals des Königl. Hof-
Akademiegebäudes

| | | |
|----|--|------------------------------|
| 1, | Rechnung von G. A. L. Schultze & Co
über Rüstung | 166 00
216 00 |
| 2, | " von L. Schultze & Co
über Aufbaueisenwerk und
Auslagen | 670 00
1172 25 |
| 3, | " von M. F. Rodenskiu über
Malararbeiten | 100 00 |
| 4, | " " Berl. Electricitäts Werken | 9 75 |
| 5, | " " M. Schultze über Aufstellungen | 5 10 |
| 6, | " " H. Levy | 6 30 |
| 7, | " " E. Abraham | 60 -- |
| 8, | " " W. Schreger über geogr.
unricht. Arbeiten | 45 -- |
| 9, | " " H. Hermann über Stoffe | |

Summe 1172 25

Einmündige Quittungen haben zu leisten, falls die
Kostspieligen Ausgaben erfolgen:

Einmündig

sind hier und richtig gezahlt und die
dortigen die Quittung.

Berlin, den Mai 1896

K. Ak. d. Künste
 Einb. 30MA 96 Berlin
 1. Anlage

I 2288.

Supp. 24 1/2

1896. 10. 20. Ihrem Hauptkammer
habe ich mich im Namen der Königl. Akademie der Künste zu ergebenem
Hoch- und holl. Anerkennung ausgedrückt für Ihre bei Willkommener des

Akademiegebäude, unter dem Namen, aufgedruckten Bemerkungen, die dem hiesigen Hofe bekannt worden sind. Es ist aber nachbekannt, dass die Festhaltung bei der Länge der Zeit Ihnen und den Ihnen befreundeten Personen mit sehr großer Mühe und Sorgfalt und viel mehr Arbeit, dass Sie von dem Gelingen der Aufgabe selbst eine große Befriedigung genommen haben, weil Ihnen dann nur die allgemeine Anerkennung der Öffentlichkeit und der Akademie gesichert wird, die Ihnen hiermit zu unserer künftigen Freude und Freude werden.

Der Präsident

M. H. H.

§ 3. Die reduzierten Rechnungen sind nunmehr zu leisten der aus dem Dispositionsfonds bewilligten Mittel zu bezeichnen.

M. H. H.

K. Ak. d. Kün. te
Eing. 30 MA 96

239

Minist. Sekret, den 29. Mai 1896.

I 2300

M. H. H.
30/E. 96.

Ihre Hofmestler haben befohlen, dass in Verbindung der geselligen
Schrift vom 13. d. M. ganz
angebracht zu beauftragen, dass das Ori-
ginal. Modell der (Medaille der Akademie
der Künste, welches (Kaiser (Kaiser) dem
Kaiser und König gelagert ist in der
Königliche der alten (Kaiser) von 2. d. M.
Katholischen Kirche übergeben wor-
den ist, sich hier nicht befindet. (Kaiser) Au-
gabe der Herrn König. (Kaiser) vom
Kaiser, welches sich an einem Tage in der
gleitung

Obi

den Präsidenten der Königl. Akademie der Künste
Herrn Professor Ende
Hofmestler
Berlin.

gleitung Kaiser Majestät befohlen, sollen
 Allerhöchstdieselben das Modell nach der
 Uebersetzung wieder an die Herren zur
 Rückgabe geben und ersuche ich Euer
 Gnadenflugschreiben demzufolge ganz an-
 zugeben, das Modell gefälligst seiner
 gelung zu lassen, damit Kaiser Majestät
 darüber befinden können, ob vorzuziehen
 welche Änderungen an demselben vorge-
 nommen werden sollen.

Bremberg

20

zu schreiben
 an Herrn Professor Dr. Siemering
 Hofmediziner
 C

Wag 31/10
 1840

Berlin, den 11. Mai

Euer Gnadenflugschreiben

erhöhet sich nicht die ganz ungenügende Mitteilung zu machen, dass
 auf der Oberpostdirektion Kaiser Majestät das Kaiserliche Hof-
 Mediziner Hofrath Eulenburg, gleiches ist, das dem Herrn Hofrath
 te und bei der am 2. Mai d. J. postgeschickten Taffel der Original-
 te Originalmodell für kaiserl. Akademie der Künste in der
 Oberpostdirektion gelangen zu lassen, damit Kaiser Majestät
 der Kaiser und König darüber befinden können, ob vorzuziehen
 welche Änderungen an demselben vorgenommen werden sollen
 Ich ersuche Sie anzugeben, auf welche gefälligst in dem zu geben,
 das dem Allerhöchsten Befehl nachkommen zu können.

Ihr Präses

M. H. H.

R. G. D.

KUNSTVERLAGS-HANDLUNG • XYLOGRAPHISCHE ANSTALT

VERLAG VON

« MODERNE KUNST »

ILLUSTRIERTE ZEITSCHRIFT MIT KUNSTBEILAGEN.

BERLIN W. 57, den 4. 6 1896
Potdamersche. 58.

From Professor Dr. Hans Müller
Zürich

Ihre ergebenste Frau Professor!

Michi erlaube ich mir, Ihnen noch einen
 gel. Brief der Akad. Abtheil. für den Gebrauch
 zu übersenden, aus einem noch. Exempl.
 falls ich Ihnen auf etwas von der Verfügung
 Oberrätig sein ich Ihnen noch mit, daß die
 Abtheilung der Geschichts. an der Königl.
 Akademie bereits mit Prüfung eingetreten
 ist. Sie ersuchen mich f. z., daß daselbst gleich
 diese Prüfung eingeleitet zu werden, und
 ich möchte mich erlauben Ihnen zu versichern
 und zu versichern, daß es mich sehr angenehm
 wäre Ihren Beitrag in der nächsten Sitzung
 zu empfangen.
 Auch die Abtheilung der Naturg.

mals ich mich noch auf der Rückkehr
 bei Frau und Tochter
 in München = Angelegenheiten
 sehr dankend.

Ihr, Gd. H.

Ich bin sehr dankend für die
 freundl. Bst. v. 5. d. d. g. g.
 Hienüber hat mich Frau Richtig
 fleigend mit der H. d. d.

Mr. Gaynes,

[illegible]

B. N. P. G. 26.

der Präsident
H. H. H.

Art in
fact is the
work of the
JR

Paul von Hohenhausen
Friedrich
Hörmann

7 Ich habe Siries Excellenz
bereits mitgeteilt dass Erre
Ho. den Originalentwurf
nach Ihrer Anweisung durch
Singen lassen werden.

I 2300

Sagen Sie Schöner zu dem II. Heft
des Akad. Monats Heftes ist Ihnen ganz zur
Verfügung und stehen Ihre Manuskripte
zu dem voll. Rückzug.

Богданович

Robert Bunge
Kupperschlag

1 Point.
Akad Hunt job

Handwritten: *Handwritten text, possibly a signature or date.*

407 2576

243
Berlin, den 6 Juni 1896.

Für Überantwortung der gedruckten Anzahl der „Zeitschrift der Akademie“ für meinen persönlichen Gebrauch sage ich Ihnen den ergebensten Dank und verbleibe Ihnen mit der Überantwortung einiger künftiger Hefen ganz herzlich sein.

Die 650 Lerneblättchen sind betr. Merkmal sind richtig an die
hgl. Akademie abgeleitet worden, so daß die Ausarbeitung der
Beynung mindestens 1000 Blättchen genügt in der wiffen Akad. v.
folgen kann. Folgende Sache ist zu erwarten, daß die Abfertigung
der Vorentscheid der Abhandlung - chenre - Lehrer. Aufstellung
möglichst ungetrübte erfolgt.

Waggon sind versch. Nachfragen über die Garantigabe
 Teil 2. Vorstand der Geflügel-Ver. Albstadt möchte ist in nächster
 Zeit eine Unternehmung mit Herrn Jakobstetter und Herr
 Hornmayer bis 10 Uhr in meiner Privatwohnung, Königin-
 Augustenplatz 51, und von 1 bis 3 Uhr in meinem Löwent,
 Kaiserplatz 6, zur Verfügung.

Der Lfr. königliche Notar

ll

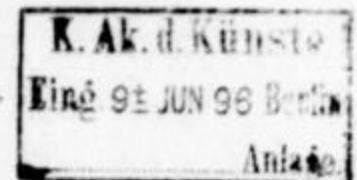
I 2396
RICH. BONG

KUNSTVERLAGS-HANDLUNG * XYLOGRAPHISCHE ANSTALT.

VERLAG VON

« MODERNE KUNST »

ILLUSTRIRTE ZEITSCHRIFT MIT KUNSTBEILAGEN.



Telephon No. 158. Amt 8.

TELEGRAMM-ADRESSE:
XYLOGRAPHIA BERLIN.

GIRO-CONTOS:
DEUTSCHE BANK, BERLIN
und
ALLGEMEINE
DEUTSCHE CREDIT-ANSTALT,
LEIPZIG.

BERLIN W. 57, den 6. Juni 189...

Herrn

Professor, Hans Müller,

Berlin W.

Sehr geehrter Herr Professor!

10.6.96
d. H.
H. H.

Jch danke Ihnen verbindlichst für Ihr Geehrtes vom 6.d.M.
und beeile mich Ihrem Wunsche zu entsprechen.
Anbei empfangen Sie 4 broschirte Exemplare des Academie-Werkes
Jch bemerke hierzu noch, dass das Ihnen s.Z. in Ihre Privat-
Wohnung gesandte ^{Proba} Exemplar des Werkes ebenfalls für Ihren Privat-
Gebrauch bestimmt war. Jch habe mit diesem zusammen 651 Exem-
plare an die Königl. Academie abgeliefert und 650 in Rechnung
gestellt.

Wegen einer Rücksprache bezüglich des Betrages für den
2. Teil des Werkes werde ich Sie in Kürze besuchen.

Hochachtungsvoll

RICH. BONG KUNSTVERLAG

Ruppert

Der Prorektor
der
Georg-Augusts-Universität.

Göttingen, den 10. Juni 1896.

K. Ak. d. Künste
Eing. 20 JUN 96 Berlin
Anlage.

Nr. 1076.

12489.

Die glatte Adresse und
10 Abzüge von Original.

Sehr geehrter Herr Professor!
In der Glückwunsch-Adresse, welche die Universität Göttingen der Königl. Akademie der Künste am 2. Mai d. J. zu überreichen die Ehre hatte, haben sich einige pinakelartige Druckfehler eingeschlichen. Es ist deshalb ein vollständiger Abdruck jener Adresse veranlaßt worden, und dieser ist jetzt an Ihre Hofbibliothek übergeben worden.

1) am 2. Mai d. J. zu überreichen Original. Auf-
fertigung der Adresse in bikommentar. Original. Auf-
fertigung in der Vervielfältigungsmenge zu lassen, mit

2) die fertige farbige Original-Aufzeichnung nach dem
Abdruck im Lichte der Königl. Akademie besandt.
Diesen fertigen überreichten farbigen Abdruck mit mik.
photographischen Vervielfältigungsmitteln zu vervielfältigen zu
lassen, wozu von dem überreichten 12 Abdrücke für
den Zweck zu verwenden.

Bay

B. 22.6.96.

In
der Königl. Akademie der Künste
zu Göttingen der Akademie der Künste
Herrn Dr. Meißner
Hofbibliothekar
unter dem Linden
Berlin.

RICH. BONG
KUNSTVERLAGS-HANDLUNG - Xylographische Anstalt
MODERNE KUNST.

K. Ak. d. Künste
Eing. 20 JUN 96 Berlin
Anlage.

RECHT W. 10. 6. 96

Professor Hans Meißner

Recht W.

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich danke Ihnen verbindlich für Ihr Gedächtnis vom 5. d. M.
und beilege mich Ihren Wünschen zu entsprechen.
Anbei erlaube ich Sie 4 beschnittene Exemplare des Akademie-Werkes
Ich bemerke hierzu noch, dass das Ihnen s. Z. in Ihre Privat-
Wohnung gesandte Exemplar des Werkes ebenfalls für Ihren Privat-
Gebrauch bestimmt war. Ich habe mit diesem zusammen 651 Exem-
plare an die Königl. Akademie abgeliefert und 650 in Rechnung
gestellt.
Wegen einer Rückfrage bezüglich des Betrages für den
2. Teil des Werkes werde ich Sie in Kürze bescheiden.

RICH. BONG KUNSTVERLAG
Hochschulforschung

Recht W.

246

U A

Feiertag der Akademie
der Künste.

Rac. eodem
31

No 403 (Nat. German)

B. 4. 7. 96.

J. H. H.

F. J. Schlegel

Literarisches.
Die anlässlich der zweihundertjährigen Jubelfeier der königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste von Direktor A. von Werner am 4. Mai in der Hochschule gehaltene interessante Festsrede ist in dem Kunst-Vergabe von Rud. Schuster, Berlin, in einer Sammlung sämtlicher Anfragen und Reden des Direktors A. von Werner an die Studierenden seit 1833 erschienen. Das Buch enthält außerdem die Biographien mit zweifelslosig Bildnissen der Lehrer und Beamten, sowie ein Verzeichnis der Schüler der Hochschule seit 1875. Die Verlagsfirma kündigt ferner das Erscheinen der am 4. Mai dem Kaiser und dem Minister Dr. Boffe überreichten Festschrift zur Jubelfeier der königlichen Hochschule für die bildenden Künfte an, ein umfangreiches Prachtwerk, das die Geschichte der Berliner Hochschule von ihrer Gründung bis auf die Gegenwart, sowie einen interessanten Beitrag aus der Feder des Professors S. Wietz „Aus meinen Akademiejahren“ enthält.

Der Reichthum und Werth der beigelegten Illustrationen, von denen annähernd 500 dem Text beigegeben sind, während 96 Tafeln, theils Originalarbeiten hervorragender Künstler, wie Ghebmayer, Mandel, Trostin, Jacoby, Stauffer-Bern, Klinger, Hirtzel u. A., theils Photogravüren oder Lichtdrucke den künstlerischen Schmuck vollenden helfen, geben dem Werke hohen Reiz.

100
J. Wuppel
24/6 26.

KOCH & BEIN
Metall- u. Glasbuchstaben-Fabrik
Kunst-, Bronze-, Zink-,
Wappen- und Medaillen-Gießerei
Dampf-Glasschleiferei
Schilder-Maleret, Emailir- und Grouit-Anstalt.
Prämirt mit 19 Medaillen in Gold, Silber u. Bronze.
Fernsprech-Anschluss No. 9532. Amt IV.

Königl. Techn. Hochschule
zu BERLIN.
1-OCT.96
H. N. 21. k. 7. 9. 2.

Berlin S. W., den 5 September 1896
47. Ritterstrasse 47.

dem Herrn Rektor
angebracht anzulegen
Wolff
1/10

Herrn Professor Fritz Wolff
Hofschultheissener
Herr

Sehr geehrter Herr! Ich bin ganz
verglücklich, dass die Lobenswürdigkeit, welche
Sie für die Akademie der Künste für die Königl.
Akademie der Künste erhalten haben, Ihnen
nicht nur zum Ansehen bracht, sondern
auch viele andere Vorteile bringen können, weil die
Kassell der Akademie die Tafel nicht mehr
abfolgt.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie
guten Lohn an Sie, das giltigste zu mir aus-
lassen, dass Sie die Tafel auf ca 1-2 Tage
verlassen, um die Lobenswürdigkeit darauf zu
besichtigen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie
sich, umgeben von mir und
mit Freigabe!

Hochachtung!
Hochachtung!
Hochachtung!

K. Ak. d. Künste
 Eing. 31. OKT. 96 Berlin
 Anlage

T 3005.

Vorstellung

An
 den Präsidenten der Königl. Akademie
 der Künste,
 Herrn Grafen v. Bismarck, Reich
 Minister des Innern

Grafen v. Bismarck
 Berlin N. W.

fr. H. H.

angebracht zu überreichen, mit dem Bismarck, der der
 Königl. Akademie der Künste nun teilnehmend
 Anwalt bei Gelegenheit der 200-jährigen Jubel-
 feier dargebracht. Gedankensatz geschildert der
 Tüchtigkeit Hoch & Bein auf einige Tage überlassen
 zu werden, damit diese die auf folgenden Tagen
 gewirkt an der Tafel teilnehmen können.

Charlottenburg, den 2. Oktober 1896

Der Präsident
 der Königl. Preuss. Gesellschaft der Künste
 G. H. H.

zu überreichen:

Der H. H. Bismarck in Brief auf das H. H.
 Sept. 4. d. J. H. J. W. 1896, angebracht
 zu überreichen, daß in das Bismarck
 Bismarck angebracht sein, die H. H. Bismarck.

Bismarck dem mit Bismarck
 Bismarck haben der Bismarck
 Bismarck gegen Bismarck
 folgen.

H. H. Bismarck

Der Präsident
 H. H.

mit 57. 10. 96
 H. H.

zu Herten
an Herrn Dr. Th. Töcke. Richter
Gefesseltgeborn

Berlin 27.12.16
I 3587. Pr. 107. 1/2

Gef
Kaiser 19

Herrn Gefesseltgebornen

Best 27.12.16
Pr. 107. 1/2
an 27.12.16

Sollen vor längerer Zeit die Güter, unter dem Namen der Herr.
Lag der kgl. Hofbuchhandlung Ernst Siegfried Richter & Sohn inoffiziell
Gefesseltgebornen Herr. Töcke zur Befugnis zu stellen, mit der kgl.
Kolonisations für den selben Band der von mir beschafften. Gek. für
Akademie 1896/1896 "ausdrücklich" worden sind. Zudem ist mir vor,
bekannt, auch mit für den Band noch einige der selben kgl.
kann Hilfe zu erbitten, müssen ist mir früher die angegebene Aus.
frage geklärt, ob ist das kgl. Hofbuch der Herr. Töcke direkt
an die kgl. Hofbuchhandlung gg. oder an Aus. gg. gesandt/gerichtet
zu werden habe.

Mit sehrgüt. Verpflegung
Der kgl. kgl. kgl. kgl. kgl.

U



T 407 *Duplikat* 250
OTTO V. HOLTZ

KUNST- UND BUCHDRUCKEREI

LITHOGRAPHIE * STEINDRUCKEREI * BUCHBINDER-WERKSTATT

PRESS- UND VERGOLDE-ANSTALT

OFFIZIN FÜR WERTHPAPIERE * SPECIALITÄT: ALTDEUTSCHE DRUCKE

HERSTELLUNG VON DRUCKARBEITEN IN ALLEN SPRACHEN.

FERNSPRECHER: AMT I. 446.

BERLIN C., 13. NEUE GRÜN-STR., 11. Februar 1897

RECHNUNG

FÜR *Sie Königl. Akademie*

der Künste zu Berlin

Preise beruhen auf Baarszahlung ohne Sconto-Absug.

| | | |
|-----------|---|----------------------|
| 1. Mai 20 | An 115 Danksagen in 6 Sorten 2 farb. Weiss
1/4 Log. Quart weiß Littern | 35.— |
| | 50 Briefbogen mit Kopf Jubelfeier
1/4 Log. Quart Littern 2 farb. | 25.— |
| 29 | 50 Umschläge mit Goldwäcker | 36.— |
| | 50 Reihenfolge der Festlich Keilen 2 farbig | 24.— |
| | 50 <i>do</i> der Abordnungen 4 " | 32.— |
| | 50 Verzeichnisse des Ehrenkomitees 3 " | 26.— |
| | 1000 Anschriften vom Senat überreicht | 25.— |
| Febr 4 | 150 Danksagen } 1/4 Log. Quart
50 <i>do</i> } weiß Original-Littern
25 <i>do</i> } | 36.—
22.—
12.— |
| 14 | 50 Expl Mitglieder der Gesamt-Senats
zu den Hauptfests 16 Sorten
Quart Littern mit silberfarb. Verordnungen | 145.— |

Berlin, den 12. Febr. 1897

NR 412.—

Nach Prüfung und Bescheinigung

anzuweisen auf *den Jubelfeier Kosten.*

W. H. M.

Ges. Kassenly. gem. 19/2

Königl.
Schwedisch-Norwegische
Gesandtschaft.

12110.

257
H. G. 11/11

Berlin, den 4 November 1897.

Sehr geehrte Euer Hochwohlgeboren

ich habe die Ehre beehre ich mich im Auftrage der Königl. Akademie der Freien
Abhandlung Künste zu Stockholm, Folgendes anheimzustellen.

Abhandlung Die Akademie hatte anlässlich der 200-jährigen Jubiläums-
Abhandlung feier der Königl. Akademie der Künste in Berlin voriges Jahr
Abhandlung eine Adresse durch ihres Mitglied, Herrn Professor Freiherrn
Abhandlung von Cederström überreichen lassen. Es wäre für die Akademie von
Abhandlung Werth eine photographische Reproduktion dieser Adresse, etwa
Abhandlung in 1/2 Grösse des Originals, zu bekommen.

Abhandlung Ich würde deshalb Euer Hochwohlgeboren sehr dankbar sein,
Abhandlung eine Aufnahme der genannten Adresse gütigst veranstalten zu
Abhandlung wollen, um dem Wunsche der Stockholmer Akademie entsprechen
Abhandlung zu können.

Abhandlung Indem ich selbstverständlich gern bereit bin, die daraus
Abhandlung entstehenden Kosten zu vergüten, bin ich
Abhandlung in vorzüglichster Hochachtung

Euer Hochwohlgeboren

ganz ergebenster

Legerheim

An

den Präsidenten der Königlichen
Akademie der Künste,

Herrn Geheimen Regierungsrath

Professor E n d e, Hochwohlgeboren.

B e r l i n.

2160. Berlin, den 18. December 1897.

Eure Excellenz

beehren: Ich sende mit Bezugnahme auf Ihre
Scheiben vom 4. November die für die königliche
Kunstakademie zu Stockholm erbetene Nachbildung
des von dieser Akademie der unzerstörten gerundeten
Glockenmündung erbeten zu überreichen.

Der Präsident

H. Euseb Rb.

An

an Kgl. Schwedische Gesandten
Kern von Lagerheim,
Exzellenz,
hier.

Königl.
Schwedisch-Norwegische
Gesandtschaft.

137.

Berlin den 8 Januar 1898.

J. I. Allen
Herrn Ld.

14. 10. 98.
f

Euer Hochwohlgeboren,

beehre ich mich meinen ergebensten Dank auszusprechen
für die mir mit dem Schreiben vom 28 v.M. für weitere Beför-
derung zugestellte Nachbildung der Glückwunschartrede der
Königl. Akademie der Freien Künste zu Stockholm.

Der Gesandte

Lagerheim

an

den Präsidenten der Königl. Akademie
der Künste, Herrn Geheime Regierungsrath
Professor Ende,

Hochwohlgeboren.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 298

ENDE